

Wiesbadener Tagblatt.

Segründet 1852.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erschint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Post-Expositionen 1 Mf. 60 Pfg., durch die Post 1 Mf. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Beförderung.

Die einseitige Zeilzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeilzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

11,000 Abonnenten.

No. 252.

Dienstag, den 28. October

1890.

Die angesammelten Reste!!!

Seidenstoffe, Sammete, für Blousen etc. geeignet, werden, um eine Ueberhäufung des Lagers zu vermeiden, vom

27. bis 31. d. M.

zu **bedeutend** ermässigten Preisen abgegeben.

Seiden-Haus M. Marchand,

Langgasse 23.

20162

Stearinkerzen, garantirt chemisch rein, die weder riechen noch ablaufen, per Pfund (500 Gr.) **50 Pfg.**
Kirchgasse 2, Caspar Führer's Bazar, Filiale: Langgasse 4. 15806

Grosses

Seidenstoff-Lager.

Ausserordentlich reichhaltige Auswahl
schwarzer, weisser u. farbiger Neuheiten von Seidenstoffen in garantirten Qualitäten.

Benedict Straus,

21 Webergasse 21.

Damen-Confection & Modewaaren.

Anfertigung nach Maass!

18889

Bekanntmachung.

Die am 20. I. M. stattgehabte Auktionen-Versteigerung auf dem Lager-
 platz an der Dohleinerstraße ist vom Gemeinderath genehmigt worden,
 wovon die Steigerer hiermit in Kenntniss gesetzt werden.

Wiesbaden, den 25. October 1890.

Die Bürgermeisterei.

Paulinenstift.

Aus dem Nachlasse des verstorbenen Fräulein Gertrude
 Gruner hier 150 Mk. für das Paulinenstift erhalten zu haben
 bescheinigt bestens dankend

Für den Vorstand des Paulinenstiftes:
 Freiin T. von Wintzingerode,
 Obervorsteherin.

297

Vieh-Verkauf.

Donnerstag, den 30. October I. J., Nachmittags
 1 Uhr, werden hier 4 Ochsen und 4 Kühe, zusammen daher
 8 Stück gut gefütterte Rinder öffentlich versteigert.

Schloß Johannisberg, den 25. October 1890. 20251

Fürstlich von Metternich'sches
 Domäne-Inspectorat.

Heute Dienstag,

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags
 2 Uhr anfangend,

Beginn der bereits annoncierten

Großen

Damen- und Kindermäntel-Versteigerung
 im Saale zum

„Rheinischer Hof“

(Ecke der Neu- und Mauergasse).

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht auf die Taxation.

Ferd. Marx Nachfolger,

Auctionator und Taxator.

Büreau: Kirchgasse 2 b.

215

Wasserjucht,

selbst wenn bereits gekostet, heilt schmerz- und gefahrlos mein alt-
 bewährtes Mittel. Rag. gegen 20-Pfg.-Marke Hans Weber
 in Stettin. (E. F. acto 615) 176

Specialitäten-Theater

„Zum Sprudel“,

Taunusstrasse 27.

Täglich:

Grosse Vorstellung.

Neu engagirtes Personal.

Anfang präcis $\frac{1}{2}$ Uhr.

Entrée 50 Pf.

Reservirter Platz 1 Mk.

Sonntag:

Zwei Vorstellungen.

Anfang 4 und $\frac{1}{2}$ Uhr.

20212

W. Berndt.

Specialitäten!!!

Pfarrer Seb. Kneipp's Specialitäten,
 als Kraftnährweibsalz, Kindermehl, Kraftsuppenmehl und
 Klosterkräftbrot etc. empfiehlt zu Originalpreisen die

Droguerie A. Cratz, Langgasse 29,

Sub. Dr. C. Cratz.

**Weinstube zum Johannisberg,**

Langgasse 5,
 empfiehlt

Mittagstisch per Portion 1 Mk.,
 Abonnement 90 Pfg.

Reichhaltige Speisekarte.

Weine per 14 Flaschen und in Gebinden zu er-
 mäßigten Preisen.

Achtungsvoll

19657

Felix Mainhart.

Walther's Hof.

(A. Dienstbach.)

Bier direct vom Fass.

Reichhaltige Speisekarte.

19200

Culmbacher Export.

Gehaltvollstes bayerisches Bier. Dasselbe wird wegen seines
 großen Nährwerthes von ärztlichen Autoritäten aufs Wärmste
 empfohlen. Ausschank in

Restaurant Zinserling,

31 Kirchgasse 31.

Gartenlokal.

Verkauf von $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Flaschen.

15448

„Zur Stadt Weissenburg“.

Mittwoch, den 20. October, Abends:



Mehlsuppe.

Morgens: Quellschisch.

J. Kuhn.

Restauration Waldlust,

21 Platterstraße 21, nächst dem neuen Friedhof.
 Täglich: süßer, rauscher u. alter Apfelwein, eigene
 süßer Traubenmost, roth u. weiß, Kelterei.
 reine Weine, Wiesbadener Lagerbier, Frankfurter Exportbier,
 Milch, Kaffee etc. 18610

Hausmacher Wurst, sowie sonstige ländliche Speisen.
 Schöne Lokalitäten. — Pianino zur Verfügung.

Neue Waare in

best gereinigtem Medicinal-Leberthran

zum Einnehmen, abgefüllt, sowie vorgewogen, empfiehlt

19900

Louis Schild, Droguerie, Langgasse 3.

Der reinste und beste

Medicinal-Leberthran,
 fast gänzlich geruchlos und von angenehmem Geschmack, wird bester
 empfohlen und versandt durch die

Droguerie von Willy Graefe,

Langgasse 50, am Kranzplatz.

19877

Daber-Kartoffeln
 aus der Mark Brandenburg.

Die ersten Sendungen treffen im Laufe dieser und der
 nächsten Woche hier ein und werden sofort zur Verabfolgung an die
 bisherigen Besteller gelangen. Weitere Aufträge auf diese vorzüglichen,
 haltbaren und wohlschmeckenden Kartoffeln nehme ich noch kurze Zeit
 entgegen.

Peter Siegrist,

„Württemberger Hof“, Kirchgasse 47, 1 Et.

20260

Kirchgasse 2b, **Menke & Schaaf**, Kirchgasse 2b,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager in: **Prima**

Smyrna-, Tournay-, Axminster-, Brüssel-, Velours- etc.

Teppichen.

Alle Arten
**Läufer-, Decorations-
und Möbelstoffe.**

Seidene, wollene,
baumwollene
Portièren.

Gardinen und Stores
in crème und bunt,
abgepasst und am Stück.

Tischdecken
jeder Art und Grösse.
Divandeen.

Bedruckt Cretonne, Damast, Satin.

Angora-Ziegen- etc. Felle, Bett- u. Pultvorlagen.

Prima Qualitäten vom ein-
fachsten bis hochlegantesten
Genre.

Prima Qualitäten vom ein-
fachsten bis hochlegantesten
Genre.
20274

Seiden - Manufacturwaaren- und Ausstattungs-Geschäft

VON

G. E. Lehr Söhne
in Frankfurt a. M.
Muster-Lager

bei

Christian Begeré,
21 Friedrichstrasse.

Für Damen!

F mit dünnem Scheitelhaar

empfehle als Ersatz Haartüllstriche mit Tresse von gutem, weichen
Haar, für jede Frisur passend, zu 15 M., in grau oder weiß entsprechend
höher im Preis. 20280

A. W. Sulzbach.

Herzogl. Leuchtenb. Hof-Friseur.

Kleine Burgstrasse 12.

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag,
Langgasse 27.

Kaffee-Ersatz.

Holländischer Spar-Kaffee,

Schlüsselmarke,
ist der beste Ersatz für den sehr theueren
Java-Kaffee.

Der Holländische Spar-Kaffee besitzt gleiche anregende
Wirkung, Geruch und Wohlgeschmack wie der Java-Kaffee und
kostet dabei halb so viel als letzterer.

Der Holländische Spar-Kaffee ist ganz genau zu ver-
wenden wie der gemahlene Java-Kaffee und das gewohnte
Quantum Cichorien ist beizufügen.

In Wiesbaden zu haben das 1/2-Pfund-Paquet zu 50 Pfg. bei:

- Ferd. Alexi, Michelsberg,
- Ant. Berg, Michelsberg,
- Wilh. Heinr. Birk,
- H. Burkhardt, Sedanstraße,
- E. Ebel Wwe., Adlerstraße,
- Fräulein L. Heinz, Schwalbacherstraße,
- W. Jung Wwe., Ecke der Abelhaibstr. u. Adolfsallee,
- F. A. Müller, Abelhaibstraße,
- E. Rudolph, Frankenstraße,
- Frau L. Schmidt, Dranienstraße 21,
- Th. Weyershäuser, obere Webergasse,
- Frau C. Windisch, Mauerstraße,
- Adolf Wirth, Ecke der Rheinstr. u. Kirchgasse. (E. F. opt. 132) 176

Wohlgeschmeckende gelbe Kartoffeln per Malter 4 M. frei in's
Haus geliefert empfiehlt 20126

W. Ritzel, Bierstadt.

Kaffee-Ersatz.

Oeffentliche Versteigerung.

Morgen Mittwoch, den 29. October c., und nöthigenfalls den folgenden
Tag, von Morgens 9 und Nachmittags 2 Uhr ab,

versteigere ich in Folge Auftrags des Herrn Kaufmanns A. Maass im

Rheinischen Hof, Neugasse dahier,

den Restbestand der früheren Waaren, als:

**Damen-Wintermäntel, Regen- und Kindermäntel,
Jaquetts, Cricot-Cailen und Wäsche,**

zu jedem nur annehmbaren Gebot.

Jean Arnold, Auctionator,

Büreau: Wellritzstraße 10.

S. Hamburger's Confectionshaus

bietet unstreitig in jeder Preislage die grösste
Auswahl fertiger

Damen-Regenmäntel,
Damen-Regenräder,
Damen-Winter-Dolmans,
Damen-Winter-Paletots,
Damen-Winter-Jaquettes

in allen Weiten.

Kinder-Regen-Paletots,
Kinder-Regen-Havelocks,
Kinder-Winter-Mäntel,
Kinder-Winter-Jaquettes,
Kinder-Kleidchen

in allen Grössen.

und findet der Verkauf zu den allerbilligsten
Preisen statt.

Reichhaltiges Stofflager zur Anfertigung nach Maass
ohne jeden Preisaufschlag.

Stoffe und Besätze werden meterweise verkauft.

Modelle stehen zur Verfügung.

S. Hamburger

Damen-Mäntel-Fabrik

II Langgasse II.

Filz-Schuhefür Kinder, Frauen, Männer) das
50 Pf., 60 Pf., 70 Pf. Paar.Caspar Führer's Bazar
(Inh. J. F. Führer), 19791
Kirchgasse 2 u. Langgasse 4.**Quitten** (Birnenquitten und Apfelquitten)
sind abzugeben im „Hotel zum Einhorn“.

19629

**Herbst- und Winter-
Paletots**in schönster eleganter
Ausführung und zu
billigen Preisen
empfiehlt

20247

S. Halpert
Webergasse 31,
1. Etage.**Auf Teilzahlung!!****Schinken,**

roh und gekocht,

Gothaer Cervelatwurst,
Thüringer Leber-, Sardellen- u. Trüffelwurst,
Rothwurst und Zungenwurst,
Pommersche Gänsebrust,**Corned beef im Ausschnitt,**
Hamburger Rauchfleisch,
Frankfurter Bratwürstchen
empfiehlt täglich frisch**J. M. Roth,**
Kl. Burgstrasse 1.

19837

Auch werden kalte Platten garnirt.

Kindermäntelin grosser Auswahl
zu sehr billigen Preisen.**Rosenthal's Mäntel-Fabrik,**
30 Marktstrasse 30,
Gasthof zum Einhorn. 223**Damen- und Kinder-Leibwäsche**

in allen Preislagen,

Damen-Serviteurs, Kragen und Manschetten,
Herren-Kragen und Manschetten,
Cravatten, stets das Neueste,
in grosser Auswahl und sehr billig. 20252**Lotz, Soherr & Cie.,**

Ecke Grosse und Kleine Burgstrasse.

Morgenkleider,von den einfachsten bis zu den elegantesten,
sowie**Unterröcke**

in grossartiger Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39. 223

Zwei große schöne Porzellanöfen zu verkaufen.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 17395**Lipsia-Wolle,**

die „neueste Häkelwolle“,

ist in vielen Farben eingetroffen. 20196

Lotz, Soherr & Cie.,
Ecke Grosse und Kleine Burgstrasse.

Für Allerheiligen

empfehle alle Arten von Grabdecorationen.

Ernst Knauer,

Blumenladen Rheinstraße, Gärtnerei Emserstraße.

Mk. 3. !Saarfärbemittel! 3 Mk.

Mk. 2. Nusschalen-Extract 2 Mk.

zum ächt und dauernd Blond-, Braun- und Schwarzfärben der weißen Haare. Behördl. untersucht und dem Handel freigegeben, da die Bestandtheile ganz unschädlich sind. 20281

A. W. Sulzbach, Coiffeur u. Parfümeur,
St. Burgstraße 12.

Kohlen,

sämmliche Sorten von den besten Zechen in nur
Ia Qualitäten,

Buchen- u. Kiefern-Holz &c.

empfehlst billigt

20295

W. A. Schmidt,
Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-
Handlung,

verlängerte Nicolassstraße, Morisstraße 13.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit meiner werthen Kundschaft und Nachbarschaft, sowie einem hochgeehrten Publikum zur Nachricht, daß ich morgen Mittwoch, den 29. October, in meinem Hause, Borchstraße 11, eine

Brod- u. Feinbäckerei

eröffnen werde. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine geehrten Abnehmer mit nur guter Waare zu bedienen und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Karl Schröder.

NB. Das von meinem Vater seit 32 Jahren eingeführte Mosbacher Brod werde ich in guter Qualität weiterführen.

Frisch geschlachtete junge fette Gänse, bratsfertig mit Fett und Innern, 3/4 bis gegen 6 Kilo schwer, liefere ich franco zu Mk. 4.60 bis Mk. 6.80 inclusive Verpackung unter Nachnahme des Betrages und Garantie für frische, gute Waare. Frau Clara Strehle, Bassen, Bayern.

Cacao

in Büchsen und lose gewogen

in ganz frischer Sendung

von Mk. 2,20 bis 3 Mk. das Pfund

empfehlst

20316

A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.

Ohne Aufschlag.

Kaffee, gebrannt, stets frisch und rein schmeckend, per Pfd. Mk. 1.40 bis 2 Mk. No. 3 per Pfd. Mk. 1.60, billig und sehr empfehlenswerth. Kaffee, roh, in großer Auswahl, per Pfund Mk. 1.20 bis Mk. 1.70, grobbohniiger blauer Java, bei 5 Pfd. Mk. 1.35.

Große Gelegenheitspartie und unter heutigem Einkaufspreis. 19990
Grabenstraße 3. J. Schaab, Bleichstraße 15.

Pflaumenmus,

f. Rhn. Apfelkraut, Frucht-Gelée, Preiselbeeren, verschiedene Gelees und Marmeladen empfiehlt (hochfein)
die Seiffabrik Schillerplatz 3, Thorkahrt, Sinterh.

In Sauerkraut per Pfd. 10 Pf., bei Mehrabnahme 8 Pf.,

große Salzgurten 5 Pf.,

ital. Maronen per Pfd. 20 Pf., bei 5 Pfd. 18 Pf.,

reinste Pommersche Gänsebrust im Auschnitt

empfehlst

20311

Meh. Eifert, Neugasse 24.

Unterricht

Dr. Hamilton (private lessons) Villa
Carola, Wilhelmsh. 15458German and French lessons by a German lady
on moderate terms.

Adress A. B. 9 Tagbl.-Office.

Leçons de français d'une institutrice diplômée à Paris
Louisenplatz 3, Parterre.

Un jeune homme français désire donner des leçons de français à des jeunes gens de 12 à 16 ans, comprenant déjà un peu le français. S'adresser obere Webergasse 43, chambre No. 1.

Eine Dame ertheilt gründlichen italienischen Unterricht in deutscher, engl. u. franz. Sprache. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18296

Einige junge Mädchen aus besseren Ständen können noch an einer französischen und englischen Conversationsstunde Theil nehmen. Näh. Rheinstraße 52. 17384

Eine junge Engländerin ertheilt Unterricht in ihrer Sprache unter W. 200 im Tagbl.-Verlag. zu mäßigen Preisen. Zu erfahren

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 18941

Franz. u. engl. Handelscorrespondenz:

Schlichterstraße 16, 2.

20273

Mal- und Zeichenschule

von K. Kögler.

Wieder-Eröffnung den 3. November.

Schützenhoffstraße 3, 2.

19904

Unterricht

im Zeichnen und Malen,

Oel und Aquarell.

Maria Arndt,

Dambachthal 9.

18692

Zeichen- und Mal-Unterricht.
Münchener Schule.

Flachornament, Gypszeichnen, Entwerfen &c. — Blumen, Stillleben, Landschaft &c. in Aquarell und Oel.

Porzellan-, Seiden-, Gobelin- &c. Malerei.
Leberschnitt, Aegen, Brandmalerei.

Industrie- und Kunstgewerbe-Schule Neugasse 1.

H. Ridder.

19520

Musik-Unterricht.

Unterzeichnete, auf dem Conservatorium in Stuttgart als Musiklehrerin ausgebildet, im Besiz der besten Zeugnisse, ertheilt gründlichen Unterricht in Piano, Zither und Gesang. Auf Wunsch wird die Conversation während der Stunde in englischer Sprache geführt. 9130

E. Mohle, Nerostraße 13, 2.

Eine Pianistin ertheilt Clavier-
vorzügl. Methode. Monats-Kursus für Kinder 8 Mk.,
Vorgelehrte 12 Mk. Prima Empfehlungen.

Off. sub J. R. 30 an den Tagbl.-Verlag erb.

18558

Clavierstunden werden billig ertheilt. Näh. in der
Keppel & Müller'schen Buchhlg., Kirchg. 15705
Zur Anmeldung von Gesangslehrerinnen bin ich täglich, außer
Sonntags, von 10—12 Uhr zu sprechen.

Gertrud Bussler, Kirchgasse 2a, 1.

Eine Concertsängerin, Schülerin der Königl. Hoch-
schule (Berlin), ertheilt Gesang-Unterricht. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 17572

Zither-Unterricht erteilt nach anerkannt bester Methode billigt
Georg Assmus, Zitherlehrer,
 Röberstraße 25, Bart. 18720

Wichtig für Damen!

Akademischen mit Praxis verbundenen Zuschneide-Unterricht nach leicht fasslicher Methode
(System Lenninger)

erteilt binnen kurzer Zeit unter Garantie
Henriette Löhr.
 Anmeldungen **Säuerstraße 7**, im Nähmaschinen-Baden.
 Auch werden selbst **Costüme** von den einfachsten bis zu den elegantesten angefertigt.
 NB. Das **Maßnehmen**, **Zuschneiden**, sowie das **gänzliche Anfertigen** der elegantesten **Costüme**, **Jaquettes** und **Mäntel** jeder Art lehre nach sehr leichtem, bis jetzt noch nicht übertroffenem System. **Werbe Schnitte** nach **Maß** abgeben und **Zaillen** zur **Anprobe** machen.
 Eintritt zu jeder Zeit. 17508

Eine prächtige herrschaftliche Villa am Rhein, hoch und frei gelegen, mit 16-18 Morgen schön angelegtem Park, Stallung, Remisen z., vorzüglich geeignet für ein Pensionat oder feinere Anstalt, ist weit unter der Hälfte des Wertes zu verkaufen durch
J. Chr. Glücklich in Wiesbaden. 19811

Baupläne

an der Schönen Aussicht, freie schöne und feine Lage, zu verkaufen. Näh. **Abelhaidsstraße 42, 3 Tr.** 20175
Baupläne an der **Platterstraße** zu verkaufen. Näh. **Schwalbacherstraße 41.** 16447

Geldverkehr

Das Hypothekengeschäft von Herm. Friedrich,

Querstraße 3, I. vermittelt fortwähr. stets prompt u. zuverl. **I. Hypotheken-Capitalien** zu **4, 4 1/2, 4 3/8 u. 4 1/2 %**, je nach Lage, Höhe d. Beleihung - **70 %**. Vermittl. v. **Baucapit.** des **Frkf. Hypoth.-Creditvereins.** 15640

Hypotheken- { J. Meier, Tannusstraße 18. } Agentur. 18504

Das Bank-, Commiss.- und Hypothek-Geschäft

von **O. Engel, Friedrichstr. 26,**

empf. sich zur **An- und Ablage** von **Hypoth.**, hier und **auswärts** - auch auf **industr. Etabl.** - **Beforgung** von **Aufträgen** für **sämmtl. Vörsepläne**, **Zuführung** von **Gesellschaftshabern**, **Kill** od. **activ z. z.** 20285

Capitalien zu verleihen.

Hyp.-Capital auf **1. Hyp.**, **4 u. 4 1/2 %**, auszul. d. **M. Linz.**
Hyp.-Capital auf **2. Hyp.**, **4 1/2 - 5 %**, d. **M. Linz**, **Mauergasse 12**, auszul.
70,000 Mk. auf **1. Januar**, **160,000 Mk.** zum **1. April 1891** auf **1. Hypothel** ganz oder geteilt und **45,000 Mk.** ganz oder geteilt auf **2. Hypothel** sofort auszuleihen. **L. J. Simon**, **Göthestraße 5.**
40- bis 45,000 Mk. **1. Hypothel** auf gleich oder **1. Januar** auszuleihen durch **G. Walch**, **Kranzplatz 4.** 20144

Capitalien zu leihen gesucht.

1500-2000

Mark gegen **3-4fache** Sicherheit von einem soliden Geschäftsmann zu **leihen** gesucht. **Gesl. Offerten** mit Angabe der **Bedingungen** unter **Z. A. 33** an den **Tagbl.-Verlag** erbeten. 19783

12,000 Mk. sehr sichere zweite Hypothel von einem pünktlichen **Zinszahler** zu **cediren** gesucht. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 19697
10,000 Mk. auf gute **1. Hypothel**, **doppelte** Sicherheit, zu **leihen** gesucht. **Offerten** unter **A. 23** an den **Tagbl.-Verlag** erbeten. 20043
45- bis 52,000 Mk. **1. Hypothel** zu **4 1/2 %** für in die **Nähe** **Wiesbadens** gesucht durch **G. Walch**, **Kranzplatz 4.** 20145
33,000 Mk. Capital werden per **1. Januar** oder **April** zur **2. Stelle** hinter **1/2** **Lage** auf ein **Haus** guter **Lage** aufzunehmen gesucht. **Zinsfuß** nach **Uebereinkunft.** **Gesl. Offerten** unter **S. 6** beliebe man im **Tagbl.-Verlag** niederzuliegen. 19801
5000 Mk. als gute **2. Hypothel** gesucht. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 19714
27-30,000 Mk. als **vorz. 2. Hyp.** hier **à 5 %** **gegl. Offerten** unter **P. Cl. 30** an den **Tagbl.-Verlag** erbeten.
700 Mark von einem tüchtigen Geschäftsmann gegen gute **Zurückzahlung** pünktlich gegen **Sicherheit.** **Offerten** unter **L. M. 27** an den **Tagbl.-Verlag.**

4500-5600 1. Hyp. auf **Haus** und **Land** **à 5 %** **gegl. Offerten** sub **L. Bl. 60** an den **Tagbl.-Verlag** erbeten.
7000 Mark **2. Hypothel** von **pünktl. Zinszahler** auf **1. Januar** gesucht. **Offerten** unter **M. O. 8** im **Tagbl.-Verlag** abzugeben. 19813
70-80,000 Mk. gesucht auf ein **Haus** in **besten** Lage. **Gesl. Offerten** unter **F. W. I** abzugeben im **Tagbl.-Verlag.** 19974
12-15,000 Mk. auf gute **2. Hypothel** zu **leihen** gesucht. Näh. **Tagbl.-Verlag.** 19115
Suche für sofort 18,000 Mk. à 4 1/2 % gegen **1. Hypothek** und **6000 Mk. zur 2. Stelle.** 20048
J. Meier, Hypotheken-Agentur, Tannusstraße 9.

Immobilien

Carl Specht, **Witthelmstraße 40,** 18624
 Verkaufs-Vermittlung von **Immobilien** jeder Art. **Vermiethung** von **Villen**, **Wohnungen** u. **Geschäftslokalen.** **Fernsprech-Anschluss** 119.

Immobilien-Agentur. J. MEIER, Tannusstr. 18. Estate & House Agency. 18961

Die Immobilien-Agentur

von **O. Engel, Friedrichstraße 26,**

empfiehlt sich zum **An- und Verkauf** von **Immobilien** und **Geschäften** jeder Art; **Vermiethen** von **Wohnungen**, **Geschäftslokalen** zc. zc. 20284

Immobilien zu verkaufen.

Zu verkaufen sehr preiswerth **Villa** im **Nerothal** durch **J. Chr. Glücklich.** 11991

Haus-Verkauf.

In der **Adolphi-Allee** ist ein **äußerst solid** gebautes, **schön** eingerichtetes **Wohnhaus** mit **Garten** und **Hintergebäuden**, sowie **allem** **Comfort** der **Neuzeit**, sehr **billig** unter dem **Tagwerthe** unter **günstigen** **Bedingungen** zu **verkaufen.** Näh. bei **L. Winkler, Tannusstraße 27, 2.** 17269

Zu verkaufen oder zu **vermieten** **Villa Panorama** durch **J. Chr. Glücklich.** 11992

Geschäftshaus

in **feinster** Lage, noch **ziemlich** neu, **elegant**, sehr **rentabel**, **Krankheit** halber **preiswürdig** zu **verkaufen.** 20050

J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannusstr. 18.

Biebricherstraße Häuser mit **gr. Gärten** (**Bauplänen**) zu **verkaufen** durch **J. Chr. Glücklich.** 19810

Ein **neues Haus**, in **einer Hauptstraße** hier und **sich** für **jedes** **Geschäft** **eignend**, ist **unter** sehr **günstigen** **Bedingungen** und **großer** **Rentabilität** zu **verkaufen.** Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 12927

Bierstädterstraße ist **eine** **schöne** **frei** **gelegene** **Villa** mit **Aus-sichtsturm** und **Garten** **per** **sofort** zu **verkaufen** durch **J. Chr. Glücklich.** 19812

Eine **schöne**, **etwas** **hoch**, **dabei** **aber** **sehr** **gesund** **gelegene** **Villa** zum **Alleinbewohnen**, in **angenehmer** **Landhauslage** **Wiesbadens**, mit **be-quemem** **Zugang** und **hübschem** **großem** **Obst-** und **Biergarten**, **Familien-Verhältnisse** halber **preiswürdig** zu **verkaufen.**

Offerten unter **„Villa 590“** an den **Tagbl.-Verlag** erb. 19865
für Rechtsanw. od. Dr. sehr **pass. Haus** in **gut. Lage** zu **verf.** **Off. erb. unt. D. S. 90** an den **Tagbl.-Verlag.**

Villen im **Nerothal**, **belegen** am **Grubweg 20** und **22**, **der** **Neuzeit** **entsprechend** **eingerichtet**, zu **verkaufen** oder zu **vermieten.** Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 19547

Für Bäcker, Metzger zc.

In **Biebrich** ist ein in **concurrentzfreier** **Gegend** **gelegenes** **neues**, **sehr** **rentables** **Geschäftshaus** **preiswürdig** zu **verkaufen.** 19834

J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannusstraße 18.
Baufstelle am **Eingang** des **Nerothals**, in **schöner** **Lage** und **an** **fertiger** **Strasse**, zu **verkaufen.** Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 15451

Fabrik-Niederlage

der allein ächten, mit Stempel „Seb. Kneipp“ versehenen

Leinen Tricot-Gesundheitswäsche

von Herrn Pfarrer Seb. Kneipp.

Einzig concessionirtes Fabrikat.

Hemden, Hosen, Jacken, Binden, Wickel, Bademäntel, Damen-Unterröcke,
Strümpfe, Socken etc.

Billige, feste Preise!

W. Thomas, 23 Webergasse 23.

213

Bankcommandite Oppenheimer & Co.,
Bank- u. Wechselgeschäft, Rheinstrasse 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.
Billigste und sorgfältigste Bedienung. Controlle aller Verloosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

Grosse Frankfurter Lotterie

des Mitteldeutschen Kunstgewerbevereins.

Ziehung am 5. November d. J.

Hauptgewinne i. W. von 16,500 Mk.

Preis des Looses nur **1 Mk.**, **11 Loose Mk. 10.—**

Loose sind in Wiesbaden zu haben bei **F. de Fallois**, Langgasse 20, **L. A. Maske**, **Carl Fischer**, Mauritiusplatz, und **Th. Wachter**, sowie von dem
General-Debit

Louis Hederich in Frankfurt a. M.

Fahrgasse 148. (Für Porto und Liste sind 25 Pf. beizufügen.) Telephon 1255.

(H. 66880) 63



Um Zusendungen von Gegenständen wird gebeten.

Atelier

für

Spiegel- u. Bilderrahmen

von

Gustav Collette,

Wiesbaden,

Friedrichstraße.

Friedrichstraße.

Reichhaltiges Rahmenlager

elegantester und einfachster Muster, sowohl in echter Vergoldung, wie auch in Imitation jeder Art.

Neuvergoldene von Rahmen, Möbeln &c.

Einrahmen

20011

von Stichen, Photographien &c.

Sorgfältige Arbeit. — Billige Preise.

In meinem Ausverkauf

befinden sich:

Rein wollene Wat. gestricke engl. lange Damen-Strümpfe, per Paar Mk. 1.20,

dieselben in Kindergrößen entspr. billiger,

rein wollene glatt gestricke Frauen-Strümpfe Mk. 1.—, 1.25, 1.50 &c.,

rein wollene fein gewebte glatte engl. Damen-Strümpfe à Mk. 1.30 &c.,

rein wollene Wat. gestricke Beinlängen, beste Qualität,

rein wollene gestricke u. gewebte Socken in großer Auswahl

neue wollene Strickgarne, außerordentlich billig, nur die besten deutschen und englischen Marken,

in großem Farbensortiment,

verkaufe ich trotz des Aufschlags zu den alten billigen Preisen.

20078

Webergasse **Ludwig Hess,** Webergasse 4.

Apfel auf's Lager,

von den feinsten Sorten, und Kochäpfel billig zu haben Ellenbogen-gasse 7, Hinterhaus, von Morgens 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr. 19586

Hoppe's ächte Zwiebel-Bonbons

sind vorzüglich hindernd bei Husten und Heiserkeit. Packete à 15 und 25 Pfg. empf. 19210

Louis Schild, Langgasse 3.

852 Geldgewinne

gelangen am 6. November in der

Grossen Weseler Geld-Lotterie

zur Verloosung.

**Haupttreff. 40 000,
10 000, 5000 Mk. etc.**

à Loos 8 Mk. 1/2 Antheil 1.60 Mk., — Liste und Porto 30 Pfg.

Da die Loose fast vergriffen sind, können Bestellungen nur bis 3. November ausgeführt werden.

Leo Joseph, Loos- und Bank-Geschäft,

Berlin W., Potsdamerstrasse 29.

Telegramm-Adresse: „Haupttreffer“ Berlin.

F. Häusler, Hairdresser

(Diplom London 1888),

Moritzstr., Corner of Rheinstr.,

recommends his sep. Hairdressing and Shampooing Rooms for Ladies and Gentlemen. All Kind of Hairwork in a tastefull Styl for inspection or trial always ready. 19653

Porzellan-Malerei.

Eine große Auswahl reizender Porzellangegenstände zum Bemalen empfiehlt zu billigen Preisen 20149

Jacob Zingel,

Gr. Burgstr. 13, Glas- u. Porzellanwaaren.

Vergolderei, Spiegel- u. Bilder-Einrahmgeschäft

von **C. Tetsch,** Morisstraße 7.

Bringe mein großes Lager in

Spiegeln und Rahmen, Leisten, Gallerien

in Erinnerung. 18523

Auch wird das Neuvergolden dauerhaft und billigt ausgeführt.

Nerostr. 32, H. Schneider, Nerostr. 32, Möbel- und Kunstschlerei.

Lager in einfachen und feinen

selbstverfertigten Möbeln.

Zimmer-Einrichtungen nach Zeichnungen.

Golddecken und Wandverkleidungen.

Vorzüglich eingerichtete Trockenkammern.

Sarg-Lager. 2824

Möbel-Fabrik und Lager,

Langgasse 10, 1.

Zum Verkauf: 1 eleg. schw. Salon-Einrichtung (sehr billig), verschied.

Garnituren, Betten, Spiegel- u. Bücherchränke, Kleiderschr., 1- u. 2-thür., Verticows, Secretär, Herren-Bureau, Diplomaten-Schreibtische, Damen-Schreib- und Nähische, Büffet, Auslehtische, Stühle, ovale und viereckige Tische, einzelne Canapes, Ottomanen, Waschlommoden und Nachttische, Kommoden und Console, Küchenchränke, Stühle, alle Sorten Spiegel mit und ohne Erimeau, Mohrhaar-, Woll- und Seegras-Matrasen, Deckbetten und Kissen, Lüster, 2 prachtvolle Candelaber etc., sowie compl. Zimmer-Einrichtungen zu billigen realen Preisen bei 19188

D. Levitta, 1, 10 Langgasse 10, 1.

Prima garantiert chem. reine

Stearinkerzen,

nicht ablaufend, empfiehlt in jeder Packung 19248

Hch. Tremus, Drogen-Handlung, 2a Goldgasse 2a.

Wer einen Garten hat, kann sich die Freude an demselben durch die erhalten des praktischen Ratgebers im Obst- und Gartenbau verdoppeln. Der Ratgeber erscheint an jedem Sonntage und unterrichtet in volkstümlicher Sprache, wie man aus seinem Garten die höchsten Erträge erzielt und das Erzielte am praktischsten verwertet. Künstlerische Abbildungen helfen dem Verständnis nach. Abonnement vierteljährlich 1 Mark bei der Post oder einer Buchhandlung. Probenummer durch die Königl. Hofbuchdruckerei Trowitzsch & Sohn in Frankfurt a. d. Oest.

Eine Parthie zurückgesetzter

Tricot-Kleidchen

für das Alter von 2—5 Jahren

offerire zu Mk. 3—4, seitheriger Preis Mk. 6—8. 20079

Ludwig Hess,

Webergasse 4.

Für kommende

Herbst- und Winter-Saison.

**Wollene Socken,
wollene Damen-Strümpfe,
wollene Kinder-Strümpfe**

mit doppelten Fersen und Spitzen, sowie alle Arten Unterkleider in großer Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt 19427

H. Conradi,

Kirchgasse 21.

Geschäfts-Verlegung.

Wiener



Schuhwaaren-Bazar,



Große Burgstraße 1,

ist nach

Häfnergasse 10

verlegt.

Empfehle:

Hochfeine Damenstiefel, Herrenstiefel, Kinderstiefel. Große Posten Damenstiefel, gut und schön gearbeitet, von 4 Mk. 50 Pfg. an.

Größte Auswahl Herrenstiefel (Handarbeit) von 6 Mk. 50 Pfg. an.

Ebenso allen Arten Pantoffel und Schuhe schon von 40 Pfg. an. Reiche Auswahl aller Sorten Winter-Schuhwaaren, nur schöne und gute Arbeit, sehr billig.

Achtungsvoll 186

Wilh. Wacker,

Stuttgarter und Wiener Schuhlager,
nur Häfnergasse 10.

Drucksachen aller Art

word. elegant, rasch u. bill. angefertigt in

Carl Schnegeberger's Buchdruckerei,

20 Kirchgasse 20. 19174

Antiquitäten, Leigewalde und Kunstgegenstände Nerostraße 6. 19808

Talpicid,

das best. bewährte Mittel zur Vertilgung von Ratten, Maulwürfen, Mäusen, Hamstern u. sonstigen Nagethieren. Die Wirkung des Talpicid ist durchaus sicher; da es mit Bitterung versehen ist, wird es von den Thieren gerne genommen; sie verenden, nachdem sie davon gefressen, in kurzer Zeit.

Für Menschen und Hausthiere ganz unschädlich.
In Blechdosen à 50 Pfg. u. 1 Mk. bei (H 314569) 63
**Louis Schild, Langgasse 3,
A. Cratz, Langgasse 29.**

Die Wurnbach'schen Regulir-Oefen, deren Alleinverkauf mir übertragen, werden außer den gewöhnlichen schwarzen auch in eingebrannten Farben hergestellt. Das Aussehen derselben ist höchst elegant und können zu den feinsten Zimmern und deren Einrichtung passend geliefert werden.

Die Oefen sind mit den weitgehendsten patentirten Verbesserungen versehen und können gleich den Amerikaner Oefen bei einfacher, durchaus gefahrloser Handhabung stets im Brande gehalten werden.

Die Heizung kann mit gewöhnlichen Rußkohlen geschehen und können die Oefen bei Versandt fertig verschraubt geliefert werden.

Kochherde

eigener Construction, bester Systeme, liefere ich mit massiver Ausmauerung von 40 Mk. an, sowie Wurnbach'sche Regulirherde zu billigen Preisen.

**J. Hohlwein, Heleneustraße 23,
Kochherdfabrik. 18105**



Glanzblech-Züllöfen

mit Achlasten, von einfachster Construction und großer Dauerhaftigkeit, welche solche mit Luftcirculation und Wasserverdampfung in geschlossener und vernickelter Ausführung empfiehlt 18655

**Herrn. Adolf Weygandt,
Ecke der Weber- u. Saalgasse.**

Empfehle Kochherde in verschiedenen Größen, sauber und solid gearbeitet, unter Garantie zu billigen Preisen. 17125
Hochstätte 20, C. Kirehhan, Hochstätte 20.

Canalisations-Artikel,

Thonrohre, Sand- und Fettfänge, Sinkkasten, gusseiserne Normalrohre, Closetrohre, Mendelrohre nebst den nöthigen Façonstücken, Rahmen mit Deckel etc. empfiehlt zu billigst gestellten Preisen 6257

Fr. Lantz,

Ecke der Moritz- und Albrechtstrasse.

Gepflügte Kochäpfel

per Centner zu 6 Mk. liefert frei in das Haus 178
Die Verwaltung des Rettungshauses.

Kohlen

von den besten Felsen, sowie Buchen- u. Kiefernholz und Briquetts werden wegen plötzlicher Räumung des Lagerplatzes zu folgenden Preisen verkauft:

| | |
|----------------------------------|--------|
| Prima melirte Kohlen pro 20 Ctr. | 21 Mk. |
| Rußkohlen 1. Qualität " " " | 24 " " |
| Briquetts " " " | 21 " " |
| Bei Baarzahlung 3% Rabatt. 19749 | |
| K. Intra, Launusstraße 53. | |

Ruhrkohlen,

beste stärkste Waare, per Fuhr 20 Ctr. über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 20 Mark empfiehlt

A. Eschbacher. 20244

Diebrich, den 28. October 1890.

Sämmtliche Sorten

La Ruhrkohlen,

waggon- und fuhrweise, sowie Buchen- und Kiefern-

Scheitholz,

ganz und geschnitten, in jedem Quantum empfiehlt zu billigsten Preisen die Holz- und Kohlen-Handlung von 18467

Th. Schwelssguth, Nerostraße 17.

Billigster Bezug **von Brennmaterial für den** **kommenden Winter.**

als: La gewasch. Rußkohlen in jeder Größe, stärkste Ofen- und Herdkohlen, Kohlscheider Würfel für amerik. Oefen, Braun- und Steinkohlen-Briquettes, Brennholz etc. in jedem Quantum bei

Louisenstraße 5. J. L. Krug, 6 Adolphstraße 6. 16202
Telephon-Anschluß No. 128.

Alle Sorten Kohlen

in nur La Qualität; Roddergr. Braunkohlen-Briquettes, f. Kiefern-Anzündholz, sowie Buchen-Brennholz, Buch.-Holz-Kohlen, Kohlstüben und Patent-Feueranzünder empfiehlt 19182

Heinr. Heymann, Mühlgasse 2.

Kohlen

in Waggonen wie in einzelnen Fuhrn empfehle in La Qualitäten zu billigsten Preisen. 18068

Otto Laux, Alexandrastraße 10.

Kohlen und Coks

bester Sorten, für alle Feuerungsanlagen, empfehle fuhr- und waggonweise zu billigst gestellten Tagespreisen. Ferner empfehle aus meiner

**Brennholz-Spalterei verm. Maschinenbetriebs
Buchen- und Kiefern-Scheit-
und Anzünde-Holz**

in jedem Quantum zu mäßigen Preisen. 15132

**Wilh. Linnenkohl,
Ellenbogenstraße 17.**

Westerburger Braunkohlen-Lignite!

Wir zeigen hiermit an, daß der **Alleinvertrieb** unserer Braunkohlen-Lignite für den südlichen Stadttheil dem Herrn **Heinr. Löb, Draniensstraße 4,** und für den nördlichen Stadttheil dem Herrn **Robert Wolf, Platterstraße 32,**

von uns übertragen ist. Die Kohlen, in Briquetform geschnitten, eignen sich vortreflich für Kachel- und Reguliröfen und erzeugen den erfolgreichsten Wärmegrad. Die übrigen Kohlenforten dienen für alle übrigen Oefen einschließlich derjenigen amerikanischen Systems, sowie für Kochherde und Dampfessel, zu welchem Zwecke dieselben zu zerkleinern sind.

Die Betriebsgesellschaft der Kohlengruben **Gute Hoffnung und Christiane zu Westerburg.**

Bezug nehmend auf vorstehende Annonce empfehlen wir uns dem Wohlwollen der verehrlichen Herren Conumenten, ertheilen gerne jede gewünschte Auskunft und nehmen Bestellungen auf ganze Waggonen, Fuhrn und einzelne Centner entgegen. Die heutigen Preise pro 200 Ctr. sind franco hier:

In Briquetform zerschnittene Kohlenlignite 157,50 Mk.
Große Stücke 117,50 Mk. Kleine Stücke 107,50 Mk.
In einzelnen Fuhrn: 20, 17 und 15 Mk. frei in's Haus.
Hochachtungsvoll

Heinr. Löb. Robert Wolf.

Wiesbaden, October 1890.

18922

Van Houten's Cacao

Bester — Im Gebrauch **billigster.**

$\frac{1}{2}$ Kg. genügt für 100 Tassen
feinster **Chocolade.**
Ueberall vorräthig.



Geschw. Broelsch,



Magasin de Modes,

Robes et Confection
sur mesure,

10 Grosse Burgstrasse 10,

beehren sich, den Empfang der **neuesten Pariser Moden** ergebenst anzuzeigen.

Modell-Hut-Ausstellung: Erste Etage.

Grösste Auswahl. Gediegene Qualitäten. Billigste Preise.

19591



Oefen und Kamine

besten Construction.

Centralheizungen

aller Systeme.

C. Kalkbrenner, Hoflieferant,

Friedrichstrasse 12.

Fabrik für Herde, Heizungen, Installationen etc.

1960

Wiener Salon-Geschäft

Robes & Confection.

Eleganteste Ausführung — Bequemer Schnitt.

Änderungen werden übernommen und prompt ausgeführt. Mässige Preise.

Madme Pauline Pellegrini aus Wien,

9 Neugasse, 1. Et. WIESBADEN, 9 Neugasse, 1. Et.

17793

Amerikanische Oefen

neuester Construction, sowohl schwarz, wie vernickelt, Kaminöfen mit amerikanischem Einfaß, Regulir-Füllöfen, Ovalöfen, Kochöfen etc., sowie alle Feuergeräte. Kohlenkasten, Ofenschirme, Ofenvorsetzer empfiehlt in großer Auswahl

M. Frorath,

Kirchgasse 2c. 18406

Neue Patent-Flüge zu verkaufen 19920
Kirchgasse 36.

Große Auswahl

completer Schlafzimmer-Einrichtungen, verschiedener Salongarnituren, einzelner Sofhas, Sessel, aller Arten Stühle, Kommoden, Waschkommoden, Bücher-, Kleider- und Küchenschränke, Verticows, Buffets, einzelner Betten, von den einfachsten bis zu den feinsten, empfehle zu billigen Preisen.

H. Schmitt,

Friedrichstraße 13 und 14.

Uebernahme ganzer Ausstattungen.

12768

Gewerbliche Fachkurse.

Der Unterricht in den verschiedenen **Fachkursen** beginnt **Dienstag**, den **28. October**, **Abends 8 Uhr**, in der **Gewerbeschule** und findet während des Wintersemesters **Dienstag und Donnerstag**, **Abends von 8-10 Uhr** statt und zwar für **Gärtner** Zimmer No. 4, **Schreiner** Zimmer No. 10 links, **Schuhmacher** Zimmer No. 16, **Lapezierer** Zimmer No. 11, **Schneider** Zimmer No. 13, für **Schlosser** und im **Holzschneiden** im Parterre des Neubaus.

Der Unterricht erstreckt sich neben Fachzeichnen auf specielle theoretische und praktische Lehrgegenstände genannter Geschäfte und wird von Fach- und Zeichenlehrern erteilt. Das Honorar für das Wintersemester beträgt da, wo keine sonstige Vereinbarung stattgefunden hat, pro Teilnehmer **5 Mk.** An dem Unterricht kann Jeder Theil nehmen, der **mindestens 2 Jahre** in der Lehre steht oder **Gehülfe** ist und sich einige Vorkenntnisse im Zeichnen erworben hat. Anmeldungen zu den Kursen werden auf dem Bureau des Gewerbevereins entgegen genommen und daselbst jede Auskunft erteilt. 249

Der Vorstand des Lokalgewerbevereins.

Gewerbliche Abendsschule für Metzger.

Der Unterricht beginnt **Dienstag**, den **28. October**, **Abends 8 Uhr**, in der **Gewerbeschule**, **Zimmer No. 6**, und findet alsdann auch die Aufnahme der Schüler statt. Der Unterricht wird während des Wintersemesters am **Dienstag und Donnerstag**, **Abends von 8-10 Uhr**, erteilt und erstreckt sich auf **Deutsch und Rechnen** unter Berücksichtigung des Geschäfts. 249

Der Vorstand des Lokalgewerbevereins.

Jagdwesten,

Unterjacken, Unterhosen,
Arbeitshemden, Normalhemden,
Winter-Handschuhe, Strümpfe,
Socken, Umstecktücher,
Plüschkragen, Kleidchen,
Unterröcke in Tuch, Flanell,
gestriekt,
Kopfhüllen, Muffen,
Barets, Schürzen

in grossartiger Auswahl

zu

sehr billigen Preisen

empfehl

19529

Simon Meyer,

14 Langgasse 14,

Ecke Schützenhofstrasse.

20 Pf. Jede Musik alische Universal-Bibliothek.

700 Numm. Class. u. mod. Musik, 2- u. 4-händig. Lieder, Arien etc. Vorzügl.

Stich u. Druck, stark. Papier, Verzeichn. grat. u. fr. v. 16864

A. E. Ernst, Musik- u. Instr.-Handl., Nerostr. 1.

Petroleumlampen jeder Art,

nur bestes Fabrikat, empfiehlt zu billigsten Preisen

Wilhelm Dorn, Spengler und Installateur,
Schwalbacherstrasse 3. 18267

Lampencylinder

per Stück 6 Pf. sind zu haben
Langgasse 39, Hinterh. Part.

E. Weissgerber,

5 Grosse Burgstrasse 5.

Neben meiner

grossen Auswahl von Neuheiten

in

Winter-Mänteln

empfehle eine Serie

schöner moderner

Regen-Mäntel,

Kinder-Mäntel

zu zurückgesetzten Preisen.

19503

Winter-Handschuhe, schwarz-seidene Handschuhe

in bester Qualität bei

19510

Gg. Wallenfels,

Langgasse 33.

Ausverkauf!

Schluss des Geschäftes: Anfang 1891.

Meine noch auf Lager habenden

Sammete, Peluches u. Atlasse,
schwarz u. farbig,

verkaufe ich

zur Hälfte des seitherigen Preises.

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

3 Museumstrasse 3.

19038

Filzhüte in großer Auswahl

in allen Farben und Formen von 1 Mk. 20 Pf. an bis zu den allerfeinsten Trauerhüte, Sammete, Wänder und Federn, sowie alle in das Puzfach einschlagende Artikel. Flügel von 25 Pf. an. 17784

M. Becker, Taunusstraße 19, 1.

Zwei elegante, sehr solid gearbeitete Kuffbaum-Schlafzimmer-Einrichtungen preiswürdig zu verkaufen bei

W. Lotz, Schreinermeister, Moritzstraße 34. 16464

C. W. Leber, Bahnhofstrasse 8 und Saalgaſſe,
empfehl (K. a. 43/10) 18
Peters preisgekrönten Magenliqueur **Crae**,
Peters beliebte feine Tafelliqueure von
Herm. Jos. Peters & Cie. Nachf., Cöln.

Theile hierdurch ganz ergebeſt mit, daß ich den Uebers
verkauf des

Münchener Bichorr-Bräu

in Flaſchen

von Herrn **Maberland** (Rathskeller) übernommen habe und
baſſelbe in

1/1 und 1/2 Flaſchen
zur geneigten Abnahme empfehle. 19957

Hochachtungsvoll
Christ. Ehrengardt, Flaſchenverhandlung,
Neroſtraße 18.

Empfehle für die feine Küche:

Boullarden,
Buter, Enten, Stoppkäufe, Säuer, Räden, 17797
ein 10-Pfd. Poſteoli franco Mt. 5.60.
Alles prima Qualität, friſch geſchlachtet, rein gepuht und ausgeweidet.
Anton Tohr, Weſſchek, Ungarn.
(Gerichtlich eingetragene Firma.)

Fiſt. Chocolate-Pulver (loſe),

per Pfund 2 Mark,
empfehl friſch 19997

Webergaffe 34. **Chr. Keiper,** Webergaffe 34.

Mondamin Brown & Polson

alleinige Fabr. k. engl. Hoſt.

Entölteſtes Maisproduct. Für Kinder und Kranke mit
Milch gekocht ſpeciell geeignet — erhöht die Verdau-
lichkeit der Milch. — In Colonial- u. Drog.-Hdlg.
1/2 u. 1/3 Pfd. engl. à 60 u. 80 Pf. 17469

Pfarrer Kneipp's

Kraftsuppen-Mehl,

Dr. Lahmann's

Nährſalz - Cacao - Pulver

empfehl ſiets in friſcher Sendung 19996

Webergaffe 34. **Chr. Keiper,** Webergaffe 34.

Große ital. Maronen,

Pfd. 20 Pfg., 10 Pfd. Mt. 1.80. 20024

Wih. Meinr. Birek,

Gäſſe der Wehalds u. Dranienſtraße.

1a Soll. Volksheringe per Stück 5, 6, 8 und 10 Pf., im Duzend
billiger,

1890er Brabanter Sardellen per Pfund 80 Pf.,

Meier Sproten und **Bücklinge** ſiets friſch,

jeden Freitag **1a Scheiſſche** in Eiſpandungen,

verſchiedene Sorten feinerer Käſe,

1a Gothaer und **Braunſchweiger Cervelatwurst**,

ſowie alle Sorten neue Gälſenfrüchte von 14 Pf. an per Pfd. empfehl 19954

Hek. Eifert, Neugaffe 24.

Obst.

Bierſtabler Höhe 14 ſind noch gute gepflückte Kieſelzu ver kaufen.

Meine als vorzüglich ſchon bekannte
garantirt reine, feine **Vanille-Block-Chocolade**
à Mt. 1.— per Pfd. iſt das Beſte, was zu dem
Preiſe geboten werden kann. 19855

J. Rapp, Goldgaſſe 2.

Hamburger Rauchfleisch,
Schinken, Thür., roh u. gekocht,
Cervelatwurst, Gothaer u. Braunſchweiger,
ächte Thüringer

Leberwurst, Rothwurst, Zungen-
wurst, Sülze u. Knackwürstchen,
Pomm. Gänsebrust,
ächte Frankfurter Würstchen etc.
empfehl in nur feinſter Waare 19851

J. Rapp, Goldgaſſe 2.

Ausschnitt feiner Fleischwaren.

Neue
Erbsen, Linſen, Bohnen
beſter Qualität empfehl 19857

J. Rapp, Goldgaſſe 2.

Feine Käse

in reicher Auswahl empfehl 19850

J. Rapp, Goldgaſſe 2.

Biscuits,

große Auswahl, immer friſch. 19852

J. Rapp, Goldgaſſe 2.

Pfund 125 Pf., **Süſſe Rahmbutter,** Pfund
feinſte Qualität, täglich friſch. 19853

J. Rapp, Goldgaſſe 2.

Ital. Maronen,

ſchöne große Frucht, billigt bei 19854

J. Rapp, Goldgaſſe 2.

Aechte Kieler Sproten!

J. Rapp, Goldgaſſe 2. 19856

Avis für Liebhaber von reinem Kornbrod.

Das von mir ſeit 1863 hier eingeführte

reine Kornbrod zu 52 Pf.

empfehle beſtens.

H. Pfaff, Dohheimerſtr. 22.

Niederlage bei den Herren **A. Schirg, G. Maden,**
F. Straſburger, G. Bücher Nachf., Kunz, Michelsberg. 18631

Von heute bis zum 31. d. M. Ausverkauf der werthvollen

Gemälde

im Englischen Hof. 20117

Möbel- und Bettenlager

von
Webergasse 3. **W. Egenolf,** Webergasse 3.

Meine auf's Beste gearbeiteten Betten, Polster- und Kastenmöbel empfehle für die Herbst-Saison auf's Billigste.
Alle vorkommenden Reparaturen an Tapezierer-Arbeiten werden schnell und preiswürdig ausgeführt. 17308

Joseph Gauert,

Herren-Schneider, 19384

Römerberg 39, Wiesbaden, Römerberg 39,

empfiehlt sich zur Anfertigung eleganter

Herren-Garderoben

unter Zusicherung **solider** und **schöner** Arbeit, verbunden mit **reeller** und **billiger** Bedienung.

Eine reichhaltige Musterkarte steht zu Diensten.

Auf Allerheiligen

empfehle mein reichhaltiges Lager in Metall-Kränzen zu billigsten Preisen. 20142

Ferd. Ochs, Spengler,
Grabenstraße 20.

Coulissegeister.

Roman von Theophil Bolling.

(28. Fortf.)

Abermals ging es an dem gräßlichen Portier vorbei, der an diesem heißen Tage noch gar nicht die Zeit gefunden hatte, sein Leibblatt zu Ende zu lesen, dann die Treppe empor, durch eine der acht Gassen über die helle Bühne, deren reiche Salon-decorations schon unter dem Glühlicht des Lüsters lag, und dann die breite eiserne Treppe in den Ankleideraum hinauf. Ein hell erleuchteter Corridor, links und rechts nummerirte Thüren, einige mit Visitenkarten besetzt, die Garderobiere mit ihren Gehülffinnen hin und her schießend, der Friseur, den Stamm in der kühn gelackten Tolle, da und dort ein Schauspieler mit einem Päckchen, die neuen Cravatten und Handschuhe enthaltend, und einige Schauspielerinnen in schlichten Mänteln, alle ernst, wortkarg, jeder Zerstreung abhold und in Gedanken mit der heutigen Rolle beschäftigt. . . Auch in den Ankleidezimmern der Damen war es still, kein Schwatzen und Klatschen wie sonst; die Hosen trugen die Körbe mit den Toiletten herein, ohne miteinander zu klatschen, und wurde ein Bouquet von anonymen, aber doch so wohlbekannter Hand abgegeben, so geschah es eilig, ohne Aufsehen, ohne Lärm. Nur von ferne drang das regelmäßige Pusten und Stampfen des Motors aus dem Maschinenhause durch ein geöffnetes Fensterchen, das die überhitzte, stickige Luft mildern sollte. Trotz des neuen Baues ging schon der eigenthümliche Coulissegeruch aus Schminke, Puppe, angebrannten Haaren, Del und wurmstichigem Lederzeug durch das Haus.

Ludmilla führte die Debitantin in das Ankleidezimmer der Stein. Ein betäubender Duft von Essenzen und Schminken wehte ihnen entgegen. Es war ein schmaler Raum, noch enger gemacht von einem japanischen Wandschirm, der ihn theilte. Vor dem großen Spiegel stand ein coquetter Toilettentisch, mit einem rosenrothen Mococostoff anmuthig drapirt und von zwei knisternden elektrischen Glöckchen beleuchtet, ein Lehnstuhl, daneben ein buntgeblümtes Sopha, zwei Kleiderständer, beide leer, denn man hatte Theßas Toiletten und übrigen Utensilien bereits fortgeschafft. Nichts erinnerte mehr an die entthronte Königin, als der Duft, den sie zurückgelassen und der sich schon den Möbeln und Wänden mitgetheilt hatte.

Franzel trug ihren Korb hinter den Wandschirm, und dahinter verschwand auch bald ihre Herrin, die sich ihres Mantels und Promenadenkleides entledigte, während Fräulein Ludmilla die

elektrischen Schminke- und Brenneisenwärmer entzündete und die Salben und Essenzen mischte. Nach einer Weile trat Mary in den Frisirmantel gehüllt heraus und setzte sich vor den Toilettentisch, auf dem Ludmilla eine ganze Herzensküche aufgebaut hatte. Als ehemalige Schauspielerin wußte sie in der Kunst des Schminkens wohl Bescheid, und sie weichte die Novize in alle kosmetischen Geheimnisse ein, wobei sie ein tiefestes Gesicht machte und fast so härkeigig aussah, wie ihr Bruder. Eigenhändig öffnete sie die Diegel und Büchsen und fuhr mit schminkegetränktem Schwämmchen über Marys Gesicht, das sich im Augenblicke mit einer weißen Kruste überzog. Dann legte sie Rouge auf und strich mit der Hasenpfote so lange über die Wangen, bis Alles gleichmäßig ausgebreitet war. Hierauf hieß sie sie die Augen schließen und fuhr mit einem schwarzen Bürstchen über die Wimpern, worauf der Kohlenstift an die Reihe kam, um den schön geschwungenen Apollobogen der Brauen und die Wimpern zu verstärken und den Schatten unter die Augen zu setzen, damit sie größer und glänzender scheinen sollten. Schließlich noch eine Wolke Reispuder über Hals, Arme und Hände, etwas Erdbeerkosmetik für die Lippen, die sich bald in grellem Roth färbten, und die Fingernägel mit Flanell gerieben. Mit Verwunderung sah Mary, wie der Spiegel ihr ein grell illuminiertes Paktellbild entgegenwarf. Geradezu entsetzt war jedoch Franzel über diese Umwandlung. Die Hände über'm Kopfe zusammenschlagend, stand sie im Hintergrunde des Gemachs und rief:

„Jesus Maria Joseph! die Gnädige sehen ja aus wie ein Puppenkopf!“

Ludmilla lachte und tröstete sie, daß ein wenig Goldcream auf dem Handtuch genüge, um den ganzen Auftrag im Nu fortzuwischen. Dann huschte der Friseur auf leisen Sohlen herein und meisterte eine gute Viertelstunde lang ihre schwarze Lockenfluth, bis die neueste Frisur auf ihrem Köpfe thronte, worauf er sich alligst empfahl.

Zuletzt nahm Fräulein Ludmilla noch ein kleines Fläschchen aus ihrer Tasche und reichte es ihr. Es enthielt Glycerin.

„Das unfehlbarste Mittel zur Läuterung der Stimme,“ sagte sie. „Nehmen Sie stets vor dem Auftreten einige Tropfen. Das wirkt besser als rohe Eier und Lindenblüthe und ist gar nicht schlecht zu nehmen.“

Mary konnte sich für die innerliche Anwendung dieses Mittels nicht sonderlich erwärmen, um aber die fürsorgliche Dame nicht zu beleidigen, nahm sie das Gläschen und gab es, als sie allein blieben, Franzel zum Aufbewahren.

„Glycerin!“ rief die Jose empört. „Keinen Tropfen von dem Satanzengug dürfen Sie mir trinken, gnä' Comtesse! Ich weiß auch ein besseres Mittel, das immer hilft: ein paar Vaterunser. Ich werde für sie beten.“

Franzel seufzte, als sie keine Antwort erhielt. Ja, das war auch eine ihrer neuen Sorgen, daß die Herrin gar nicht mehr fromm war, seitdem sie das Theater im Kopf hatte. Sie miß die Kirche, beichtete nie wieder, und einen Beschemel hatte sie auch nicht mehr in ihrem Zimmer wie in Rautschins und Wien. Und sie seufzte noch einmal auf und nahm sich vor, für Zwei, für ihre Herrin und sich selbst, fromm zu sein.

Nun machte ihr die Gnädige ein Zeichen, worauf Franzel ihr das spitzenbesetzte Kleid überwarf, so daß sie wie eine Circustänzerin aussah, die durch den Keifen springt, und bald stand sie in ihrem leichten, luftigen Gartenkleid wie ein Symbol des Frühlings da.

Unterdessen eilte Fräulein Ludmilla draußen zu ihrem Bruder, der hinter den Coulissen der kleinen Großmann Muth zusprach, and nach einem Rundgang über die Bühne, wo er die letzten Befehle erteilte, gingen sie durch die eiserne Thüre, welche die Coulissen von den Parquetlogengängen trennte, in die erste Seitenloge, die der Direction zugewiesen war.

Das Theater hatte sich gefüllt. Zumal die Gallerien wimmelten von Kunstfreunden. Kopf an Kopf saßen sie oben in gespannter Erwartung der kommenden Dinge. In den frischroth drapirten Logen begann es lebhaft zu werden. Nur das vordere Parquet war noch leer. Dort hatten die Herren von der Presse ihre Sitze, doch sie selbst trieben sich noch in den Wandelgängen herum, das doppelte Ereigniß von heute besprechend, den Contractbruch der Stein und das Debüt einer jungen Wienerin. Erst als die elektrische Klingel gellte, stürmte Alles herein. Bald gewann der gelblichweiße Grundton des Zuschauerraums durch die wimmelnden Menschen Leben und Farbe. In den Logen ließen die geschmückten Damen in nervöser Erwartung ihre Fächer häßiger wehen. Am lebhaftesten war es unten im Parquet. Ein Grinsen und Nicken nach allen Seiten, denn man befand sich da unter guten Bekannten meist von der Presse oder Theateragentur. Ein Klappen der Sitze und Thüren, ein Schwirren der Fächer und Schnappen der Opernglasnitterale, Knistern von Theaterzetteln, Lachen, Zischeln und Vognettiren. . . Die Orchesterpeltelle, die nach Bayreuther Vorbild unsichtbar im mythischen Abgrund vor der Rampe haufte, begann eine Overtüre. Die letzten Herren und Damen im Parquet, die noch stehend die Anwesenden musterten, setzten sich geräuschvoll, dann schwieg die Musik. Im Saale verbreitete sich ein Halbdunkel, der Aufmerksamkeit eben so zuträglich als der Theaterleitung, die dadurch Beleuchtung spart. Dann räusperten sich die Zuschauer zum letzten Mal, ein mächtiges „Schüt!“ mahnte zur Ruhe, Alles schwieg, und mit schönem Schwung theilte sich der Vorhang und flog rauschend nach oben.

Der erste Akt ging unter allgemeiner Theilnahme vorüber. Man hatte da und dort gelacht, nur selten war gehustet worden, was immer ein böses Zeichen ist. Der Vorhang senkte sich, und es wurde lebhaft applaudirt. Namentlich Willibald Dräse, der neben Mutter und Schwester saß und, nun er sich erhob, die Sperrstige mit seiner hageren Gestalt überragte, zeichnete sich durch die Kraft seiner Fäuste und das Donnergepolter seines Zungen-R aus.

„Arrraus!“ rief er. „Alle! Arrraus!“

Professor Rowal, der in der zweiten Gallerie an der Brüstung saß, freute sich offenbar über das Organ seines Zögling's, und nickte ihm ermunternd zu. Mit Hilfe der Zimmermiether des Family-Hotels, der Freunde und Angehörigen des Theaters und der wohlorganisirten Clique gelang es dem Beifall ohne Mühe, das zweimalige Aufgehen des Vorhangs durchzusetzen. Erst erschienen die hauptsächlichsten Darsteller dieses Aktes und verbeugten sich, Freistedt, majestätisch, wie einer, der es nicht nöthig hat, sich „von dem Gefindel herauskugeln zu lassen.“ die komische Mutter in behäbiger Freundlichkeit, der Naturbursche mit einem sehr verwundernten Ausdruck, die Soubrette lach und herausfordernd wie

immer, und Barouche gutmüthig lachend und als komischen Effect seinen weißen Kasor gerührt an die Brust drückend. Schließlich, als Willibald und seine Getreuen noch wüthender applaudirten und den Verfasser riefen, winkten die Schauspieler auch Meßler aus den Coulissen heran und schlichtern, kurzschichtig, mit rothem Kopf, fast stolpernd, verneigte sich der glückliche Dichter. Nur sehr vereinzelte Zischlaute mischten sich in den Beifall; da sie in jeder ersten Vorstellung vorkamen, beachtete man sie nicht weiter. Sie gehörten gewissermaßen zu einem richtigen Erfolg.

Fast das ganze Parterre erhob sich. Auch in den Logen gingen viele hinaus, und ein scharfer Zug wehte durch die offenen Thüren herein. Jetzt wurde es stiller in dem halb entleerten Hause, während im Foyer, in der Restauration und in den Gängen ein arges Gedräng entstand. Die Logenschließer, deren Frack frisch aufgebügelt war, hatten alle Hände voll zu thun, die Thüren zu öffnen und zu schließen; die Büffetdamen in ihrem besten Kleid und der blanksten Schürze credenzten raselos Limonade und Kuchen, indeß ihre Colleginnen in der Restauration hinter einem Stoß belegter Bröckchen und einer Batterie schäumender Biergläser die Hungernden und Dürstenden legten. Im Foyer und in den Corridoren wanderten die Paare plaudernd auf und ab, und Schauspielerinnen aus den anderen Theatern und einige leichtlebige Damen hielten Cour, während um die hierduftenden Holztische der Restauration sich die Insassen von Parterre und Gallerien sammelten. Die Flaumacher begannen ihre hämische Arbeit, und der gefürchtete Foyerwitz blühte, der oft sogar in die Morgenblätter drang. Im Allgemeinen war die Stimmung dem Stücke günstig, doch die Parole lautete: Abwarten! Der Contractbruch der Stein wurde sehr streng beurtheilt, und es schien, als ob man der neuen Debütantin unter allen Umständen mit dankbarer Schonung freundlich entgegenkommen wollte. Die Kritiker tauschten ihre Bemerkungen aus, die Reporter lauschten, und der bekannte Herr mit dem colossalen Gedächtniß sprach herum, diese oder jene Scene komme schon in diesem oder jenem Stücke vor. Am meisten umringt war der giftige Kritiker der Neuen Zeitung, Dr. Tölke. Er sah in Jedem, der ein erfolgreiches Stück geschrieben hatte, einen Verbrecher. Mißgünstig rechnete er ihm die Lantienmen nach, und nannte jeden Schriftsteller, der alljährlich ein neues Stück hervorbrachte, einen feichten Vielschreiber, jeden Erfolg künstlich gemacht und jede Novität eine erbärmliche Eintagsfliege. Der große bide Kaselowsky von der Tribüne aber war ganz Zucker und Schrup. Er duzte die Directoren, Dichter und Schauspieler — für schöne Damen hieß er Eduard — und lobte Alles. Sogar einen lärmenden Mißerfolg verstand er unter Rosen zu verdecken, und nur wer zwischen den Zeilen seiner blumenreichen Prosa zu lesen verstand, konnte merken, daß am Vorabend nicht Alles nach Wunsch abgelaufen war. Neben diesen wirklichen Kritikern trieben sich mehrere Berichterstatter herum, die bloße Reporter waren, gar kein Urtheil besaßen und höchstens in einer „Nachkritik“ oder Bornoitz über den Verlauf des Abends melden durften. Unter ihnen war noch ein blutjunger Mensch mit schwarzer Hornbrille auf der Nase, ein halber Student, der sich seine kritischen Sporen verdiente. Er nahm seine Aufgabe sehr gewissenhaft, und womöglich brachte er das Buch des darzustellenden Stückes mit, um genau die Regie und die Darsteller zu kontrolliren: welche Stellen gestrichen oder geändert, ob die Decorationen nach Vorschrift u. s. w. Bei seinem Anblick wurde man an Laube's Klage erinnert, daß es das Schicksal des deutschen Theaters sei, sich von der Jugend belehren zu lassen.

Da war auch der geschäftige Freund des Verfassers, der mit gespanntem Ohr von Gruppe zu Gruppe schlich, um die Stimmung zu erlauschen. Er hinterbrachte dem Dichter Alles, besonders gern das Unangenehme. Eine wahre Unglücksunte, sah er Alles schwarz und übertrieb noch in seiner nervösen Aufregung. Keine mißgünstige Kritik entging ihm, er war immerfort für die längsten Striche, fand die Darstellung schlecht, die Zuschauer ungeduldig und voreingenommen, wenn sie auch noch so lebhaft applaudirten. Hatte das Stück gefallen, so rieth er, vorerst die Kritik abzuwarten und nie zu frühe zu jubeln, und lautete sie günstig, so erwartete er mit Besorgniß die zweite Vorstellung, die entscheidend sei. Er prophezeite auch schon Wochen zuvor, das Stück „mache“ nichts mehr und werde morgen abgesetzt.

(Fortsetzung folgt.)

EQUITABLE.

Gegründet 25. Juli 1859.

| | |
|---|---|
| Lebens-Versicherungs-Gesellschaft der Vereinigten Staaten in New-York. | Größte Lebens-Versicherungs-Anstalt der Welt. |
| Versicherungs-Vestand ult. 1889 170,666 Policen mit | My 2,681,820,830. |
| Neues Geschäft im Jahre 1889 45,381 Policen mit | 744,872,425. |
| Total-Vermögen ult. 1889: | 455,388,813. |
| Gewinn-Reserve hieraus zu 4 % gerechnet | 96,564,565. |
| Prämien- u. Zinsen-Einnahmen im Jahre 1889: | 129,171,475. |
| Bezahlte Todesfall-Ansprüche im Jahre 1889: | 29,009,639. |
| Special-Sicherheiten der deutschen Abtheilung incl. des Gebäude-Eigenthums in Berlin und Wien circa | 16,000,000. |

Der ganze Gewinn, an welchem der Versicherte schon nach Ablauf des ersten Versicherungsjahres participirt, wird unter die Versicherten vertheilt, ohne Rücksicht-Verbindlichkeit für die Versicherten.
Eine Police bei der „Equitable“ ist nach 3 Jahren unbeschränkt, unanfechtbar, unverfallbar.

Die Gewinn-Resultate der „Equitable“ sind größer als diejenigen jeder anderen Anstalt.

Beispiel factisch erzielter Resultate von Continuen-Policen:

Police No. 93892, Versicherungssumme Mk. 50,000 auf den Todesfall, Versicherter L. M. L., Alter desselben 41 Jahre.

Jährliche Prämie: Mk. 1719. — In 15 Jahren bezahlte Prämie: Mk. 25,785.—

Nach Ablauf der 15-jähr. Continuen-Periode beträgt der Baarwerth der Police incl. Gewinn: Mk. 25,221.50 und die vollbezahlte (prämienfreie) Police Mk. 46,800.

Continuen-Resultat (Gewinn): Mk. 12,158.50.

Die freie Kriegs-Continuen-Police, die neueste Einrichtung der „Equitable“, deckt den Kriegsdienst unter den günstigsten Bedingungen.

Nähere Auskunft ertheilt: Hauptvertreter Gg. Bücher in Wiesbaden. (Stg. 10/3) 10

150 Winter-Paletots

à 15 Mk., reeller Werth 30 Mk., in allen Größen und Farben,

200 Knaben-Winter-Paletots

à 4.50 Mk. und höher, in allen Größen.

Berliner Kleider-Fabrik,

7 Mauritiusplatz 7. 20188

„Zum weißen Baum“, Marktstraße.

Täglich von 8 Uhr ab: Warmes Frühstück.

Schöne Äpfel per Apf. 40 und 50 Pfg., sowie gute Birnen per Apf. 40 Pfg. zu haben Kirchgasse 23, Gemüseladen. NP. Feinere Sorten zum billigsten Preis. 18452

Gartenbau-Verein.

Am 28. October beginnend wird in der hiesigen Gewerbeschule ein **Fachkursus für Gärtner im Planzeichnen** abgehalten. Diejenigen Gärtner, welche ihre Lehrlinge an diesem Unterrichts-Theil nehmen lassen wollen, werden ersucht, sich dieshalb an den Gewerbeverein zu wenden. Im Interesse der guten Sache ist eine rege Theilnahme erwünscht. 145

Der Vorstand.

Regenmäntel, Wintermäntel, Jaquettes

für Damen, Mädchen und Kinder

empfehl in grosser Auswahl billigst

➔ auf Theilzahlung ➔

S. Halpert,

Webergasse 31, I. Etage. 20246

Karl Götz, Schuhmacher, Moritzstraße 7, Stb. links,



ausgeführt.

empfehl sich zu allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten nach Maß bei gut passender und eleganter Ausführung. Alle Reparaturen werden schnell und dauerhaft zu den billigsten Preisen ausgeführt. 20177

Eau de Wiesbaden,

an Güte und Nachhaltigkeit des Geruches dem Kölnischen Wasser gegenüber Jülichplatz völlig gleich, aber weit billiger, fabrizirt 17293

Otto Siebert & Cie.,

Marktstraße 12,

vis-à-vis dem neuen Rathhaus.

Commissions-Lager werden in hierzu geeigneten Geschäften errichtet.

Regenschirme Direct

beim Fabrikanten gekauft, sind wesentlich billiger als bei Händlern! Ganz besonders großartige Auswahl der schönsten Neuheiten für Damen und Herren zu fabelhaft billigen Preisen findet man bei

F. de Fallois, Hof-Schirmfabrik,

20 Langgasse 20. 20239

Pr. russ. Astrachan-Caviar per Pfund Mk. 8.—,

Pr. grobkörn. Elb-Caviar per Pfund Mk. 4.50

in frischer Sendung empfiehlt

Kirchgasse 32. J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

Billigstes u. bestes Hausmittel zum Auffrischen u. Färben.

Sie reinigt jedes verbläute Kleidungsstück, Schirm, Hut, Möbelstoff, **Aufbürstfarbe.** Militär- und Billardtuch u. s. w. von ähnlicher Farbe und stellt die ursprüngliche Farbe wieder her.

H. J. Viehoever.

Einfachste Anwendung.

19438

Die so sehr beliebten

Magnum-Bonum-Kartoffeln

von **Ph. Ferd. Wagner** sind für Winterbedarf bei mir zu haben und werden jetzt schon Bestellungen angenommen. 16427
Carl Frick, Röderstraße 41.

Kartoffeln für den Winterbedarf

empfiehlt prima Waare, 200 Pfd. von 5 Mt. an frei in's Haus 18997

Wilh. Schuck,
Rehgasse 18.

Feine Speise-Kartoffeln, Magnum bonum.

Juno, Anderssen und Ruhm v. Haiger, liefert in jedem Quantum von 100 Kilo ab im Haus. 19432

F. W. Müller, Niederrhausen.

Auch giebt derselbe feinstes Tafel- und Wirtschaftsbrot ab.

Auf Hoigut Geisberg

sind Kartoffeln für den Winterbedarf, frei in's Haus, Zwiebelkartoffeln, der Centner zu 2 Mt. 70 Pfg., Krauskartoffeln, der Centner zu 5 Mt., abzulassen.

Birn-Quitten zu verkaufen 18558
Geisbergstraße 5.

Verschiedenes

Während der Wintermonate

halte ich Sprechstunden für Hals- und Brustkrankheiten von 10-12 Uhr Vormittags.

Dr. med. Krauskopf,
Wilhelmstraße 8.

Special-Etablissement.

Wiesbaden, Ecke der Großen und Kleinen Burgstraße 1 u. 11.

Schwedische Heilgymnastik, manuelle und elektrische Massage.

Auf Wunsch ärztl. Consultation im Institut. 14969
Direction C. A. Bode.

Geschäfts-Verlegung.

Theile hierdurch mit, daß ich mein Geschäft von Mauerstraße 19 nach **Schulgasse 15** verlegt habe und bitte, das mir geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen. 16465

Aug. Kötsch, Uhrmacher.

Zeige hierdurch ergebenst an, daß ich jetzt **Albrechtstraße 13a** wohne und empfehle mich zum Neuanfertigen der Vorfenster, sowie zum Reparieren und Einhängen derselben bei billigsten Preisen. 18345

M. Hofmann,

Glas, Albrechtstraße 13a.

Bestellungen für Clavierstimmer Stiehl

aus **Bierstadt** werden entgegengenommen in den Instrumenten- und Musikalien-Geschäften der Herren **Schellenberg, Kirchgasse 33, Wagner, Langgasse 9,** und im **Tagbl.-Verlag, Langgasse 27.** 19800

Clavierstimmer G. Schulze,

Goethestraße 30. 18603

Faulbrunnenstrasse 6, II.

Faulbrunnenstrasse 6, II.

Gustav Brode,

Clavierstimmer und Instrumentenmacher, übernimmt Eimmungen und Reparaturen unter solider Ausföhrung.



Hamburg - Amerikanische

Packfahrt-Actien-Gesellschaft
Express-Postdampfschiffahrt

Hamburg - New York

Southampton anlaufend

Oceanfahrt in 7 Tage.

Ausserdem regelmässige Postdampfer-Verbindungen zwischen

Hävre-Newyork Hamburg-Westindien
Stettin-Newyork Hamburg-Havana.
Hamburg-Baltimore Hamburg-Mexico.

Nähere Auskunft ertheilen **Wilh. Becker, Wiesbaden Langgasse 33, C. H. Textor, Frankfurt a. M., Neuer Mainzerstrasse 22.** (No. 440) 23

Zwei Billets 1/4 erste Ranggalerie abzugeben Sonnenbergerstrasse 2. **Guten bürgerlichen Mittagstisch** können mehrere reinliche Arbeiter erhalten. Näh. Steingasse 8, 1 (nahe der Lehrstraße). 3028

Fr. Busch empfiehlt sich zum **Krautschnneiden** Jahnstraße 17.

August Busch empfiehlt sich zum **Krautschnneiden.** Bestellungen werden angenommen **Welschstraße 13, Sinterh.** 1941

Alle Reparaturen an Nähmaschinen

werden unter Garantie schnell und solid ausgeführt von **Wilh. Dorlass, Mechaniker, Adelheidstr. 10, 2. St. N.** 1541

Serrenkleider werden unter Garantie angefertigt, geiragene vollständig reparirt und gereinigt **Neugasse 12.** 1540

Grabenstraße 26 werden **Serrenkleider** angefertigt, gereinigt und geändert, auch **Röcke** gewendet und schnell besorgt. 1700

Nehsachen jeder Art werden sehr billig reparirt, **Mustern** gefüllt, **Mäntel** besetzt u. s. w. **Al. Dohheimerstraße 4, 1. St.** 1880

Eine Modistin sucht Kunden in und außer dem Hause. Näh. **Marstraße 15.**

Hüte werden nach der neuesten Mode zu 50 und 70 Pfg. garnirt **Röderstraße 37, Part.** Dasselbst werden auch **Weiß- und Buntschneidereien** billigst besorgt; **Buchstaben** von 10 Pfg. an. 1962

Hüte werden nach der neuesten Mode zu 50 und 75 Pfg. garnirt **Schulberg 6, 1. St.** 1850

Weiß- und Buntschneidereien

werden bill. bef., 2 Buchst. v. 8 Pfg. an, **Walramstr. 18, 2 L.** 1900

Geschwister Merkel

Costume- und Mäntel-Confection,

Saalgasse 28, Wiesbaden, Saalgasse 28, 1. Etage.

Sorgfältige Anfertigung, Veränderungen nach neuestem Schnitt, **Neelle Preise. - Schnelle Bedienung.**

Eine Kleidermacherin, welche mehrere Jahre in dem ersten Geschäfte thätig war, empfiehlt sich den geehrten Damen. **Schulgasse 1.** 1911

Eine Kleidermacherin sucht Beschäftigung sowohl in als außer dem Hause. Näh. bei Herrn Kaufmann **Weil, Platterstraße 42.**

Eine perfecte Schneiderin sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. **Schwalbacherstraße 71, Cigarrenladen.**

Eine Näherin, sehr nicht im Feinausbeßern, **Gebildstopfen** und **Appliciren der Vorhänge,** empf. sich. **Taunusstraße 53, Part.** 1888

Eine geübte Friseurin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften (Schönheit) von 2 Mt. an per Monat. Näh. **Messegasse 32.** 14810

Stuhlflügel (von **C. Mand**), gut erhalten, sehr preisw. zu verm. **Friedrichstraße 10, 1. St.** 1834

Eine perfecte Wäscherin empfiehlt sich zum Anfertigen von Herren- und Damenwäsche, sowie ganzer Wäsche. Näh. Langgasse 8, 2 St., Eingang Gemeindefad. 18818

Kamensrüden und Stricken wird billig besorgt Marktstraße 8. 19822

Waden werden geknüpft Adlerstraße 8, 1 St. 17294

Gardinen werden in weiß und creme auf Spannrahmen wie neu gewaschen, 2 Bl. 1 M. Zahnstraße 5, 3. St. 17294

Latrinen-Abfuhr Wiesbaden.
 Befellungen auf Entleerung der Closets beliebe man auf dem **Büreau des Hausbesitzer-Vereins**, Schulgasse 10, abzugeben; daselbst hängt der Preis zu Jedermanns Einsicht offen. 4011
Fr. Knettenbrech.

Umzäunungen,
 alle Reparaturen derselben, fertig billig an **L. Debus, Hellmündstraße 43.** 19898

Ein Kind wird von anständigen kinderlosen Leuten in gute Pflege genommen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20240

Verkäufe

Kleines Milchgeschäft, für j. Anfänger pass., zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19898

Ein noch gut erhaltener **Winterüberzieher** zu verkaufen Faulenburgerstraße 4, 2 St. 19708

Begabung halber ein gut erhaltenes **Tafel-Clavier** billig zu verkaufen Dohheimerstraße 34, Part. 17778

Einige complete Schlafzimmer-Einrichtungen sehr preisw. zu verkaufen Friedrichstraße 13. 17778

Zu verkaufen eine **Zimmer-Einrichtung**, sehr schön und gut erhalten, bestehend aus 1 Chaiselongue, 2 Sessel, 1 Verticow, 1 Damen-Schreibtisch, 1 Auszugstisch, 3 Fenster-Galerien mit Gardinen, Abreichtstr. 45. 17366

Eine Garnitur Blüschmöbel,
 bill. abzugeben bei **P. Weis, Moritzstraße 6.** 20070

Freihand-Verkauf von Mobilien, von verschiedenen Herrschaften zum Verkauf übergeben, findet heute und die folgenden Tage statt, als:
 1 Garnitur (Sopha und 4 Sessel), 1 Schlafsoffa, 1 Chaiselongue, 1 Halbbarock und 1 gewöhnliches Sopha, einzelne Sessel, Schränke, ein- und zweithürige, Kommoden, Console, Waschkonsole u. Nachttische, Küchenschränke, Glaskränke, Bettstellen mit Sprungrahmen und Matratzen, 2 eiserne Bettstellen mit Matratzen, große und kleinere Teppiche, Bettvorlagen, Spiegel, Silber, Auszieh- und ovale Tische, altpreußische Krüge und Teller, ein Kachelofen, eine Comptoir-Einrichtung mit Drahtgestell und sonst noch Verschiedenes und werden dieselben, um damit zu räumen, preiswürdig abgegeben.
A. Bezenhardt, Auctionator,
 43 Schmalbacherstraße 43. 95

Eine complete **Kubb.-Schlafzimmer-Einrichtung**, matt u. blank, 1 Blüsch-Garnitur, 1 Hüffer, 1 Verticow, 1 Pfeilerpiegel mit Console, 1 Salonspiegel, 1 Antoinettentisch, 1 Dwan, 1 Bücherschrank, 1 Herren- und 1 Damen-Schreibtisch, 1 Sectarär, 1 ov. Tisch, 1 Borplatz-Boilette, 1 Kleiderchränke, 2 compl. franz. Betten, 1 Waschkommode, 2 Nachttische, 1 Kommode, 1 Console, 1 Regulator, 16 prachtvolle Delbilder (Landschaften, Stillleben und Genre), Teppiche u. dergl., einzeln oder zusammen, abzugeben Adelsheimstraße 35, Part. 209

Bei Frau **Martini, Mauergasse 17**, sind billig zu verkaufen **neue und gebrauchte Möbel,**

als: 1- und 2-thür. Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Console, alle Sorten Stühle, Sophas, Blüsch-Garnituren, auch einzelne Stühle, Sessel, ein Glaskrant, Verticow, Waschkommoden und Nachttische mit und ohne Marmor, schöne französische Betten, Mohhaar-Matratzen, Seegrass-Matratzen, Strohsäcke, einzelne Bettstellen, runde, ovale und viereckige Tische, Auszugstische, Spiegel, große und kleine Bilder, Neale, eine Nähmaschine, ein Schrank mit Glaskrügen und noch mehr. 17779

Röderstraße 17, Gth. 1 St. (durch's Thor), zu verkaufen ein **Bedbett** mit zwei Stiften für 16 Ml.

Mahagoni-Sopha 40 Ml., **Rußbaum-Bücherschrank** 36 Ml., **ovaler Tisch** 16 Ml. **Friedrichstraße 23, 1 St.**

Ein und zweithürige **Kleider- und Küchenschränke, Bettstellen, Waschkommode, Tische, Nachttische, Urnicke, Küchendreter** zu verkaufen beim **Schreiner Thurn, Schachtstraße 19.** 16270

Geldschrank sehr billig zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 13820

Weiskugelschrank (Eichenholz) zu verk. Schachtstraße 19. 16956

Ein **Wirthsbüffet** mit Glaskrant, eine **Bierpression** und ein **Restaurationsherd** mit zwei Bratöfen (sämmliche Gegenstände in gutem Zustande) sind sofort abzugeben. Näh. **Neug. 1, Part.** 18376

Starter Teppich u. gr. Spiegel abzug. N. Tagbl.-Verlag. 20140

Meine Laden-Einrichtung
 ist ganz oder getheilt zu verkaufen. 20084
Emil Straus, Webergasse 14.

Zwei gebr. u. Schließkörbe und mehrere gebr. Koffer, sowie **Taschen, Klopfspeichen, Brusttaschen, Sockenträger** bei **19921**
F. Lammert, Sattler, Metzgergasse 37.

Bleichstraße 22, Manf., ein Schließkorb und ein Petroleumherd, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen.

Feine leichte Coupes
 und **Sandauer** in bekannter Güte preiswürdig zu verkaufen bei **Gebr. Hofmann, Offenbach a. Main.**

Ein hübscher **Kinderwagen** zu verkaufen **Fahnstraße 12, 1. St.**

Ein **acht engl. Dreirad**, gut erhalten, sehr billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19965

Eine **leichte Federrolle** zu verkaufen **Hellmündstraße 37.** 14679

Ein **Einpänner-Wagen und Herbeiden** zu verk. **Marktstraße 15.**

Milchwagen, gebrauchter, preiswürdig zu verkaufen **Airgasse 23.** 16922

Eine **Federrolle** zu verkaufen. Näh. bei **15398**
Wilh. Bopp, Bleichstraße 13.

Ein **ovales neues Firmenschild** billig zu verkaufen. Näh. **Lehrstraße 2.** 19978

Acht große und zwölf kleine Vorfenster, sowie vier Abschlußthüren nebst **Oberlichtern** zu verkaufen **Abrechtstraße 45.** 15370

13 starke gute Fenster 1,32 x 2,30, 17 desgleichen 1,5 x 2, diverse verschiedener Größe und **Fensterläden** zu verkaufen **Theaterplatz 1.** 20229

Sehr billig zu verkaufen: **Kastenöfen, Eänenöfen, Thüren, Fenster und Räden** bei **Spengler Sauter, Nerostraße 25.** 20090

Ein **Mantelofen** billig zu verk. **Dohheimerstr. 23, Zimmerpl.** 20019

Großer Regutir-Ofen zu verkaufen **Adelsheimstraße 18.**

Packstufen zu verkaufen **Marktstraße 22.** 4010

Drei starke Rußbaumstämme zu verkaufen. Näh. bei **Joh. Ketzler, Röberallee 12.** 19979

Fässer,
 Wein- und Einmachfässer, **Friedrichstraße 88.**

Einmachfässer zu haben **Frankenstraße 16.** 20188

Deutsche Dogge, schönes Exemplar, 81 Centimeter hoch, tren, Unstände halber zu verkaufen. Näh. **Dranienstraße 17.**

Miethgesuche

God. Vermietungs- und Verkaufsaufgaben erbittet **18586**
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.
 enthält 15-20 Zimmer, für Anfang nächsten Jahres zu mieten oder zu kaufen gesucht.

Villa, Haus
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18. 20049
Parterrezimmer (unmöblirt), **Dohheimerstraße** oder deren Nähe, gesucht. Offerten mit Preis unter **P. N. 25** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Gohstraße 5 (neu hergerichtet) preiswürdig zu vermieten. Näh. **Weißstraße 18, 2. St.** 15895

Das **Haus Gildstraße 4**, mit schattigem Garten, enthaltend 10 Zimmer und die erforderlichen Wirthschaftsräume, ist per sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilen **Baumeister Bogler** im Rathhaus, Zimmer No. 34, und **Dr. Leister, Paulinenstraße 5.** 12770

Villa Neuberg 5
 sofort zu vermieten. Näh. **Dambachthal 5, Part.** 16015

Villa Parkstraße 19 zu vermieten oder zu verkaufen. Einzusehen **Dienstags und Freitags von 9-12 Uhr.** Näh. daselbst oder bei **18258**
C. Schiemann, Adolphstraße 7.

Villa Sonnenbergerstraße 6 ebent. mit Stallung und Remise. 20178

Eine herrschaftliche Villa
 ist möblirt oder unmöblirt sofort zu vermieten. Näh. **20228**
 die **Immobilien-Agentur**
Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Möblirte herrschaftliche Villa

sofort für die Wintermonate zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19204

Geschäftlokale etc.

- Faulbrunnstraße 2** kleiner Laden mit anstößendem Zimmer sofort zu vermieten. Näh. Kirchgasse 10. 19847
- Faulbrunnstraße 9** ein schöner Laden mit oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. 1 St. rechts. 19613
- Hinterer Langgasse** ist ein kleiner Laden mit Zimmer, mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 19332

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

- Nerostraße 34** Laden mit anstößender Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 19166
- Saalgasse 3** Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. 19614
- Webergasse 56** Laden und Wohnung auf April zu vermieten. Näh. 1 St. 18932

Geladen Sarikstraße 33, geeignet zu jedem Geschäft vornehmlich Metzgerei, per 1. Januar oder später zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 37, Part. 19820

Laden mit Wohnung auf April 1891 zu vermieten Friedrichstraße 37. Näh. Hinterhaus links. 17365

Geladen Ecke der Geisberg- und Kapellenstraße, zu jedem Geschäft (besonders für Metzgerei) geeignet, zu vermieten. Näheres Karlstraße 14, 1 St. 12136

Geladen Goldgasse 1 per 1. April 1891 zu vermieten. Näh. bei A. Schäfer. 19630

ca. 33 Quadratmeter groß, in meinem Hause

Laden, Marktstraße 23, Michelsberg 30

nebst etwa gew. weiteren Lokalitäten, Wohnung, große Lagerräume, Stallung, Wagenremise etc., ist per 1. April 1891 preiswürdig zu vermieten. Näh. bei

Fr. Kappler, Michelsberg 30.

Der von Herren **Gebr. Rosenthal** bisher benutzte

Laden 19168

ist per 1. April 1891 anderweit zu verm. Näh. bei dem Eigentümer

G. Mondorf, Hotel zum Einhorn.

Ein großer Laden

mit Ladenzimmer auf 1. April 1891 zu vermieten. Näheres „Hotel Petersburg“ 18854

Laden mit Wohnung und Werkstätte ist auf 1. Januar event. 1. April 1891 preiswürdig zu vermieten. Neugasse 22. 13584

Laden mit oder ohne Zimmer und Keller zu vermieten. Näh. Schlächterstraße 16, Bel-Etage. 13633

Laden mit Wohnung zu vermieten Al. Schwalbacherstraße 4. Näheres Kirchgasse 22. 11903

In dem **Neubau Ecke der Spiegel- und Webergasse** sind ein großer Laden nach der Spiegelgasse und eine Wohnung im 2. Obergesch. von 5 Zimmern, Küche und Zubehör nach der Weber- und Spiegelgasse auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Spiegelgasse 1, 3. Obergesch. links. 19925

Laden zu vermieten Taunusstraße 53. 16032

Der neue Laden Ecke der Wellrich- und Hellmundstraße mit Ladenzimmer und Wohnung und geräumigem Keller ist per 1. Januar oder auch früher zu vermieten. Es kann auch weiterer Lagerraum dazu gegeben werden. Näh. Helenestraße 3. 17958

Grosser schöner Laden

Wilhelmstrasse 2 zu verm. (2 Schaufenster, Ladenzimmer). Näh. Nicolasstrasse 5, Part. 13918

Großer Laden nebst Zubehör

in bester Geschäftslage, Kurviertel, per 1. April 1891 zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20231

Ellenbogengasse 7 eine geräumige Werkstätte zu vermieten. 18898

Lehrstraße 14 ist vom 1. Januar 1891 ab eine große Werkstätte mit Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Mansarde, zu vermieten. Näh. Langgasse 43, 1. St. 19827

Moritzstraße 43 Werkstätte nebst Keller und Halle sofort zu vermieten. Näh. im Hinterhaus 1 St. 8928

Weilstraße 18

ist eine große Werkstätte per Januar zu vermieten. Näh. bei

Wilh. Bruch, Sedanstraße 7.

Die von Herrn **Bagnermeister Lenz**, Feldstraße 19, innegehabte große Werkstätte mit großer Holzhalle und Wohnung ist auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Vorderhaus, Laden. 20071

Werkstätte auf gleich zu verm. Hellmundstraße 37. 18850

Werkstätte oder Lagerräume zu verm. Schulgasse 9. 20098

Ein 50 Quadratmeter gr. unterkellertes Raum zu verm. Karstr. 1. 20098

Castellstraße 7 ist eine **Trocken Speicher-Abtheilung** zu verm. 19743

Wohnungen.

Kostenfreie Nachweisung von möbl. und unmöbl. Villen und Wohnungen, sowie Geschäftslokale etc. 18560

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Adelheidstraße 8, 2 St., ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern nebst allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 19790

Adelheidstraße 21 ist eine elegante Bel-Etage mit 6 Zimmern nebst allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Langgasse 47, 2. St. 19658

Adelheidstraße 47 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Badezimmer und Zubehör auf 1./4. zu vermieten. Näh. daselbst Part. 19700

Adelheidstraße 71, Hinterh., sind Wohnungen von 2-3 Zimmern und Zubehör per sofort zu vermieten. 15278

Untere Adelheidstrasse neu u. eleg. hergerichtet, **Bel-Etage**, 5 grosse Zimmer etc., grosser Balcon, Garten, per April zu verm. 18830

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Adlerstraße 41, Ecke der Röderstraße, ist eine schöne Wohnung, enthaltend 4 Zimmer, Küche und Zubehör, zum 1. Januar zu vermieten. Anzusehen von 2-4 Uhr Nachmittags. 19617

Adolphstraße 3 Bel-Etage, 7 Zimmer mit allem Zubehör, auf Wunsch Stallung für 2 Pferde, zum 1. April zu vermieten. 18813

Albrechtstraße 5a und 7a (an der Nicolasstraße) sind Frontispizwohnungen und Laden mit 2 Zimmern und Zubehör per sofort zu vermieten. Näh. im Bau-Bureau 7a. 13828

Albrechtstraße 33, Eckhaus, ist die 1. Etage, 5 gr. Zimmer mit Balcon und Zubehör, per sofort zu vermieten. 14637

Albrechtstraße 37, Hinterh. Part., 2 Zimmer, Küche etc. per sofort oder später zu vermieten, desal. ein einz. heizb. Zimmer. 18628

Albrechtstraße 41 eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche bis 1. Januar zu vermieten. Näh. im Hinterhaus 1 Tr. 19938

Alteichstraße 26, 3 r., Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör vom 1. Januar 1891 ab zu vermieten. 19938

Blumenstraße 6 ist der erste Stock mit 6 Zimmern und Zubehör per sofort zu vermieten. 11062

Große Burgstraße 13

ist der seither von Herrn **Dr. Bockhart** bewohnte 1. Stock, best. aus 6 Zimmern, Küche, Speisekammer etc. etc., per 1. April nächsten Jahres zu vermieten. 19319

Große Burgstraße

geräumige **Bel-Etage**, 5 Zimmer nebst Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20236

Dambachthal 12 eine Wohnung von vier Zimmer mit reichlichem Zubehör für sehr mäßigen Preis zu vermieten. Näheres beim Verwalter im Nebenhäuschen. 19351

Dambachthal ist eine schöne Wohnung, best. aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, in einem ruhigen Hause per sofort an Damen zu vermieten. Näh. Taunusstraße 9, im Modegeschäft. 15856

Dohheimerstraße 30a, Bel-Et., Wohnung v. 3 Zim. zu verm. 19628

Dohheimerstraße 34 ist die Bel-Etage mit 6 Zimmern, geschlossener Balcon etc., per sofort zu vermieten. 11064

Dohheimerstraße 33 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit 2 Balcons und allem nöthigen Zubehör, auf Januar zu vermieten. Näh. im Hause Barterre zu erkragen. 18562

Elisabethenstraße 19 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche etc., auf gleich oder später zu vermieten. 12656

Emserstraße 4a, Neubau, sind im Anbau schöne Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten; auch ist eine geräumige abgeschlossene Frontispizwohnung von 3 Zimmern etc. zu haben. Näh. bei Anbau 2 Tr. 20017

Stadt Ems. Emserstraße 24, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Salon mit Zubehör auf gleich oder auch später zu vermieten. Näh. bei Gastwirth **Petri**, Schwalbacherstraße 55. 19449

Feldstraße 7 ist eine abgeschlossene Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Zubehör per 1. Januar zu vermieten. 19671

Fischerstraße 4 ist eine schöne und geräumige Frontispizwohnung zu vermieten. Näh. daselbst. 13388

Friedrichstraße 5, nächst der Wilhelmstraße, ist die 3. Etage ganz oder getheilt auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Geladen. 18372

Feldstraße 1, Seitenb., Wohnung m. Zubeh. sof. zu verm. 20086
Frankenstraße 16 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. Januar zu vermieten. 19595
Gustav-Adolfstraße 3 ist eine Wohnung im 2. Stock von 4 Zimmern mit Küche, 2 Kammern und Balkon zu vermieten. Mißgebrauch von Waschtische und Waschplatz. Preis Mk. 650. Näheres 18589
Langgasse 4, Gartingstraße 4.
Langgasse 6, Landhaus, Neubau, schöne comfortable Wohnungen von 3 u. 4 Zimmern nebst Zubeh. zu vermieten. Anzusehen Morgens von 9-11 und Nachmittags von 3-5 Uhr. 19861

Helenenstrasse 14

eine Parterrewohnung, best. in 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, per sofort oder 1. Jan. an ruhige Leute zu verm. Näh. im Hsb. 12239
Helenenstrasse 26 ist eine Wohnung von 6 Zimmern, 2 bis 3 Mansarden nebst sonstigem Zubeh. sogleich zu vermieten. Näh. Parterre. 12282

Hellmündstraße 21 n. abgeseh. Wohnung, Hinterh. 1. Et., an eine ruhige Familie auf 1. Januar zu vermieten. 18632

Hellmündstraße 24, Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubeh., sowie 2 in-einander. Zimm. auf 1. Januar, auch früher, zu verm. 20082

Hellmündstraße 43 Wohnung im 3. Stock, 3 Zimmer, Küche, mit Abschluß, Wegzugs halber gleich oder später an ruhige Familie zu vermieten. 17063

Hellmündstraße 54, 2. Et., ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. Januar zu vermieten. Näh. im Laden. 19988

Hellmündstraße 60 ist eine n. Mansard-Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Vorderb. 3 St. 10192

Hermannstraße 6 ist die Bel-Etage, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf gleich zu vermieten. Näh. 16050

Hermannstraße 9 2 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. links. 18917

Herrngartenstraße 5, Seitenbau, Parterre-Wohnung, 2-3 Zimmer, Küche zc., an ruhige Familie auf 1. Januar zu vermieten. 20159

Hirichgraben 18, Wohnung in meinem Neubau, sind fünf Wohnungen und ein Laden auf 1. Januar zu vermieten. Näh. im Laden auf **N. Bibo**. 18561

Villa Humboldtstraße 3 7 Zimmer zc. auf gleich zu verm. 18845
Jahnstraße 2 ist eine schöne Mansardwohnung an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Langgasse 5. 19805

Jahnstraße 21, 2 St. r., n. Dachl. an kinderl. Leute auf 1. Jan. 19805
Kapellenstraße 33 ist das unterkellerte sonnige Erdgeschoß, 4 schöne Zimmer und Küche, auch für stille Geschäfte passend, zu 500 Mk. zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 31. 6222

Karlstraße 13, zunächst der Rheinstraße, ist das Hochparterre, 4 Zimmer, Küche nebst Zubeh., auf gleich zu vermieten. 12173

Kellerstraße 3 (nahe der Stiftstraße) ist eine Wohnung mit Glasabschluß auf gleich zu vermieten. Näh. 1 St. links. 16545

Kellerstraße 14 Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. Januar zu vermieten. 20172

Mauergasse 3/5 eine Mansard-Wohnung zu vermieten. Näheres bei Herrn Bauer daselbst. 19099

Marktstraße 20

Wohnungen von 4 Zimmern auf gleich zu vermieten. Näh. im Bau-bureau Rheinstraße 92. 16049

Mauritiusplatz 6 Dachlogis zu vermieten. 18611

Michelsberg 20 eine neu hergerichtete Wohnung von 2 Zimmern und Küche im Hinterhaus auf gleich oder Januar zu vermieten. 20181

Nicolasstraße 20 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Preis 400 Mark, auf 1. Januar zu vermieten. 19418

Oranienstraße 4 Mansard-Wohnung zu verm. per 1. Jan. 1891. 19764

Barckstraße 9b,

Herrschastswohnungen, bestehend aus 8 bis 10 großen Zimmern, Bade-zimmer, großer Balkon, Personenaufzug und sämtliches Zubeh., außerdem noch Pferdebestall, Remise nebst Kutschwohnung zu vermieten. Näh. Wandbureau Rheinstraße 92. 19194

Barckweg 2, „Villa Germania“, werden 4 Zimmer (Hochpart.) nebst Veranda, Küche und Zubeh., zum 12. Dezember leer. 12456

Philippbergstraße 23 1 Zimmer, Mans. u. Keller zu verm. 18868

Rheinstraße 31 sind zwei Wohnungen von je zehn Zimmern oder auch von sieben Zimmern nebst Zubeh. zu vermieten. Näheres Rheinstraße 22. 14609

Rheinstraße 44, Bel-Et., eine Wohnung, 3 große Zimmer u. Zubeh., zu vermieten. 19108

Rheinstraße 48,

Ecke der Oranienstraße, Wohnung von 5 Zimmern, Küche und 2 Mansarden zc. auf gleich zu vermieten. Näh. 1 Stiege daselbst oder Oranienstraße 15, 3. 12316

Rheinstraße 111 (Ecke Ringstr.) eleg. Bel-Etage, 5 gr. Zimmer mit 2 Erkern, Balkon, Badecab., Küche, Speisek. u. Zubeh. z. 1. April 1891 zu verm. Näh. Part 18630

Rheinstraße 92 ist die 3. Etage, 7 gr. Zimmer, großer Balkon, Badz., Küche und Zubeh., zu vermieten. 14253
Röderallee 4 ist eine schöne Wohnung, 2 Zimmer und Küche, sofort zu vermieten. 18597
Röderstraße 5, 1. Etage, 3 Zimmer, Küche zc. auf gleich zu vermieten. 16583
Saalgasse 34 ist eine n. Wohnung im Hinterhaus zu vermieten. 18992
Schlachthausstraße 2a ist eine Parterre-Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubeh. per gleich oder später zu vermieten. Näh. bei **Gebüder Kalm**, Kirchgasse 19. 19794
Schulberg 17 sind Wohnungen von 1, 2 und 4 Zimmern mit Küchen und Keller an ruhige Mieter zu vermieten. 19574

Schützenhoffstraße 3

ist die Bel-Etage, 7 Zimmer mit Zubeh. und Gartenbenutzung, per sofort zu vermieten und event. das Haus zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 19909

Schwalbacherstraße 19 ist die Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubeh., per Januar zu vermieten. Näh. bei **Willh. Bruch**, Sedanstraße 7. 19328

Spiegelgasse 6 Wohnung im 2. Stock, 3 n. Zimmer, Küche u. Zubeh., sowie ein freundl. Dachl. an stille Leute zu verm. Näh. 1. St. 19839

Steingasse 28 ein kleines Logis auf 1. November zu vermieten. 19370

Steingasse 29 eine kleine Wohnung auf 1. Januar zu verm. 19390

Stiftstraße 1 schöne Frontispiz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubeh., sowie eine heizbare Mansarde gleich zu vermieten. 18555

Tannustraße 53 ist eine Mansard-Wohnung und eine einzelne Mansarde zu vermieten. 19097

Villa

Walzmühlstraße 3a ist die Bel-Etage mit Frontispiz, sechs Zimmer, Badezimmer mit Zubeh., auf gleich zu vermieten. Näh. Waltram-strasse 31, Part 13453

Webergasse 15 ist der erste Stock als Wohnung, Bureau oder Geschäftsraum auf gleich zu verm. Näh. im Laden das. 12976

Webergasse 46 ist eine Dachwohnung an stille Leute per sofort zu vermieten. 17111

Webergasse 50, Hinterh., Zimmer und Küche zu vermieten. 18929

Weißstraße 6 ist eine Wohnung mit 5 Zimmern und Zubeh. auf gleich zu vermieten. 12595

Weißstraße 42 Dachw., 2 Z. und K., auf 1. Jan. zu verm. 19605

Wilhelmstraße 2,

Ecke der Rheinstraße, 2. Et., 7 Zimmer nebst Zubeh., zum 1. April 1891 zu vermieten. Näh. Nicolaststraße 5, Part. 19111

Wilhelmstraße 2a ist eine Wohnung sofort zu verm. Näh. Rheinstraße 7, 1. Et. 19266

Wilhelmstraße 9, Parterre-Stock, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Salons, Küche, Mansarden und Kellerräumen sogleich zu vermieten. Näh. Kleine Burghstraße 2. 9078

Wörthstraße 4 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon und Zubeh., auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 17843

Wörthstraße 19 ist der 1. und 2. Stock, je 4 Zimmer und Zubeh., zu vermieten. 19356

Mehrere Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Zubeh. auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Abrechts-straße 33a, im Laden. 15593

In meinem Neubau, **Hermannstraße 14**, sind schöne Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Zubeh. auf den 1. Januar 1891 oder auch früher zu vermieten. Näh. Frankenstraße 19. 18281

Kleine Wohnung sofort zu verm. Näh. Michelsberg 28, 1 St. 15156

Wohnung von 7 Zimmern nebst Zubeh. Neugasse 15, 1. St., per 1. Januar 1891 event. später zu vermieten. Dieselbe eignet sich auch für ein Bureau. Näh. bei **Meh. Eifert**, Neugasse 24. 19945

Eine kleine Parterre-Wohnung mit Werkstätte auf gleich oder Januar zu vermieten. Näh. Waltramstraße 17. 19132

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller, auf gleich billig zu vermieten. Näh. beim **Gärtner Hoher**, Parkweg, Aufamm. 16786

Kleine Wohnung (Glasabschl.) zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18976

3-4 leere Zimmer (Balkon), Mitbenutzung eines Bade-zimmers, in hochfeinem Hause, Nähe der Kuranlagen, sind zum 1. October zusammen oder getheilt zu vermieten. Offerten sub **L. 50** an den Tagbl.-Verlag. 17529

Für Wäscherei

ingerichtete Wohnung zu 450 Mk. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15086

n. Dachlogis auf gleich zu verm. Dogheimerstraße 17. 18639

Frontispiz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller an ruhige Leute zu vermieten Göttestraße 1, Frontispiz. 20163

Frontispiz, 2 St. hoch, 3 Zimmer und Zubeh., sogleich oder später zu vermieten Idsteinerweg 5a. 18421

Eine **Mansard-Wohnung** auf 1. November zu vermieten. Näh. Kirchgasse 1, Schulbladen. 19925

Eine Mansard-Wohnung auf 1. Nov. zu verm. Mauritiusplatz 6. 19925

Eine sch. Mansard-Wohnung an ruhige einzelne Leute zu vermieten und gleich zu beziehen Kirchgasse 34, 2. 19946
 Eine neu hergerichtete große Mansardwohnung auf gleich oder später zu vermieten Schulberg 21, Bart. 18719
 Eine schöne Dachwohnung ist an stille Leute sofort oder später zu vermieten Webergasse 43. 19357
Frontspitz-Wohnung unter Abschluß von 4 Räumen in der Wilhelmstraße an ruhige Mieter zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12939
Zum Jägerhaus, Schiersteinweg 3, ein Logis zwei Zimmer und Küche per 1. November zu vermieten. 18292

Auf Hofgut Geisberg

And herrschaftlich eingerichtete Wohnungen, hoch gelegen, in unmittelbarer Nähe des Waldes, Gartenbenutzung und Milchkuh, für den Winter billig abzulassen.

Möblierte Wohnungen.

Adelheidstraße 23, Nebenhaus, 2 bis 3 gut möbl. Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. 14812

Elisabethenstraße 10

möblierte Wohnungen mit Küche sogleich zu vermieten. 18640
 Geisbergstraße 5 gut möblierte Wohnungen, auf Wunsch mit Küche, zu vermieten. 17868
 Kapellenstraße 2a, Parterre rechts, möbl. Wohnung, 2-3 Zimmer, Küche u. Zubehör, zu vermieten. 18559

Kapellenstraße 33, 1,

möblierte Wohnung sofort zu vermieten. 19456

Villa Frorath, Deberberg 7.

Möblierte Wohnungen mit Pension oder Küche zu vermieten. 20059

Louisenstraße 2, Bel-Etage,

dicht an der Wilhelmstraße, elegant möblierte Etage, ganz oder geteilt, mit eingerichteter Küche oder Pension zu vermieten. 19612

Mainzerstraße 24 möbl. Wohnungen mit und ohne Pension. 18643

Das Landhaus Mozartstraße 1a, Ecke der Sonnenbergerstraße, am Kurgarten (9 Zimmer u.), auch Bel-Etage allein, möblirt oder unmöblirt zu vermieten. 16312

23 Rheinstraße 23

ist die 1. Etage, bestehend aus 7 großen Zimmern und 1 Salon, gut möblirt, Sonnenseite, sofort zu vermieten. 18025

Villa Germania,

Sonnenbergerstraße 31.

Herrschaftlich möblierte Etage von 4 und 7 Zimmern ganz oder geteilt zu vermieten. 19486

Villa Sonnenbergerstraße 34,

möblirt ev. auch unmöblirt, ganz oder etagenweise, zu vermieten. 18669

Taunusstraße 32

möblierte Wohnung oder einzelne Zimmer preiswerth zu vermieten.

Taunusstraße 41 (Sonnenseite) ist die möblierte Wohnung (Hoch-Parterre), bestehend aus sechs Zimmern, Küche und Zubehör, ganz oder geteilt zu vermieten. Näh. im Laden. 19093

Taunusstraße 41 (Sonnenseite) ist die möbl. Hochparterre-Wohnung, best. aus 6 Zimmern, mit oder ohne Küche per sofort zu verm. 20089

Taunusstraße 45 (Sonnenseite) gut möblierte Bel-Etage mit oder ohne einger. Küche und einzelne Zimmer zu vermieten. 19572

Wilhelmstraße 8, Bart.,

vier herrschaftlich möblierte Sonnen-Zimmer, event. mit Küche, preiswerth zu vermieten.

Wilhelmstraße 18 eine elegante Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Salon, Küche und Zubehör, möblirt oder unmöblirt, zu vermieten. Näheres bei Georg Bücher Nachfolger, Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße. 20197

Gut möblierte Wohnung Adelheidstraße 16. 18974

Möblierte Wohnung

Elisabethenstraße 3, 5 Zimmer, Küche u. 19082

Möblierte Wohnung, 5 bis 7 Zimmer, mit 2 Balcons u., hochfeine Lage und Ausstattung, für die Winterjahren, auch auf längere Zeit zu vermieten. Zu erfragen Wilhelmallee 13, Bart. 15883

Zu vermieten elegant möbl. Etage mit vorzüglicher Pension in nächster Nähe des Kurparks, Näh. im Tagbl.-Verlag. 9619
 Im vorderen Nerothal ist eine elegant möblierte Etage mit Küche für den Winter zu vermieten. 19887
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.
Möblierte Wohnung von 4-5 Zimmern nebst Zubehör ist wegen Abreise ganz oder geteilt vom 15. Nov. ab auf mehrere Monate preiswürdig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20115

Möblierte Zimmer.

Adelheidstraße 20, Bel-Et., sind 2 elegant möblierte Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 16507

Adelheidstraße 15, Südseite, sind Wohn- und Schlafzimmer, auch einzeln, zu vermieten. 20053

Adelheidstraße 13, 1. Etage, möbl. Zimmer zu verm. 10234

Albrechtstraße 11, 1 St. links, möbl. Zimmer zu vermieten. 19366

Bahnhofstraße 12, 1 Et., sind zwei hübsch möblierte Zimmer zu vermieten. 15628

Blumenstraße 6, 2. Stock, ist ein fein möbliertes Zimmer an einen ruhigen anständigen Herrn sofort abzugeben. Einzuweichen von 12-4 Uhr. 16948

Elisabethenstraße 31 möbl. Zimmer, gute Pension, ebenso billige Zimmer für junge Leute. 18066

Emserstraße 19 möbl. Zimmer m. Pension, 48 u. 50 Mk. monatl. 19916

Faulbrunnenstraße 10 ist ein schön möbliertes Zimmer, 1. Stock, mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 20218

Frankenstraße 5, Bel-Et., ein schön möbl. Zimmer, sep. Eingang, zu 14 Mk. monatl. 20041

Geisbergstraße 23 freundl. hübsch möbl. Parterrezimmer mit Cabinet zu vermieten. 19797

Gellmündstraße 52 möbl. Zimmer zu vermieten. 12158

Herrnhutgasse 5, 1 St., schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 18775

Girshgraben 12, 2 St., möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 19667

Girshgraben 24 möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 19415

Jahnstraße 20 ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 19415

Karlstraße 5, Bart., ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 19787

Karlstraße 16, Bart., fein möbliertes Zimmer sofort zu verm. möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. im 14314

Kirchgasse 8 Bärsteden. 14314

Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße 36 möblierte Zimmer zu vermieten. 10925

Deberberg 5, „Villa Albion“,

sind 3 möbl. Zimmer in Bel-Etage mit Pension zu vermieten. 20178

Louisenstraße 3, 2. Ecke der Wilhelmstraße, Sonnenseite, zwei Zimmer, gut gelegen, billig abzugeben. 20030

Louisenstraße 5, Bart., gut möbl. und leere Zimmer zu verm. 19725

Louisenstraße 13, 2 Tr. L., möbl. Z. zum 1. Nov. zu verm. 19599

Martstraße 22, 2 St. rechts, ein schönes möbl. Zimmer zu vermieten. 19790

Draußenstraße 1, Ecke der Rheinstraße,

ist ein möbliertes freundliches Zimmer zu vermieten. 19864 Näh. im 3. St.

Draußenstraße 24, Bart., f. möbl. Wohn- u. Schlafz. zu verm. 19401

Rheinstraße 40, Bart., 1 oder 2 möbl. Zimmer, sep. Eingang, mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 20027

Rheinstraße 60, 2 Tr. h., ist ein schönes, gut möbliertes Zimmer mit Balkon, auf Wunsch mit Dienerszimmer, zu vermieten. Näh. das. 20027

Rheinstraße 65, oder ohne Pension zu vermieten. 19270

Röderallee 26, Bart., ein freundlich möbl. Zimmer zu verm. 20097

Schwalbacherstr. 5, 1 St., möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. 19830

Schwalbacherstraße 47, 3 r., ist ein frdl. möbl. Zimmer z. verm. 19683

Schwalbacherstraße 63 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 19269

Sedanstraße 3, 3 St., ein f. möbl. Zimmer b. z. verm. 18568

Taunusstr. 26 1 Salon, 2 Schlafzimm. auf gleich zu vermieten (ev. Pension). 19627

Taunusstraße 36, 2. möbl. Zimmer zu mäßigem Preis. 14239

Taunusstraße 33 sind möblierte Zimmer zu vermieten.

Taunusstraße 38

Salon mit Schlafzimmer, auch einzelne Zimmer zu vermieten. 19879

Taunusstraße 55, 1, möbliertes Zimmer zu vermieten. 19761

Walramstraße 29 eine II. Etage mit Bett zu vermieten. 20171

Weilstraße 10, 1. St., 3 möblierte Zimmer getrennt oder zusammen billig zu vermieten.

Weilstraße 20, 1 St., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 18676

Gut möblierte Zimmer Bahnhofstraße 20, Bel-Et. 19012

Möblierte Zimmer mit o. ohne Pension zu verm. Geisbergstr. 16, 1 St. 19502

Mehrere möblierte Zimmer, wovon eines mit separatem Eingang, sind sofort zu vermieten Kapellenstraße 2b, 2. St. 18085

Mehrere möblierte Zimmer mit Kost zu vermieten Metzgergasse 19. 20150

Schön möbliertes Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer, Zimmer mit 2 Betten, mit oder ohne Pension, Nerostraße 14, Bel-Et. 18560
 Zwei schön möbl. Zimmer Villa Humboldtstraße 8.
 Zwei schön möblierte Zimmer einzeln, eventuell Wohn- und Schlafzimmer, mit oder ohne Pension zu vermieten Louisenstraße 37.
 Ein Salon mit 2 Betten, in der Nähe des Kurhauses und des Kochbrunnens, ist zu vermieten Kleine Burgstraße 1, 1. Et. 8315
 Zimmer mit Cabinet (event. mit Pension) zu vermieten Faulbrunnenstraße 12. 18326

Wohn- und Schlafzimmer, möblirt, Friedrichstraße 14, 1. Et. 18495
Wohn- und Schlafzimmer, fein möbl., Karlsruferstraße 2, Bel-Et.
 Ein gut möbl. Zimmer mit Cabinet (Bel-Etage) ist zu 40 Mk. pro Monat an einen älteren Herrn zu verm. Näh. Tagbl.-Verlag. 20108
 Einfach möbl. gr. Zimmer zu vermieten Adlerstraße 38, Part. 19148
 Ein schön möbl. Zimmer billig zu verm. Albrechtstraße 39, 2. 15887
 Gut möbl. Zimmer zu vermieten Gr. Burgstraße 7, 2. 20157
 Möbl. 3. St. 1 auch 2 Herren mit Pension Faulbrunnenstr. 3, 2 I. 20227
 Ein schön möbl. Zimmer billig zu verm. Frankenstraße 3, 2. 17424
 Möbl. Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 12, Mittelb. Part. 19709
 Möbl. Zimmer billig zu vermieten Hellmundstraße 33, Stb. 1 St. links. 17225
 Möbl. Zimmer Herrngartenstraße 14, 2. 19771

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Kapellenstraße 1. 19771
Ein großes, schön möbliertes Zimmer mit 1 auch 2 Betten aufogleich zu verm. Kirchgasse 2b, 2. 16744
Ein sehr schönes, gut möbliertes Zimmer preiswürdig zu vermieten Kirchgasse 17, Bel-Etage. 19423
Ein gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. Näh. Wiener Schublager, Kirchgasse 45. 19354
Gut möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten Langgasse 19, 2. Etage. 17568
Möbl. Zimmer zu vermieten Louisenstraße 12, 1. 19080
Ein gut möbliertes Zimmer (separater Eingang) auf gleich an einen Herrn zu vermieten Louisenstraße 24, Neubau links 3 St. 19217
Ein elegant möbliertes Zimmer per sofort oder auch später zu vermieten (auf Verlangen mit Pension) Louisenstraße 37, 2 bei P. Wenzel. 19506
Gut möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Mauerg. 8, 2 Tr. r. 19276
Gut möbliertes Zimmer zu vermieten Madergasse 19. 19604
Ein schön möbliertes Zimmer ist billig zu vermieten bei J. Linkenbach, Nerostraße 35. 18050

Ein schön möbliertes Zimmer Dranienstr. 25, Hinterh. 1 St. l. 19770
1 separ. oder 2 ineinandergehende freundl. möbl. Zimmer perogleich billig zu verm. Dranienstr. 27, Strbs. 2 bei Mart. 19444
Möbl. Zimmer Rheinstr. 55. 16708
Ein möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. Näh. Röderallee 22. 19127
Schön möbliertes Zimmer zum 1. oder 15. November zu vermieten Kömerberg 7, 2 St. links. 20100
Ein schön möbliertes Part.-Zimmer, separater Eingang, zu vermieten Webergasse 3, Gartenhaus, Part. rechts. 18342
Möbliertes Zimmer zu verm. Webergasse 22, 2 St. h. 18342
Ein schön möbliertes Zimmer mit gutem Clavier und voller Pension ist sofort zu vermieten, ebenso möbl. Zimmer mit 1-2 Betten Webergasse 43. 8940
Schön möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 44, 2 St. 16345
Ein bis zwei anst. Herren können ein möbl. Zimmer erhalten, sep. Webergasse 50, Frontspitze. 18777
Gut möbl. Zimmer Part. und 1. Etage. Näh. Weisstraße 8, 1. Et. 20148
Ein freundlich möbl. Zimmer zu vermieten Weisstraße 10, 2 Tr. 19362
Ein schönes möbliertes Zimmer z. verm. Wellstr. 16, 2 Tr. r. 18407
Möbliertes Zimmer, mit oder ohne Kost, zu verm. Wellstr. 19, 20020
Ein schön möbl. Zimmer billig zu vermieten Wellstr. 28, 2. 19576
Möbliertes Parterrezimmer zu vermieten Wörthstraße 16.
Nähe der Bahnhöfe 1 möbl. Zimmer mit Frühstück, ev. Mitben. des Salons u. Claviers; a. Familienanschluss. Näh. Tagbl.-Verlag. 18768
Mitte der Stadt ist ein großes gut möbliertes Zimmer, Bel-Etage, an 1 auch 2 anst. Fräulein aus hies. Geschäften mit Pension aufogleich zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11099
Schwalbacherstraße 75 ist eine Manjarde mit 1 oder 2 Betten an zwei Leute zu vermieten. 19872
Walramstraße 37 ist eine möblierte Manjarde zu vermieten. 19638
Ein möbliertes Frontspitzzimmer zu vermieten Marktstraße 11, Hinterh.
Manjarde mit Bett an ordentl. Mädchen zu verm. Bleichstr. 12, P. 19603
Auf gleich möbl., auch unmöbl. Manjard-Zimmer zu vermieten Tammusstraße 33. 14423
Eine heizbare Manjarde mit oder ohne Bett zu verm. Walramstr. 6. 19160
Zwei reinl. Leute erhalten Kost und Logis Hartstraße 15.
Ein oder zwei anst. Leute erhalten ein einfach möbliertes Zimmer billig Bleichstraße 35, Stb. 1 St. r. 19814
Ein oder zwei Arbeiter finden Schlafst. Nerostraße 16. 19407
Kömerberg 33 erhalten 1 auch 2 Personen heizbare Schlafstelle. 20185
Zwei junge Leute erb. Kost u. Logis Walramstraße 12, Stb. 2 St. 19302
Anständiger junger Mann erhält g. Logis Wellstr. 39, 1 St. rechts.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.
Adlerstraße 58 ist ein Zimmer im Dachstock auf gleich zu vermieten. 15591
Bleichstraße 21, Bel-Et., ein leeres Zimmer zu vermieten. Näh. 17857
Philippstraße 17/19, Part. rechts.
Castellstraße 5, 3. Stock l., ein heizbares Zimmer zu vermieten. 19083

Selenenstraße 10 ist ein unmöbliertes Parterre-Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 17692
Hellmundstraße 60, Vorderh. 3 St., zwei große, unmöbl. Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 20193
Mauritiusplatz 3 ein leeres Zimmer sof. od. später zu verm. 18260
Nicolassstraße ist ein schönes Zimmer zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. 18193
Rheinstraße 55 sind 2 helle leere Parterre-Zimmer mit Hofberechtigung sofort oder später zu vermieten. 18642

Loferstraße 2 ist ein schönes großes Zimmer auf gleich zu vermieten. 18506
Tammusstraße 57, 1 Seitenb., sep. Eingang, sind ein schönes Zimmer, eine dito Küche an stille Leute zu vermieten. 19208
Wellstr. 46 großes leeres Zimmer zu vermieten. 19090
Zwei ineinandergeh. hübsch gelegene Zimmer zu verm. Schulberg 15, 1 St.
Zwei freundliche Zimmer sind für den Sommer oder für's ganze Jahr zu vermieten Clarenthal 9. 7682
Wörthstraße 47 ist eine neu hergerichtete heizbare Manjarde zu vermieten. Näh. im Laden. 19303
Bleichstraße 25 ist eine heizbare Manjarde an eine einzelne Person zu vermieten. 19823
Kirchgasse 33 ist eine Manjarde zum Möbelleinstellen zu vermieten. Näh. daselbst 2. Stock links. 15424
Nerostraße 23 ist auf gleich eine Manjarde zu vermieten. 19140
Nerostraße 34 zwei heizbare Manjarden per 1. Nov. zu verm. 19165
Platterstraße 12 ein Manjard-Zimmer zu vermieten. 18308
Steingasse 17 zwei Manjarden zu vermieten. 19922

Tammusstraße 57 eine heizbare Manjarde zu vermieten. Näh. Bel-Et. l. 20025
Wellstr. 27 eine freundliche leere Manjarde mit Keller auf 1. Jan. zu verm. 19102
Manjarde, groß u. hell, z. verm. Dohheimerstraße 32, 3 r. 19618
Eine heizbare Manjarde an eine antändige Person auf gleich oder später zu vermieten. Selenenstraße 3, Part. 20083
Eine heizbare Manjarde auf gleich oder 1. November zu vermieten Ludwigstraße 10, Stb. Part. 20166

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.
Louisenstraße 6 große Remise und Stallungen zu vermieten Näh. Seitenban. 17020
Stallungen und Remisen zu vermieten Theaterplatz 1. 20232
Ein größerer Weinkelner zum 1. Januar 1891 zu vermieten. Näh. Kochbrunnenplatz 3. 12376
Ein großer Weinkelner, circa 25 Stück haltend, sofort zu vermieten Schwabacherstraße 39. 17560
Große Kellereien mit Comptoir und Werkstätte sofort zu vermieten Schwabacherstraße 43. 17559

In bester Lage ein Weinkelner auf gleich oder später zu vermieten, event. kann Wohnung von 5 Zimmern dazu gegeben werden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11973

Fremden-Pension

Villa Irene (Pension),
Franfurterstraße 10 (früher Rheinstraße 7).
 Für Ausländer beste Gelegenheit Deutsch zu lernen. 19670

Fremden-Pension
Villa Margaretha,
Gartenstrasse 10 und 14,
 3 Min. vom Kurhaus.
Möblierte Zimmer mit Pension. 18179
Bäder im Hause. 18179
Pension Kettler, Leberberg 3. 20023
 Frei geworden 1 Salon (Südfseite) mit 1-2 Schlafzimmer, Part.

Fremden-Pension
Hotel Deutsches Reich,
Rheinbahnstraße 5. 20082
 Zimmer mit Pension billigt.

Pension de la Paix,
Sonnenbergerstrasse 37. 14653
 Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer. Bäder. Table d'hôte.

Bei einem jüngeren kinderlosen Ehepaar
 ist Gelegenheit, vollständige gute Pension für 130 Mk. p. Monat, sowie, wenn gewünscht, Familien-Anschluss und Ausbildung in perfecter franz. Conberfation zu erhalten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20214

(Nachdruck verboten.)

Das Wandern der Zugvögel.

Von Kurt Lerkhen.

In Wald und Flur ist jene Stille eingetreten, die das Herz des Naturfreundes mit stiller Behmuth umspinn und mit herblichen Gedanken an Wälden und Streben, an Scheiden und Meiden erfüllt. Die munteren kleinen Sänger haben die Reise nach dem Süden angetreten und die letzten der besiedelten Burtschen ziehen jetzt im October fort. Was treibt nun die Vögel zu ihrer Reise? Man hat schon lange diese Frage wissenschaftlich durchforscht und wenn auch jetzt noch immer keine endgiltige und allseitig befriedigende Antwort gefunden ist, so gewährt es doch Interesse, die neueren Ansichten einmal zu vergleichen.

Offenbar hat das Wandern der Zugvögel seinen Grund darin, daß die letzteren zur Winterzeit in unseren Gegenden nicht mehr die genügenden Vorbedingungen für ihr Leben finden. Die Kälte würde sie zu Grunde richten und die nicht erfrören, würden wegen des im Winter eingetretenen Nahrungsmangels verhungern müssen. Es ist also einleuchtend, warum uns überhaupt gewisse Vögelarten verlassen. Aber wie kommt es, daß sie schon zu einer Zeit ihre Abreise bewerkstelligen, wo Nahrung noch in Hülle und Fülle vorhanden ist, wo auch die Temperatur noch warm genug ist, so daß Winterskälte und Winternoth noch in keiner Weise vorangedeutet werden? Manche Naturforscher haben den Vögeln eine Vorahnung des künftigen Winters zugeschrieben und sich dabei hauptsächlich auf das bekanntlich außerordentlich feine Vorgefühl der Vögel für Witterungs-Veränderungen gestützt. Dies ist auch bei zahlreichen anderen Thieren der Fall, welche vermöge ihrer Constitution die leisesten Veränderungen in dem Wasserdampfgehalt der Atmosphäre, wodurch zugleich eine veränderte Spannkraft der Luft bedingt wird, merken. Man hat deshalb die Thiere gute Wetterpropheten genannt und viele Jäger und Landleute wissen mit ziemlicher Genauigkeit aus dem Verhalten der Thiere, insbesondere der Vögel, auf das kommende Wetter zu schließen. Fliegen die Vögel (Kibitze, Reiher, Mohrdrommeln, Lerchen, Rothkehlchen) hoch und schreien sie laut, so ist gutes Wetter zu erwarten. Drosseln, Finken, Staare u. werden unruhig, wenn Sturm im Anzug ist; becken die Störche ihre Jungen im Neste sorglich und tiefgeduckt mit den Flügeln, so steht Gewitter zu erwarten. Aber das Alles ist nicht eine geheimnisvolle Vorahnung, sondern die kommenden Witterungsumschläge kündigen sich bereits durch leise Veränderungen in der Luft an und auch die Menschen empfinden dies, sobald nur die Veränderungen etwas weiter vorgeschritten sind. Die Vögel sind also gewissermaßen nur empfindliche Barometer und dies läßt sich leicht erklären, wenn man bedenkt, daß der Vogelkörper durch die Luftnochen und die zahlreichen inneren Luftcanäle in innigster Verbindung mit der Atmosphäre steht. Dies Alles aber kann nicht zu einer Vorahnung des Winters führen. Im September kündigt die Atmosphäre nicht die kommende Kälte an. Man wird meiner Ansicht nach nicht umhin können, auf einen ererbten Wandertrieb zu schließen. Die Intelligenz und das Gemüthsleben der Vögel ist sehr hoch entwickelt. Ganz besonders aber sind die Sinne ausgebildet, wodurch die Vögel zu einem Unterscheidungsvermögen befähigt sind, mit welchem sich ein außerordentlich gutes Gedächtniß verbindet. Es ist eine erwiesene Thatsache, daß durch immerwährende Uebung in der langen Reise der Geschlechter gewisse Sinne, Triebe oder Anlagen sich verstärken; dies Geset geht durch die ganze Natur. Der Culturmensch ist schon bei seiner Geburt der geistige Erbe früherer Jahrhunderte; es muß allerdings die Ausbildung der Erziehung hinzutreten, um die ererbten Anlagen zu wecken und nutzbar zu machen. Auf diese ererbten Anlagen sind offenbar auch so viele Kunstfertigkeiten einzelner Thiere zurückzuführen, z. B. der kunstvolle Nestbau der Webervögel.

Wir können annehmen, daß gewisse Vögelarten bei ihrer ersten Ansiedelung in unseren Gegenden thatsächlich durch die rauhe Witterung und den Futtermangel nach anderen Gegenden getrieben wurden. Bei der Rückkehr aber werden sie sich all der Witterungsanzeichen, die jenen für sie so furchtbaren und jedenfalls unbergelichen Winternöthen vorangingen, wieder erinnern und sich bei Zeiten vorsehen. Das jüngere Geschlecht wurde von dem

älteren gewissermaßen gewarnt und brauchte sich nicht erst durch die bittere Erfahrung belehren lassen. Man denke sich dies Spiel Jahr um Jahr erneuert, so wird es klar, daß das, was anfangs nur als eine brutale, äußere Nothwendigkeit empfunden worden war, bald im Laufe der Zeiten ganz in die Natur des Vogels überging. So bildete sich durch Geschlechter und Geschlechter der Wandertrieb heran, der mit unwiderstehlicher Gewalt erwacht, sobald die Anzeichen in der Vegetation oder in den allgemeinen Temperaturverhältnissen das Nahen der Winterzeit ankündigen. Daher kommt es auch, daß in einem Jahre die Vögel länger bleiben, als in einem anderen, ganz wie die Witterung oder der Vegetationsstand dies bedingen.

Die Zugvögel, welche unsere Gegenden bewohnen, ziehen meist in die Küstenländer des Mittelmeeres, bis hinein ins Innere Afrikas. In der Regel fliegen sie in großen Schaaren und auch in bestimmter Ordnung; selten fliegen weibliche und männliche Schaaren getrennt, einzelne Vögel wandern auch paarweise oder vereinzelt. Die guten Flieger ziehen den ganzen Tag und rasten nur zur Mittagszeit. Schwimmvögel legen einen Theil der Reise schwimmend zurück, einzelne Arten auch laufend.

Wie kommt es nun, daß die Vögel die Richtung der südlichen Gegenden kennen, und daß sie bei der Rückkehr ihre alten Nester wiederfinden? Sie finden ohne Compaß den Weg durch den unendlichen Ocean der Luft, durch hohe Gebirgspässe und über das weite Meer. Da giebt es nun vielerlei Ansichten. Eduard von Hartmann, der Philosoph des Unbewußten, schreibt den Vögeln ein unbewußtes Hellsehen zu, welches ihnen eine mythische Vision ihres ferneren Reisezieles vor Augen zaubert. Veinache ebenso mythisch ist die Ansicht eines russischen Forschers, des Kaiserlichen Staatsrathes Riddelbort, welcher 1855 seine Beobachtungen über die Züge der Vögel in Sibirien und dem europäischen Rußland veröffentlichte. Sie folgen der Richtung der Magnetströme, welche alle nach der Richtung des Erdpols hingehen. Er wollte seine Beobachtung auch an den nordamerikanischen Zugvögeln erprobt haben. Diese Ansicht fand mehrere andere Vertreter, ohne von der Wissenschaft als hinreichende Erklärung angenommen zu werden. Einfacher und sinnreicher ist die Erklärung von Professor Schüz; derselbe meint, daß die Vögel überhaupt so viel als möglich gegen den Wind fliegen, da im entgegengesetzten Falle der Wind ihr Gefieder in Unordnung bringt und ihnen Unbehagen verursacht. Sie steigen, sobald der Süden kommende wärmere Luftströmung erreicht, so folgen sie ihr und gelangen immer sicher ans Ziel. Dies mag vielleicht mitgewirkt haben. Aber man braucht zu einer Erklärung der Reise Sicherheit gar nicht erst so weit zu greifen. Daß die Vögel so genau den Weg wissen, ist eine von Geschlechtern zu Geschlechtern vererbte Kenntniß. Die Alten zeigen den Jungen den Weg, und da sie meist in Schaaren fliegen, sind auch Irrthümer einzelner ausgeschlossen.

Der Vogel kommt den Weg, den er einmal gemacht hat, wieder und nach öfterer Wiederholung prägen sich die Einzelheiten des Weges so scharf dem Gedächtniß ein, daß er sie nicht so leicht vergißt. Sodann sieht auch der Vogel alles von seinem hohen Schwebepunkte aus; sein Gesichtskreis ist ungeheuer ausgedehnt; wenige besondere hervorragende Punkte genügen ihm um eine viele Meilen lange Strecke zu kennzeichnen; die übrigen Einzelheiten seines Weges liegen zu tief unter ihm, um ihn durch ihre Menge zu verwirren. Es wird also bei der Einprägung dieser Merkmale, die aus einem weithin blizenden See, hochragenden Stadthürmen, dunklen Wäldern, hohen Gebirgsketten u. s. w. bestehen mögen, kaum mehr Geistesarbeit verlangt, als wie wir sie bei zahlreichen anderen Thieren bethätigt finden. Ein Pferd, das sich einen wenige Meilen weiten Weg vom Dorf nach der Stadt einprägt, muß sein Gedächtniß vielleicht mehr belasten, als der Zugvogel. Ich glaube nicht, daß ein junger Vogel seine erste Reise ganz allein sicher bemerkstelligsten kann. Wir finden in jedem Jahre versprengte Nachzügler, die ihr großes Heer nicht mehr aufspüren können, rathlos umherfliegen, und eine Beute des Winters werden. Will man meine Erklärung annehmen, wird man freilich mit der veralteten Instinkt-Theorie brechen und dem Vogel, so gut wie den anderen Thieren, ein selbstständiges, entwicklungsfähiges Geistesleben zuschreiben müssen.

Damen-Bazar
Sal. Bacharach,
2 Webergasse.



Fächer
in
unübertroffener Auswahl.

Passementerie
Sal. Bacharach,
Hotel Zais.

Federbesätze von 45 Pf. an
in allen Farben.

Balltücher.
Plaids. Echarpes.

Passementerien, letzte Neuheiten, in Gold, Silber, Stahl und bunten Steinen.

Straussfeder-Besätze und **Boas** in allen Preislagen.

Schürzen. Handschuhe.
Gamaschen.

Sammet-Bänder in allen Farben. **Sammet.**
Seiden-Bänder in grösster Auswahl.

Pelzbesätze und **Krimmer.**

Fortwährend
Eingang von Neuheiten.

Spitzen, Tülle, Volants
in neuesten Erscheinungen.

Eine Parthie Passementerie-Reste zum Einkaufspreis. 20300

Bekanntmachung.

Mittelrheinischer Beamtenverein, Actiengesellschaft,
zu Wiesbaden.

Zur Beschlussfassung über die Errichtung dieser Gesellschaft wird hierdurch in Gemäßheit des Art. 210a des Gesetzes vom 18. Juli 1884, betreffend die Commandit-Gesellschaften zc. zc., eine **Generalversammlung** der Actionäre auf **Donnerstag, den 6. Nov. e., Vormittags 10 Uhr,** in das Amtsgerichtsgebäude, Marktstraße 24 hier, Zimmer No. 21, berufen.

Die Actionäre werden hierzu unter Hinweisung auf die Bestimmungen des angeführten Art. 210a hierdurch eingeladen.
Wiesbaden, den 25. October 1890. 143

Königliches Amtsgericht VIII.



Grosse
Auswahl
in
Perl- und
Metall-
Kränzen,



sowie alle andere frische Binderei für Allerheiligen billigst 20317

37 Friedrichstraße 37.

Für Allerheiligen.

Metall- und Perlkränze,

größte Auswahl, 19336

Michelsberg 20.

Gute Kochäpfel prund- u. centnerweise zu verk. Schulberg 15, 1 St.

Plakate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Brandenburger Kartoffeln

treffen Ende dieser Woche ein. Proben und Bestellungen bei 20298
Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

Verschiedenes

Heilanstalt

für
Schlaflosigkeit, Morphinismus, Cocainismus etc. etc.
Dr. med. Constantin Schmidt,
Sonnenbergerstraße 43. 20277



Auswärtige Agentur des Norddeutschen Lloyd in Bremen. Billets zu Originalpreisen. Jede Auskunft gratis. 10684

J. Chr. Glücklich.

Das Fisch-Restaurant

bleibt wieder vom 1. Nov. d. J. bis Frühjahr 1891 geschlossen.
Rossel, Fischmeister. 20282

Gut empfohlene tüchtige **Agenten** von einer leistungs-fähigen **Wachswaaren-Fabrik** gesucht. Offerten unter **E. 5732** an **Rudolf Mosse, Köln.** (actio 370 10. 90) 15
St. Kleine Dohheimerstraße 5, 2 St., werden alle in das Putzsch behörende Arbeiten in und außer dem Hause angenommen und auf das Geschmacksvollste ausgeführt.

Damen- und Kinderkleider werden schön und geschmackvoll angefertigt bei **Sophie Schramm, Kellerstraße 12, 1 St. rechts.** Bestellungen auch per Postkarte.

Damenmäntel werden angefertigt und alte modernisirt.

F. Eigenbrod, Webergasse 47, 1. St.

Steppdecken, nach neuesten Mustern, in bester Ausführung werden gekeppelt.
E. Maus, Langgasse 53, 3 St. 1.

Erfahrene Schneiderin empfiehlt sich zum Anfertigen von Mänteln, Kinderkleidern, zu Aenderungen u. zum Ausbessern. N. Wilhelmstr. 18, 3.

Eine perfecte **Wiedermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Moritzstraße 6, 2 Tr. bei **Pretzold.**

Witwe sucht Beschäftigung zum **Nähen und Ausbessern** (mit Maschine) pro Tag 1 Mk. Näh. Adelheidstraße 33, Seitenbau Part.

Eine **Wiedermacherin** sucht Kunden in und außer dem Hause. Friedrichstraße 19, Seitenbau Part.

Eine Näherin sucht noch Kunden zum Ausbessern von Kleidern und Wäsche per Tag 1 Mark. Ringstraße 2, 4. St.

Ein Mädchen, welches im Weißzeugnähen und Ausbessern geübt ist, sucht Stunden in und außer dem Hause. Näh. Rheinstraße 66, 2.

Eine Frau sucht noch einige Stunden zum Waschen und Putzen. Adelhaidstraße 42, im Dachlogis.

Wäsche zum Waschen und Glanzbügelein wird gut besorgt: Herrenhemden 20, Frauen 6, Manschetten 8 Pfg., Damenhemden und Hosen 9, Bett- und Tischtücher 9, Servietten 3 Pf. u. i. w. Al. Schwalbacherstraße 14, Part. Mädchen zu verschenken Humboldtstraße 3.

Heirath.

Ein j. Mann v. 30 Jahren, tüchtiger Geschäftsmann, mit sicherem Einkommen, der auch später noch 10-15,000 Mark durch Erbschaft zu erwarten hat, sucht auf diesem Wege ein ordentliches Mädchen oder eine Wittve mit Vermögen behufs Verheirathung kennen zu lernen. Offerten beliebe man unter **L. B. 322** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Alleinstehende Dame,

mittl. Jahre, häusl. pract. und bescheid. Sinn, fein gebild., sprachkund., wünscht freundschaftl. Berl. mit e. quist. ält. Herrn beh. Gerath. Dn. u. „Sincere 100“ an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Verpachtungen

Eine gut gehende Bäckerei zu verpachten. Näh. zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 20220

Kaufgesuche

Altes Gold und Silber, sowie Silberborden werden zu den höchsten Preisen angekauft. **Fr. Gerhardt,** Kirchhofsgasse 7.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. **N. Hess,** Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.

Ich zahle ausnahmsweise gut

abgelegte Herren- und Frauenkleider, Schuhe und Stiefel, Uniformen Pfandscheine, Gold und Silber etc. etc. **S. Landau,** Metzgergasse 31.

Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus. NB. Taxationen werden unentgeltlich ausgeführt.

Die höchsten Preise für getragene Herren- und Damenkleider, Gold, Silber, Möbel und Pfandscheine bezahlt **18525**

S. Rosenau, Metzgergasse 13.

Ein kl. gut erh. Hochherd zu kaufen gesucht. **Louisenplatz 3, 2.**

Pferd, zu jeder Arbeit tauglich, gesucht. Offerten unter **F. H. 12** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 20326
Gespiß zu kaufen gesucht Hochstraße 10.

Verkäufe

Ein Geschäft mit Backwaaren, Chocoladen und Bonbons, Wein und Biqueuren Krankheit halber sofort zu verkaufen. **Phil. Kraft,** Dogheimerstraße 2, 1.

Ein Wintermantel billig zu verkaufen Neugasse 15, 2. St. links.

Ein neuer schwarzer Fahrmantel für Diener oder Kutischer, sowie eine Pianoforte zu verkaufen Steingasse 8, 2. St. r. 20276

Ein hochfeiner Weberzieher von einem Engl. ist billig zu verkaufen, nebst neuer Lobenjoyde, mittl. Größe. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20278

Ein gr. Mahagoni-Musiziehisch, 1 bo. Sessel, 1 2sthr. Kleiderstanz in Eichenholz, Lüge, Console, Schränkchen, Stühle, ein compl. Bett mit Sprungrahmen etc., 1 neuer Inhalations-Apparat (für Asthma-Leidende), 1 vollständige Jagd-ausrüstung: Doppelflinte, Jagdtuhl etc. etc. billigst abzugeben **30, 1 Dogheimerstraße 30, 1.** 20291

Eine Chaiselongue, grüner Nisch, billig zu verkaufen. Näh. **Emserstraße 61, Gart. n. Haus.**

Pianino (Schildmeyer), fast neu, preiswürdig abzugeben. Einzuziehen **Wörthstraße 12, 1.**
Weißstraße 16, 1 Tr., 1 Herren-Schreibtisch, runder Tisch, Lampe, Treppenhuhl und Bettzeuga zu verkaufen.
Ein gebrauchter weierarmiger Gaslüster mit Gloden zu kaufen Friedrichstraße 4, 8.
Ein transportabler Herd billig zu verk. Al. Schwalbacherstr. 8.
Feldstraße 15 sind zwei Klaster b. Scheitholz zu verkaufen.
Ein junger Zuchtbullen zu verkaufen. Näh. **Schwalbacherstraße 20.**
Wozzerrier, 3/4 Jahre alt, billig zu verkaufen Emserstraße 61.
Eine große Grube Pferdedünger zu verkaufen. **Eishandlung H. Wenz.**

Verloren. Gefunden

Verloren auf dem Wege von der Louisenstraße nach **Kapellenstraße**

eine goldene Damen-Uhr. Gegen Belohnung abzugeben **Hotel „Zum Bären“ Langgasse 41.**

Ein Ring mit grünem Stein verloren. Abzugeben gegen Belohnung **Spiegelgasse 9.**

Verloren ein silbernes Armband. Abzugeben gegen Belohnung **Steingasse 32, 3. St.**

Granat-Armband verloren Sonntag Abend durch die Webergasse am Theater. Gegen Belohnung abzugeben **Webergasse 25.**

Granat-Armband,

ein breites goldbleg. (Andanten), seit 17. October c. verloren. In gest. Rückgabe gegen 5 Mk. wird gebeten **Dogheimerstr. 30, 1.** 20229

Nehwischer mit Glase - Bus, gen. v. Schwibys, gestohlen. Vor Ankauf wird gewarnt. Für Ausfindung Belohnung **Gr. Burgstraße 8.**

Eine junge Daorschündin, schwarz mit gelben Abzeichen, ist am Sonntag abhanden gekommen. Abzugeben **Moritzstraße 25, Hinterhaus** Vor Ankauf wird gewarnt.

Familien-Nachrichten

Verwandten und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unsere gute Mutter und Schwiegermutter, Frau **Elisabeth Wagner,** am Samstag Morgen sanft dem Herrn entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Jakob Martin,
Christiane Martin, geb. Wagner.

Die Beerdigung findet heute Dienstag, Nachmittags 1 1/2 Uhr, vom Sterbehause, Kirchgasse 23, aus statt. 20329

Herzlichen Dank

sagen wir hiermit allen Denen, welche unsern geliebten Sohn und Bruder,

August Schwalbach,

zu Grabe geleiteten und an unserem großen Verluste so innigen Antheil nahmen, besonders dem Herrn **Pfarrer Wenz** für seine Trostesworte, dem Herrn **Lehrer Schuler** und den Schülern für den erhebenden Gesang und den treuen Kameraden des Verstorbenen für ihre reichen Blumenpenden und Kränze.

Dogheim, 27. October 1890. 20207

Familie Schwalbach.

Unterricht

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erth. **Unterricht** zu mäß. Preise. Schmalbacherstr. 51, 2. 15828

Eine für höhere Schulen **kaatl. gepr. Lehrerin** ertheilt zu mäß. Preise **Unterricht**, wünscht besonders Ausländer im Deutschen zu unterrichten. Näh. Emierstraße 47, Part.

Buchführung.

Unterricht in einf. und dopp. wird billig ertheilt. Gesf. Offerten unter **E. 2** an den Tagbl.-Verlag.

Ein **Wiener Damenschneider**, der in dem größten Geschäftsbereich als Zuschneider beschäftigt ist, ertheilt **Zuschneide-Unterricht**. Neuerberg 84, 2.

Miethgesuche

Gesucht für den 1. April eine herrschaftl. Bel-Etage von 7 bis 9 Zimmern mit Zubehör, nur in feinsten Lage. Offerten abgeben unter **K. Z.** an den Tagbl.-Verlag.

Sechs möblierte Zimmer und Küche für den Winter gesucht. Gesf. Anmeldungen erbitte **sofort!** 20314

J. Meier, Vermietungs-Agentur, **Taunusstrasse 19.**

Ein **einf. möbl. Zimmer** in der Nähe der Kirchgasse u. Faulbrunnenstraße, mit separ. Eingang, w. v. einem Herrn zu mieten gesucht. Off. mit Preisangabe unter **M. K.** an den Tagbl.-Verlag.

Ein junges Mädchen sucht ein **einfach möbliertes Zimmer zu mieten**. Offerten unter **E. G. 12** befördert der Tagbl.-Verlag.

Ein Fräulein, im Geschäft thätig, sucht ein **einf. möbl. Zimmer**. Gesf. Off. mit Preisangabe unter **W. W. 400** an den Tagbl.-Verlag.

Weltlicher Herr, allein sucht bei christl. Leuten **möbliertes Zimmer, Kammer, u. Küche**, ersten Stock, ruhiges Haus, nicht Neubau, Bett Stahl- und Holzhaar-Matratze, nicht in enger Straße, ohne eiserne Ofen mit Ringen. Per Monat 40-50 Mk. oder nach Vereinbarung. Off. mit Preisang. unt. **G. L. 80** an den Tagbl.-Verlag.

In der Nähe der Paulinenstraße wird von Anfang Dezember ab für einige Monate **Stallung und Futterraum für ein Pferd**, sowie **Remise für zwei Wagen** zu mieten gesucht. Offerten unter **K. 19** mit Preisangabe an den Tagbl.-Verlag. 20336

Vermietungen

Geschäftslokale etc.

Langgasse 25, in meinem Neubau, sind: a) 1 großer **Werkraum**; b) 1 **Entresol**, bestehend aus 6 Räumen, und c) 1 **Wohnung** per 1. April 1. J. zu vermieten. Näh. bei **Max Jonas**, Wilhelmstraße 12. 15093

Mehrgasse 14 Laden mit Zimmer sofort zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 45, im Laden. 20328

Schwalbacherstraße 33 eine große Werkstatt auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 20286

Wohnungen.

Delaspeestraße 1 ist eine schöne, neu hergerichtete **Manfardwohnung** auf gleich oder später zu verm. Näh. im Eckladen bei **G. Voltz**. 20256

Emierstraße 4a, Neubau, sind eine **comfortable Wohnung** von 10 Zimmern und 2 dergl. von je 6 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. das. Anbau 2 St. 20323

Mauergasse 21 eine **Manfarde-Wohnung** an ruhige Familie zu vermieten. 20318

In Villa Sanitas,

Neothal 51, ist die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Besichtigung täglich von 12-3 Uhr. 20268

Wödralle 18, Part., eine Wohnung (3 Zimmer und Zubehör) zum 1. Januar 1891 zu verm. 20254

Wödralle 18, Seitenb., eine Wohnung (2 Zimmer und Zubehör) zum 1. Januar 1891 zu verm. 20253

Spiegelgasse 3, Hinterh., 2 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. 20272

Leingasse 12, B., e. H. Dachwohnung an eine o. zwei Pers. z. v. 20267

Wobergasse 49 eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche, Bezugs halber auf 1. Januar oder früher zu vermieten.

Wödrallestraße 21 ist die Frontspitzwohnung, 2 Zimmer und Küche mit Zubehör, auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 20304

Möblierte Wohnungen.

Taunusstraße 9, 1 Treppe links, möblierte Wohnung zu vermieten.

Zu seinem **Privathaus** ist ein schöner **Salon** mit gutem **Clavier** und einige **Schlafzimmer** zu vermieten; auf Wunsch Benutzung der **Küche**. Näh. Kapellenstraße 2 (Gehaus), 2. St.

In einer herrschaftlichen **Villa**, geschützte ruhige Lage, zwischen Bahnhöfen und Kurhaus, ist während der Wintermonate ein **elegant möblirter Salon** und **Schlafzimmer** (event. auch **Manfarde** und **Badezimmer**) an ein Ehepaar oder einzelne Damen zu vermieten. Mit oder ohne Pension. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20170

Möblierte Zimmer.

Abrechtstraße 7 großes Parterre-Zimmer möbliert zu vermieten. 20284

Dohheimerstraße 6, Hth., ist eine möblierte **Manfarde** zu vermieten. **Elisabethenstraße 19**, Bel-Etage, ein fein möbl. Zimmer, 1-2 Betten, event. mit Pension, zu vermieten. 20259

Friedrichstraße 10, 2 L., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 20321

Kapellenstraße 2a, 2. St. links, sind 3-4 möbl. Zimmer mit Küche u. Zub. preisw. zu vermieten.

Karlstraße 44, 2., möbl. Zimmer zu vermieten.

Mühlgasse 13 möblierte Zimmer zu vermieten.

Zwei möblierte Zimmer zu vermieten **Hömerberg 34**, Hth. 2 St. 20330

Zwei einzelne möblierte Zimmer mit je 1 oder 2 Betten zu vermieten **Spiegelgasse 3**. 20270

Geräumiges gut möbliertes Zimmer billigt zu vermieten **Bleichstraße 4**, 3 r. 20314

Schön möbl. Zimmer, 1. St. preiswerth zu vermieten. Näh. **Nerostraße 11a**, 1. St. 20301

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. **Dramienstraße 25**, Hinterh. 2 r. 20261

Ein möbliertes Zimmer an ein Fräulein, welches in ein Geschäft geht, zu vermieten **Rheinstraße 56**, Hinterh. Part.

Ein sch. möbl. Zimmer, **Bel-Et.**, zu vermieten an einen Herrn, bei einer Dame. Näh. **Höderstraße 27**, im Laden.

E. g. möbl. Parterrezimmer i. **Borberh.** z. verm. Näh. **Hömerberg 34**. 20315

Süßig möbl. Zimmer **Philippbergerstraße**, **Bel-Etage**, sofort oder für später zu verm. Näh. bei **J. Arnold**, **Wödrallestraße 10**. 20309

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten **Wödrallestr. 20**, 2. 20320

Mit oder ohne Möbel sofort z. verm. Näh. **Dambachthal 2**, Laden.

Seizbare Manfarde Näh. **Dambachthal 2**, Laden.

Aust. f. Leute erh. Kost und Logis **Bleichstraße 2**, 5. 1. 1.

Bleichstraße 9, P. L. gute und billige Schlafstelle.

Zwei bessere Mädchen erhalten **Schlafstelle** **Wödrallestr. 45**, Hth. 1 Tr. 1. **Schlafst.** und **Kopf** findet **Aust. Mann** **Schachtstraße 30**, 1. St.

An zwei **reintliche Arbeiter** ist ein **reintliches, schönes möbliertes Manfarden-Zimmer** mit **Kost** zu vermieten. Näheres **Steingasse 3**, 1 rechts. 20305

Leere Zimmer, Manfarden, Kammern.

Wödrallestraße 17 heizb. grm. Manfarde an kinderlose Leute zu verm. 20332

Bleichstraße 20 ist eine Manfarde zu vermieten. 20255

Faulbrunnenstraße 5 ist eine große Dachkammer zu verm. 20299

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Haus als **Wauplatz** zu verkaufen. Offerten unter „**Wauplatz**“ an den Tagbl.-Verlag erbeten. 20266

Neues Haus mit Bäckerei, ohne Konkurrenz, für 23,000 Mk. zu verkaufen oder die Bäckerei auf Dezember für 600 Mk. zu verpachten. Auskunft bei **Phil. Kraft**, **Dohheimerstraße 2**, 1.

Sehr rentables **neues Haus** mit **Laden** im südlichen Stadttheil, vorzüglich für eine **Bierwirtschaft** geeignet, zu verkaufen durch **Phil. Kraft**, **Dohheimerstraße 2**, 1.

Ein **Weingut** mit der diesjährigen **Crescenz**, **23 Morgen** **Weinberge**, beste Lage am **Rhein**, mit **Haus**, **Kellern**, **Kellern** und **Zubehör**, per sofort zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur** von **J. Chr. Glücklich** in **Wiesbaden**. 20313

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

25,000 Mk. auf 1. **Hypothek** zu **4 1/2 %** sind per 1. **Januar** auszuliehen durch **J. Chr. Glücklich**. 20312

Wegen Geschäfts-Auflösung:
Total-Ausverkauf
 des ganzen Waaren-Lagers
 zu ganz ausserordentlich billigen Preisen.

| | | |
|------------------------|-----------------------|------------------------|
| Complete Betten. | Wollene Schlafdecken. | Portièren. |
| Holzbettstellen. | Gesteppte Decken. | Leinen. |
| Eisenbettstellen. | Daunen-Steppdecken. | Leinene Tischtücher. |
| Kinderbetten. | Piqué-Bettdecken. | Leinene Servietten. |
| Matratzen. | Waffel-Bettdecken. | Leinene Handtücher. |
| Federbetten. | Tüll-Bettdecken. | Leinene Badetücher. |
| Kissen und Plumeaux. | Tischdecken. | Leinene Taschentücher. |
| Matratzen-Drell. | Kinderwagen-Decken. | Weisse Baumwollwaaren. |
| Federleinen. | Kaffee-Decken. | Weisse Bett-Damaste. |
| Flaumkörper. | Thee-Decken. | Weisse Piqués. |
| Bettbarchent. | Tüll-Gardinen. | |
| Bettfedern und Daunen. | Rouleaux-Stoffe. | |

Das Lager besteht nur aus frischen Waaren bester Qualitäten.

Emil Straus, Bett-Ausstattungs-Geschäft,
 14 Webergasse 14.

P. S. Die Laden-Einrichtung ist ganz oder getheilt billig zu verkaufen.

20302

So erfreulich es ist, daß meine

Pastell-Photographien

soviel Aufsehen machen und soviel Bestellungen veranlassen, so bedauere ich doch, die Aufträge öfters ablehnen zu müssen, da die Fertigstellung zuweilen in wenigen Tagen verlangt wird.

Ich sehe mich daher genöthigt, ergebenst zu erklären, daß ich zur Ausführung größerer photographischer Pastell-Porträts drei bis vier Wochen beanspruchen muß. 20331

O. van Bosch,
 Königl. Hofphotograph,
 3 Louisestraße 3.

Geschäfts-Eröffnung.

Freunden, Bekannten, sowie einer geehrten Nachbarschaft mache die ergebene Mittheilung, daß ich unter Heutigem ein Cabinet zum **Saarschneiden, Rasiren, Frisiren Röderstraße 5** eröffnet habe. Empfehle mich gleichzeitig im Aufertigen aller Saararbeiten unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung.

Hochachtungsvoll

E. Winterwerb, Barbier und Friseur.



Kieler Sprotten,

Flundern, Bücklinge, Neunaugen, Soles, Zander, Hechte, Cablian, Schellfische, Matrelen, Merlans empfiehlt
J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Möbel-Geschäft

Ph. Lendle, Tapezirer u. Decorateur,
 Friedrichstraße 23, 1 St.

Folgende Möbel stehen zum Verkauf: 2 Kleiderschränke à 36 und 38 Mk., Bücherschrank, Nußb., 36 Mk., Nußb.-Sophasche, 16, 20, 23 Mk., Waschtisch 7 Mk., Nachtsche 8 Mk., 50 Pfg., Nippische 4 Mk., Mahagoni-Sopha 40 Mk., Barock-Sopha mit rothbraunem Rippsbezug 45 Mk., Sessel verschiedener Art billigt, 1 Divan 75 Mk., 1 Kameltaschen-Garnitur (Sopha, 2 Sessel) 225 Mk.

25 Stück Matratzen in allen Stoffen und Breiten von 12 Mk. an Sprungfederrahmen von 20 Mk. an, Nußbaum-Betten mit Rahmen und Matratzen 80 Mk., 100 Mk. und 120 Mk., lackirte Bettstellen mit hohen und niedern Häupten und Sprungrahmen 40 Mk., 1 Ottoman mit Kissen 45 Mk.

Restaurant zum „Würzburger Hof“

Mauritiusplatz 4/5.

Heute Leberklöße mit Sauertraut,
 Schweine-Rippchen mit Pomme-purée und Kraut,
 Italienischer Salat, gebackene Leber mit pikanter Sauce,
 Schnitzel à la Solheim, Sommer-Mayonnaise, außerdem
 große Auswahl in warmem Frühstück von 20 Pfg. an.

Achtungsvoll

Aug. Häuser, Koch.

Bei Frau Martini, Wwe., Mauergasse 17,
 sind 6 schöne Sophas, à Stück 24 Mk. zu verkaufen. 20358

Für die Beweise herzlicher Theilnahme an dem schmerzlichen Verluste unseres lieben guten Sohnes, Bruders und Schwagers.

Julius,

sagen aufrichtigen Dank

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Ida Hönick, Wwe.

Philipp Kloos und Frau, Anna, geb. Hönick.

Hermann Diehm und Frau, Franziska, geb. Hönick.

Helene und Auguste Hönick.

Wiesbaden, Mannheim, Darmstadt, den 28. October 1890.

20187

Gesangverein

„Wiesbadener Männer-Club“.

Heute Abend nach der Probe: **Außerordentliche Generalversammlung**, wozu sämtliche Mitglieder freundlichst einladet **Der Vorstand.** 87

Gärtner-Verein „Hedera“.

Den Mitgliedern diene zur Nachricht, daß der Kursus am **Dienstag, den 28. d. M., Abends 8 Uhr, in der Gewerbeschule, Zimmer No. 8,** beginnt und wird um pünktliches Erscheinen ersucht. 87

Der Vorstand.

Bäcker-Genossenschaft.

Außerordentliche Generalversammlung

Donnerstag, den 30. October c., Abends 8 1/2 Uhr in der **Herberge zur Einheit.**

Wir bitten unsere verehrlichen Mitglieder um allseitiges pünktliches Erscheinen. 20322

Der Vorstand.

Volks-Versammlung

Mittwoch, den 29. October, Abends 8 1/2 Uhr,
im großen

Römer-Saale.

Tagesordnung:

- 1) Bericht über den am 12. d. M. in Halle stattgefundenen **Partei-Congress.**
- 2) Verschiedenes.

Referenten die Delegirten

W. Liebknecht, E. Fleischmann.

Der Einberufer.

Alzeyer Kartoffeln,

anerkannt vorzügl. und haltbare Sorte, Proben und Bestellungen bei **20334**
A. Bollath, Michelsberg 14.

Frische Nieuwedieper Schellfische

heute erwartend. **20303**
Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgehalte und Dienstangebote, welche in der nächsterfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Auszüge gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Ein **Ladenmädchen**, welches schon in einem Metzger- oder Colonialwaarengeschäft thätig war, gesucht. Offerten unter **A. Z. 100** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Modes.

Für **sofort** wird eine tüchtige zweite Arbeiterin zu engagiren gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20275

Perfecte Maschinennäherin für Weißzeug
auf **sofort** für **dauernd** gesucht. Näh. Wellrigstraße 26, Nth. 20211
Ich suche Jemand, welche sauber und gut **Sandlaugnetten** arbeitet. 20284

Georg Hofmann, Langgasse 21.

Ein **Lehrmädchen auf Mäntel** wird verlangt bei Frau **Münster, Wellrigstraße 16, 2.** 20176

Lehrmädchen

aus anständiger Familie gesucht. 20263

Putz- und Modewaaren-Geschäft Bina Baer.

Junge **Mädchen** können das Kleidermachen in sechs Monaten erlernen
Große Burgstraße 14, 2. 19886

Ein **Mädchen** kann das Kleidermachen erlernen. Schillerpl. 4, 3 St. 19633

Eine selbstständige **Maschinenstrickerin** sofort gesucht
Webergasse 3, Gartenhaus, Part. rechts.

Ein **Monatsmädchen** gesucht Zahnstraße 9, 2 St. 20292

Ein **Monatsfrau** gesucht Bleichstraße 21, 3 St. 20293

Schwalbacherstraße 3, 2 wird ein **Monatsmädchen** gesucht.
Ein ordentliches braves **Monatsmädchen** für den ganzen Tag gesucht.
Näh. Hermannstraße 10, Part. 20213

Ein unabhängige **Monatsfrau** gesucht Kirchgasse 23, 1.

Ein **Mädchen** oder eine Frau zum 1. November von 7 1/2 bis 9 1/2 Uhr
Morgens in Monatsstelle gesucht Adolphstraße 14, unten rechts.

Ein junges **Mädchen** gesucht für zwei Stunden des Morgens und des
Mittags Louisenstraße 12, 1. 20292

Ein junges williges **Mädchen** für Nachmittags in's Geschäft gesucht.
Geschw. Maurer, Spiegelgasse 3. 20271

Gesucht
eine gebildete Dame, welche gut näht,
als **Pflegerin** und **Gesellschafterin**, eine
französische **Boune**, ein gebild. **Kinder-**
fräulein, **perfecte** und **fein bürgerliche**
Köchinnen, **bes. Hausmädchen, Allein-**

mädchen, welche gut kochen können, in ff. Familien, Hotel-
Zimmermädchen, einfache Hausmädchen.
Central-Büreau von Frau Warlies, Goldgasse 5, 1.

Bürgerliche Köchin
gef. Alters, m. g. Zeugn., zum 1. Nov. in eine Pension gesucht. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 20164

Gesucht eine bürgerliche Köchin, fünf Mädchen als allein, ein junger netter Diener durch A. Eichhorn, Herrnhühlgasse 3.

Bureau Victoria, Nerostraße 5, sucht

Herrschäfts- und fein bürgerliche Köchinnen, tüchtige Alleinmädchen, welche kochen können, Haus- und Zimmermädchen, ein Kinderfräulein, angehende Kammerjungfer f. auswärts, eine Verkäuferin, ein Fräulein zur Stütze der Hausfrau, eine geprägte Erzieherin.

Eine Köchin für fein bürgerliche Küche, welche einen Theil der Hausarbeit übernimmt, zu baldigem Eintritt gesucht. Solche mit guten Zeugnissen wollen sich Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr vorstellen Taunusstraße 2, 3. St. 20287
Tüchtiges Hausmädchen gegen guten Lohn gesucht. 19154

Ein braves älteres Mädchen, welches Hausarbeit versteht und bürgerlich kochen kann, wird gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20225

Tüchtiges braves Mädchen für Haus- und Küchenarbeit zum 8. November gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 20206

Ein kräftiges braves Mädchen für Hausarbeit sofort gesucht Mühlengasse 7, im Laden. 20269

Ein braves Mädchen für Restauration gesucht Langgasse 5. 19843

Ein braves tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit zum 1. November gesucht. Näh. Langgasse 30, im Eisenwaarenladen. 20066

Gesucht 20-30 Mädchen, welche gut bürgerl. kochen können, Zimmermädchen, Haus- u. Küchenmädchen u. solche für Mädchen allein durch Frau Schug, obere Webergasse 46, Sinterh.

Ein gut empfohlenes Mädchen für Kinder und Hausarbeit baldigt gesucht Ecke der Weber- und Spiegelgasse 2, 1 Tr. 20124

Ein nettes sauberes Kindermädchen und ein im Kochen erfahrenes Mädchen zu baldigem Eintritt gesucht. Schreiben an Otto Portofée in Radesheim a. Rh. 20174

Ein Mädchen sofort gesucht Ludwigstraße 10, Seitenbau Part. 20165

Ein gewandtes zweites Mädchen zum 1. Nov. gesucht für häusliche Arbeiten, das zugleich schneiden und bügeln kann, Adolphsallee 24, Part. 20204

Ein Mädchen, welches perfect kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, wird nach Antwerpen (Belgien) gesucht. Näh. von 9 Uhr Morgens an Moritzstraße 21, Bel-Etage rechts. 20200

Ein tüchtiges reinliches Mädchen wird für Hausarbeit gesucht. Näh. Walfmühle beim Eigenthümer. 20058

Ein älteres erfahrenes Kindermädchen, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird gegen hohen Lohn zum sofortigen Eintritt gesucht Friedrichstraße 16, 1. hier. 20257

Ein starkes Mädchen gesucht Hellmundstraße 36, Part. Bleichstraße 11, 2. St., wird ein Mädchen gesucht, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht.

Mädchen oder Frau zu leichter Arbeit gesucht. Näh. Rheinstraße 44, 1 Tr.

Ein sauberes tüchtiges Mädchen gesucht Schwalbacherstraße 28, 1. Ein zuverlässiges Mädchen, welches die Hausarbeit versteht, wird gesucht Emserstraße 45, Part., Vormittags zu sprechen. 20285

Rheinbahnstraße 5, 2 Tr., gesucht auf sofort ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Nur Solche mit guten mehrjährigen Zeugnissen wollen sich melden.

Ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit gesucht Langgasse 31, 1.

Ein einf. Mädchen, am liebsten vom Lande, gesucht Rheinstraße 33.

Ein fleißiges Mädchen gesucht beim Gärtner Stettz, Frankfurterstraße 23. **Gesucht ein Fräulein**, welches englisch spricht, als Haushälterin, zwei fein bürgerliche Köchinnen, ein Zimmermädchen, welches gut nähen kann (Herrschafthaus), ein Zimmermädchen in Pension, ein Alleinmädchen zu zwei Leuten, u. Küchenmädchen. Bür. Germania, Häfnergasse 5.

Ein Mädchen gesucht Wellrißstraße 28. 20308

Ein sauberes Mädchen gesucht Neugasse 12, 2 St. 20306

Zwei t. Haus- oder Küchenmädchen, ein Mädchen, welches bürgerl. kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht J. Weppel, Webergasse 35.

Ein sauberes bescheidenes Mädchen für einen kleinen Haushalt gesucht Kapellenstraße 20, 1 St.

Ein braves fleißiges Mädchen sofort gesucht Weggergasse 2, 2 St.

Für einen kleinen feinen Haushalt wird ein zuverlässiges williges Mädchen gesucht, das gut waschen, kochen kann und die Hausarbeit verrichtet, Taunusstraße 8, 2 Tr.

Ein sauberes tüchtiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht im "Karlsruher Hof", Friedrichstraße 44.

Gesucht ein Mädchen zu zwei Damen Mauergasse 9, 1 St.

Ein ordentliches Mädchen

zu Kindern gesucht Marktstraße 23. 20327

Laufmädchen für Vormittags sofort gesucht Marktstraße 29, oben. 20335

Ein Monatsmädchen für einige Stunden des Tages gesucht Wilhelmstraße 40, 1.

Zwei tüchtige Mädchen finden gute Stellen als Mädchen allein durch Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden. Ein evangelisches Mädchen, das kochen kann, u. ein evangel. Kindermädchen f. Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Laden. Es wird sofort ein kräftiges Laufmädchen gesucht Goldgasse 8. 20338 F. C. Menck.

Gesucht eine Haushälterin, ein Kinderfräulein, Herrschafsköchinnen, fein bürgerl. Köchinnen, Alleinmädchen, eine franz. Bonne, Zimmermädchen und Küchenmädchen. Wintermeyer's Bureau, Häfnergasse 15.

Ein tüchtiges Bausmädchen gesucht Hellmundstraße 39, 1 St. Haushälterin auf ein Hofgut gesucht. Eintritt baldigt. Näh. Schöne Aussicht 3 bei Frau v. Dewitz. 20338

Ein braves Mädchen gesucht Stillstraße 5. Gesucht ein besseres gut empfohlenes Hausmädchen zu feiner Herrschaft durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Gesucht sofort nach auswärts eine fein bürgerliche Köchin und tüchtiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein zuverlässige unabhängige Frau für die Vormittagsstunden gesucht Wilhelmstraße 8, Part. r.

Gut empfohlenes Herrschaftspersonal placirt stets Bureau Germania, Häfnergasse 5. Eine gesunde Schantamme wird sofort gesucht. Näh. bei Hebamme Kahn, Langgasse 2.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

On cherche pour une jeune fille de la Suisse française, ne sachant pas l'allemand, une place de bonne. Bierstadterstrasse 5.

Ein tüchtige Verkäuferin mit prima Zeugnissen sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20139

Beschäftigung zum Nähen und Ausbessern (auch mit Maschine) wird gesucht Schwalbacherstraße 63, Hinterhaus 2 St. links.

Ein Nähmädchen sucht Beschäftigung zum Kleider- und Weißzeug-Ausbessern pro Tag 1 Mk. 20 Pf. Näh. Wellrißstraße 33, Part.

Ein Waschfrau sucht dauernde Beschäftigung zum Waschen und Bügeln. Adlerstraße 13, S. 1 l.

Ein tüchtiges Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Wellrißstraße 3, Dachw. Eine Frau sucht Beschäftigung zum Waschen. Näh. Kirchgasse 19, 3 St.

Ein Mädchen f. Beschäftig. zum Waschen u. Bügeln. N. Wellrißstr. 21, S. Eine unabhängige Frau sucht Monatsstelle. Näh. Albrechtstraße 31b.

Ein junge unabhängige Frau sucht Monatsstelle für den ganzen Tag. Näh. Geisbergstraße 16, Dachl.

Ein besseres Mädchen sucht einige Stunden des Tages Beschäftigung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20298

Ein ehrliche Frau sucht Monatsstelle. Watramstraße 17, Dachlogis. Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Näh. Wellrißstraße 33, Hth. 2 Tr.

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Weichstraße 39, 3 St. Eine unabh. j. Frau j. Monatsstelle. Näh. Kl. Schwalbacherstr. 6, Dachl.

Durchaus tüchtige zuverlässige Frau sucht Beschäftigung zum Waschen und Bügeln. Näh. Philippsbergstraße 17, Frontsp. links.

G. f. Frau sucht Monatsstelle. Saalgaße 3, Vorberk. 2. Junge Frau sucht Monatsstelle. Näh. Karlsruferstraße 26, Hinterh. 3 St.

Ein unabh. rechl. Monatsfrau sucht Stellung. Langgasse 48, 2 St. Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Weggergasse 29.

Frau sucht Monatsstelle. Adelsheidstraße 25, Dach. Ein älteres Mädchen, in der feinen Küche und Hausarbeit selbstständig, sucht Stelle als Köchin oder Alleinmädchen. Näh. Nicolassstr. 13, 2 St.

Gesucht Haushälterin für Hotel, prima Zeugn., Zimmermädchen in Hotel, mehrere Köche und Kellerer empfiehl Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Stellen suchen Repräsentantinnen, Haushälterinnen, tüchtige Zimmermädchen, Kammerjungfern, Verkäuferinnen, Erzieherinnen, Kinderfräul., Fräulein zur Stütze, Kassirerin d. Bureau Victoria, Nerostraße 5.

Stelle sucht zur selbstständigen Führung des Haushalts ein Fräulein, spricht perf. französisch und englisch, besitzt 7-jähriges Zeugnis. Bureau Victoria, Nerostraße 5.

Fein bürgerliche Köchin mit 6-jährigem Zeugnis für ruhigen Haushalt empfiehl Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein fein bürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle durch Müller's Bureau, Weggergasse 13.

Ein Köchin, die fein bürgerlich kochen kann und g. Zeugnisse hat, sucht Stelle. Näh. Jahnstraße 5, 3 St.

Herrschafsköchin, durchaus perfect, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle auf gleich oder auch später. Näh. Röderstraße 41, im Laden.

Empfehle Herrschafsköchinnen zum 1. und 15. Nov., Alleinmädchen, welche kochen t., fein. Zimmermädchen, ein Fräulein zur Stütze, welches gut kochen kann, ein Kinderfräulein, eine angeh. Jungfer, Bureau Frau Wintermeyer, Häfnergasse 15.

Eine selbstständige Köchin mit guten gezeigten Alters, sucht Stelle. Näh. Mauergasse 14, 2 St. Köchinnen, Haushälterin, Zimmermädchen u. suchen Stelle durch Bureau Kreideweis, Taunusstraße 55.

Ein perf. Kochfrau empf. sich zum Kochen; auch nimmt dieselbe Anshilfe an. Näh. Säulberg 21, S. 2. 19413

Ein junges williges Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Küchenmädchen. Näh. Ludwigstraße 5, 1 Tr. hoch.

Anderfrau, gut empfohlen von hiesigen feinen Herrschaften, Haushalt erfahren, wünscht Stelle zu einem Kinde oder auch als Haushälterin. Gute Behandlung erwünscht. Näh. Paulinenstift.

Ein Fräulein aus guter Familie wünscht Stellung als Stütze der Hausfrau oder auch als eines Zimmermädchens, gleichviel hier oder auswärts. Gute Zeugnisse liegen vor. Näh. Paulinenstift.

Ein gelesenes Mädchen, welches sein bürgerlich Kochen kann u. im Haushalt durchaus erfahren ist, sucht Stelle. Näh. Paulinenstift.

Ein Mädchen, erfahren in allen Hausarbeiten, sucht per 1. November Stellung. Auskunft Heleneustraße 2, Part.

Ein junges Mädchen sucht gute Stelle. Dokheimerstraße 36, 2 St. h. St. j. Mädchen sucht Stelle. Näh. Balthasarstraße 27, Seitenb. 1 St.

Ein Fräulein

aus guter Familie, im Kleidermachen bewandert, welches bisher noch nicht in Stelle war, sucht solche zu Kindern oder einer Dame. Gesl. Offerten erbeten sub N. 20 postlagernd Darmstadt.

Ein junges starkes Mädchen sucht Stelle zum 1. November. Näh. im Schuladen von Ernst, Metzgergasse 15.

Ein Mädchen von auswärts, welches bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Moritzstraße 9, Mittelbau 2 St.

Eine Frau, welche selbstständig ein Hotel geleitet, mit Sprachkenntnissen, unzufrieden ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Näh. im Central-Büreau Goldgasse 5 bei Warlies.

Ein Mädchen aus besserer Familie, das selbstständig bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Mädchen allein in feinerem Hause. Näh. Louisestraße 21, 2.

Ein j. f. einfr. Mädchen sucht Stelle in kl. Familie. Näh. Wörthstraße 18, Hinterh. 2 St.

Ein besseres Mädchen, geföhrt auf gute Empfehlungen, welches in allen Handarbeiten und im Nähen bewandert, sowie der franz. Sprache mächtig ist, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau oder zu größeren Kindern. Näh. zu erfragen Kapellenstraße 43, 1 St., von 3-4 Uhr.

Ein Mädchen, welches etwas kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle als Mädchen allein oder Hausmädchen in besserem Hause. Näh. Feldstraße 22, 3 St.

Ein Fräulein (Norddeutsche), welches perfect englisch spricht, im Berpflegen, Nähen und in häusl. Arbeiten bewandert, sucht Stellung unter den bescheidensten Ansprüchen.

Central-Büreau Frau Warlies, Goldgasse 5, 1.

Ein anständiges Mädchen, 25 Jahre, welches nähen, bügeln und serviren kann, wünscht Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näh. Beltrichstraße 26, 1 St.

Eine gepriesene Krankenpflegerin mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Offerten unter N. R. 190 an den Tagbl.-Verlag.

Ein j. Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Hausmädchen. S. Blumenthal, Kirchgasse 49, 2 St. 20310

Ein Mädchen, welches kochen kann, sucht Stelle; am liebsten als Mädchen allein. Näh. Taunusstraße 3, 2 Tr.

Ein gut empfohlenes junges Mädchen sucht zum 1. November Stelle als Hausmädchen. Näh. Lehrstraße 8.

Ein junges williges Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht sucht Stelle Friedrichstraße 10, Seitenb. rechts 1 St. h.

Ein Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als Haushälterin bei einem älteren Herrn oder Dame. Off. unter J. P. 250 im Tagbl.-Verlag erbeten.

Drei nette Hausmädchen mit guten Zeugn. suchen Stellen in Pension od. Herrschaftsh. durch Börner's Bir., Kleine Schwalbacherstr. 16.

Mädchen, jung, stark, sucht Stelle; am liebsten allein. Fr. Ries, Mauritiusplatz 6.

Ein junges tücht. Landmädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht sofort oder später Stelle. Näh. bei Frau Uglar, Friedrichstraße 36.

Ein Mädchen, welches nähen, bügeln, serviren und Hausarbeit kann, sucht in einem feineren Haus Stellung, am liebsten nach auswärts. Näh. Martstraße 22, Obw. 2 St.

Ein gelesenes braves Mädchen, welches gut kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht zum 1. November Stelle. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Näh. Nicolassstraße 26, 1.

Ein 18-jähriges Alleinmädchen mit 3-jährigem Zeugnis sucht Stelle in einem kleinen bürgerlichen Haushalt.

Büreau Victoria, Nerostraße 5.

Junges Landmädchen für Küche und Hausarbeit empfiehlt zum 1. November Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Drei tücht. Alleinmädchen (fremd) mit guten Zeugnissen empfiehlt zum 1. November Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Eine flotte Kellnerin sucht Stelle in besserer Restauration. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20324

Plac.-Bür. Kreideweis, Taunusstraße 55, empfiehlt tüchtiges Hotel- und Restaurant-Personal.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Tüchtige Installateure gesucht. Carl Gasteier, Neugasse 10. 2180
Ein Schreiner gesucht Michelsberg 20.

Ein Schreinergehülfe gesucht Nerostraße 16. 20289
Ein Anschläger und ein BauSchreiner (Bankarbeiter) gesucht Karlstraße 30. 19983

Junger kräftiger Küferbursche

per Anfang November gesucht Nicolassstraße 7. 20113
Ein Lackirer oder Aufstreicher gesucht Ellenbogengasse 7. 20294
Schuhmacher auf Woche gesucht Michelsberg 1. 20211

Ein tüchtigen Schuhmacher sucht Schuhmachermeister Chr. Schmidt in Kloppenheim.

Kellner (junger) für Bierrestaurant sucht Fr. Ries, Mauritiusplatz 6.

Tüchtige junge Leute, im Colportiren, sowie im Abliefern von Zeitschriften bewandert, finden dauernde Beschäftigung. Näh. bei J. Magin, Schwalbacherstraße 27, Wiesbaden.

Lehrling mit guter Schulbildung in ein Engros-Geschäft in Diebrich gesucht. Gesl. Offerten postlagernd Diebrich. 19776
Ein braver Junge als Lehrling gesucht. K. Seilberger, Metzger, Nerostraße 22.

Conditor-Lehrling gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 20297

Für ein fem. Friseur-Geschäft ein Lehrling gesucht Moritzstraße 1.

Junger Bursche

mit guten Zeugnissen kann dauernd Stellung finden. Näh. durch Frau Schliek, Friedrichstraße 12, Hinterhaus 1 Tr. 20075

Gesucht

wird auf sogleich ein junger starker Mensch mit bescheidenen Ansprüchen und guten Empfehlungen, der sich zum Diener ausbilden will. Offerten unter J. W. 101 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Aufseher sofort gesucht Kellerstraße 18.

Ein anständiger Hausbursche

findet per Anfang November Stellung. 18608
B. Marxheimer, Wilhelmstraße 22.

Ein junger Hausbursche sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20337
Ein Acker- und Fuhrknecht für ein Pferd gesucht. 20125
W. Ritzel, Bierstadt.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger Kaufmann, der einfachen und doppelten Buchführung mächtig, sucht Stellung event. Aushilfsstelle. Gesl. Adressen unter V. 80 an den Tagbl.-Verlag. 20044

Ein selbstständiger Kaufmann sucht in den Vor- oder Nachmittagsstunden Beschäftigung in Buchführung und Correspondenz. Offerten mit Gehaltsangabe unt. C. M. 100 postlagernd Rheinstraße erbeten.

Ein junger Mann sucht Stelle in einem Manufacturwaaren-Geschäft als Packer oder Hausbursche. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20325

Ein pens. Mann sucht die Verwaltung oder sonstige Aufsicht eines Hauses zu übernehmen, auch könnte derselbe sonst zum Herrenbedienen und Serviren gegen mäßige Ansprüche verwandt werden. Gesl. Offerten unter H. N. 88 an den Tagbl.-Verlag. 20288

Cautionsstelle.

Ein Mann gelesenen Alters, mit besten Empfehlungen, sucht Stelle als Kassenbote, Einkassirer oder sonstigen Vertrauensposten. Offerten unter P. P. 100 an den Tagbl.-Verlag.

Solider intellig. Mann, Anf. 44er, schreibgewandt, sucht Stellung als Verwalter, Aufseher, Kassirer oder irgend sonst Beschäftigung. Näh. Schwalbacherstraße 29, Part.

Ein j. fr. verh. Mann sucht Beich. Näh. Adlerstraße 29.

Aus den Civilstandsregistern der Nachbarorte.

Siebrich-Mosbach. Geboren: 18. Oct.: Dem Musiker Valentin Andreas Sauer e. S. — 19. Oct.: Dem Lackirermeister Ludwig Volk e. S. — Dem Kaufmann Meyer Rosenthal Zwillinge, e. S. u. e. T. — 21. Oct.: Dem Tagelöhner Adam Ditzel e. S. — Aufgeboren: Tagelöhner Peter Eichhorn hier und Franziska Wilhelmine Dorothea Hammel hier. — Landmann Karl Wilhelm Theodor Philipp Hermann zu Behen und Katharine Marie Trog hier. — Verehelicht: 18. Oct.: Tagelöhner Wilhelm Mittgen hier und Luise Johanne Erlebach hier. — Gestorben: 18. Oct.: Johanna Susanne, L. des Tagelöhners Peter Bopp, 2 J.

Dohheim. Geboren: 11. Oct.: Dem Maurer Philipp Wilhelm Adolf August Silbereisen e. T., Therese Antonie Luise Frieda. — 19. Oct.: Dem Maurer Johann Ph. Gottfried, genannt Friedrich Schäfer e. S., Karl Wilhelm. — 22. Oct.: Dem Wilhelm Friedrich Heinrich Böcher e. T., Philippine Caroline Emilie. — Aufgeboren: Maurer Heinrich Sauerborn hier und Wilhelmine Friederike Wilhelm, geb. Schmidt, hier. — Maurer Carl Wilhelm Koffel hier und Luise Caroline Christiane Silbereisen hier. — Lüncher Peter Franz Dinges zu Rambach und Barbara Juliana Therese Geiser hier. — Gestorben: 10. Oct.: Anna

Elisabeth, geb. Müller, Wittwe des Tüchers Wilhelm Freund, 80 J. — 14. Oct.: Anna Marie, geb. Specht, Ehefrau des Tüchers Wilhelm Heinrich Silberstein, 28 J.

Sonnenberg und Rambah. Geboren: 15. Oct.: Maurer Philipp Peter Dimmighofen zu Rambah e. L., Karoline Auguste Adolphine. — Verheiratet: 17. Oct.: Tücher Ludwig Christian Karl Dörr und Philippine Pauline Karoline Schmidt, Beide zu Rambah. — Gestorben: 23. Oct.: Luise Christiane, L. des Schneiders Julius Brunt zu Sonnenberg, 7 M. 1 Z.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 26. October.)

| | |
|-----------------------------------|-----------------------------------|
| Adler. | Hotel zum Hahn. |
| Hecking, Fr. m. Tocht. Dortmund | Schulte, Kfm. m. Fr. Köln |
| Reuss, Frl. m. Schwest. Luxemburg | Därkopf, Hotelbes. Grenzhausen |
| Sachaczewski, Kfm. Berlin | Sonnenhof. |
| Feist, Kfm. Köln | Grimm, Kfm. m. Fr. Berlin |
| Allesaal. | Faber, Secr. Pirmasens |
| Casparius, Kfm. Berlin | Wilke, Techn. Breslau |
| v. Möller, Frl. Dorpat | Kühn, Kfm. Strassburg |
| Belle vue. | Zentner, Kfm. Esslingen |
| Colemacker, Kfm. Arnheim | Meyer, Kfm. Dresden |
| Asenb. Kfm. Arnheim | Pfäzler Hof. |
| Schwarzer Bock. | Müller, Lehrer. Griebenroth |
| van Aldringa-Wichers. Holland | Rhein-Hotel & Dépand. |
| Tänzer, Direct. Zwickau | Baron Meysenburg. Wesel |
| Cölnischer Hof. | Wolf v. Wolf m. Fr. Metz |
| v. Jan. Strassburg | Winkler, Musikdir. Leipzig |
| Moewes m. Fr. Darmstadt | Römerbad. |
| v. Bezwarzowski, Oberst. Köln | Aron, Rent. Berlin |
| Hotel Dasch. | Sternberg, Kfm. Königshütte |
| Eckert, Kfm. Darmstadt | Nerbst. Binsach |
| Cruden, Kfm. London | Pollack. Breslau |
| Hotel Deutsches Reich. | Rose. |
| Mirus. Erfurt | Blount, Frl. m. Bed. England |
| Schmidt, Kfm. m. Fr. Plauen | Blount, Frl. England |
| Kuranstalt Dietenmühle. | Egerton. Indien |
| Bäder, Fr. Bingen | Weisses Ross. |
| Engel. | Dürfeld, Kfm. Essen |
| Schoenichen, Oberforst. Gernrode | Hartmann, Fr. Hauptm. Diez |
| Einhorn. | Schützenhof. |
| Lauterer, Kfm. Köln | Zyandt m. Fam. u. Bed. Wien |
| Herppel, Kfm. Hanau | Logan, Ingen. London |
| Lorenz, Kfm. Köln | Binder, Kfm. Onndle |
| Peters, Kfm. Hagen | Kerr, Fr. m. Kindern. London |
| Seefried, Kfm. Speyer | Kerr, Frl. London |
| Bäder, Kfm. Kreuznach | Martin, Frl. Conthiange |
| Eisenbahn-Hotel. | Weisser Schwan. |
| Schaale, Kfm. Ludwigsbafen | Philipp, Ingen. Moskau |
| Klaschke, Kfm. Gera | Taanus-Hotel. |
| Hensler m. Fr. Linzburg | Büschgens, Fr. Rent. Crefeld |
| Schäfer, Kfm. Frankfurt | Wolf, Kfm. London |
| Zum Erbprinz. | van Gerdinger, Major. Holland |
| Püschel, Kfm. Berlin | Delius, Kfm. Ems |
| Schröder, Kfm. Frankfurt | Singer, Hotelbes. m. Fr. Berlin |
| Kraus, Kfm. Stuttgart | Hotel Weiss. |
| Buck, Kfm. Stuttgart | Stieglitz, Pastor m. Sohn. London |
| Wolf, Kfm. Köln | Schröder m. Fr. Eindhofen |
| Ströbel, Fbkb. Stuttgart | In Privathäusern. |
| Müller, Fbkb. Karlsruhe | Villa Frorath. |
| Hoch, Fbkb. Höchst | v. Lentz m. Fam. u. Bed. Berlin |
| Moseleck, Fr. Mainz | Villa Helene. |
| Grüner Wald. | van Leyden, Dr. jur. Amsterdam |
| Cohn, Kfm. Berlin | van Back, Fr. m. Tocht. Holland |
| Schunok, Kfm. Bonn | Villa Irene. |
| | Lowry, Frl. Neuseeland |

Vermischtes.

*** Der Ruhesitz eines Feldmarschalls.** Eine Stunde hinter Schweidnitz, südöstlich von diesem, liegt im Thale das Dörfchen Kreisau. Hier in ländlicher Stille, weit von dem Getriebe der Reichs-Hauptstadt, hat sich Feldmarschall Graf Moltke ein Tusculum errichtet, auf dem er von Zeit zu Zeit in strenger Zurückgezogenheit ausruht. Nur mit seinem Neffen und den Gutsnachbarn Umgang pflegend, sammelt er neue Kräfte zur Arbeit. Selten nur kommen Bergnügungsreisende in diese Gegend, da Kreisau fern von der großen Reisestraße liegt. Das Schloß — wir folgen hier einer Schilderung der „Liegnitzer Zeitung“ — ist ein einfacher, quadratischer Bau, einstöckig, mit hohem Giebel. Eine breite, mit einem eisernen Geländer versehene Treppe führt hinein. Ueber dem Portal prangt noch das von Dreystische Wappen, das Zeichen des früheren Besitzers dieses Hauses. General von Moltke hat den Landsitz mit den Dotationsgütern erworben, die ihm das dankbare Vaterland verliehen. Am 17. Februar 1868 wurde vom König Wilhelm das Familien-Fideicommiss, bestehend in den Rittergütern Kreisau, Niedergräbzig und Wierschau, errichtet. Leider hat Moltkes Gemahlin, mit der er am 29. April 1841 die Ehe schloß, nicht lange Zeit in dem traulichen Heim schalten sollen; schon am 24. December 1868 starb sie in Berlin. Sie wurde auf Wunsch des Gemahls auf dem Gruffberge, der im Parke liegt, in einer daselbst errichteten Kapelle beigesetzt. Dorthin führen denn auch

den Feldmarschall, so oft er in Kreisau ist, seine Spaziergänge. Da die Ehe des Grafen kinderlos war, ist sein Neffe Wilhelm v. Moltke, Major im Großen Generalstabe und persönlicher Adjutant des Feldmarschalls, der Anwärter des Fideicommisses und des Grafentitels. Ein junger Bruder des Majors bewirtschaftet gegenwärtig das Gut. Zu beiden Seiten der feineren Treppe, die in die Halle führt, hängen mächtige Kanonen, im französischen Kriege auf dem Mont Valérien erbeutet und dem Marschall vom Kaiser zum Geschenk gemacht. In der Halle begrüßen uns auf mächtigen Sockeln drei prächtige, in Bronze gegossene Reiterstandbilder. Das mittlere zeigt die Feldengestalt des Kaisers im Mantel, Helm und fliegendem Helmbusch, die Rechte erhoben. Es ist dies, wie die Inschrift besagt, ein Geschenk des Kaisers zum 60-jährigen Dienstjubiläum des Feldmarschalls. Rechts davon steht eine künstlerisch ausgeführte Copie des randschen Denkmals Friedrichs des Großen. Auf dem dritten Postament erhebt sich die Reiterstatue des Marschalls selbst, ein Geschenk des Großen Generalstabs. An den Seitenwänden der Vorhalle sind große Broncebüsten der preussischen Könige, ferner die Büsten des Kronprinzen und des Prinzen Friedrich Karl aufgestellt. Die Wohnzimmer sind einfach eingerichtet und geben ein richtiges Bild von der Anspruchslosigkeit des Feldmarschalls. Da steht das niedrige Feldbett, ein einfacher Schreibtisch, große Karten hängen an der Wand. Ein mächtiger Papiertorb aus Strobgelocht steht zur Rechten des Schreibtisches. Der Stammvater von Moltke nimmt mit seinen vielen Verzweigungen eine große Wandfläche ein. In den oberen Räumen des Schlosses befinden sich verschiedene größere Zimmer, mit Familienbildern geschmückt. Dort sind die dem Feldmarschall nach und nach gewidmeten Geschenke aufbewahrt. So finden sich vorzügliche Bilder der Eltern des hohen Herrn, des Vaters in der dänischen Generals-Uniform, ferner ein Bild der Mutter, das dieselbe als Mädchen darstellt. Von hohem Interesse ist der Adressenschrank, in dem die Ehrenbürger-Briefe und Adressen aus wohl allen Städten des Deutschen Reiches aufbewahrt sind. In einem anderen Schrank hängen und stehen Waffen aller Zeiten und Völker, darunter mehrere dem Feldmarschall gewidmete Ehrensäbel. In einem anderen Gemache sind zahlreiche Geschenke von Fürstlichkeiten aufgestellt, unter diesen auch eine Marmorbüste Napoleons III., die dieser dem Grafen verehrt, als er sich noch auf der Höhe seiner Macht befand. In einem weiteren Gemache befindet sich ein Gemälde, Moltke in der Obristen-Uniform darstellend. Damals trägt er noch einen stattlichen Vollbart.

*** Als die größten Biertrinker der Erde** werden die Belgier gerechnet; in Belgien beträgt nämlich der durchschnittliche Bierverbrauch pro Kopf und Jahr ca. 45 Gallonen; in England und Deutschland kommen dagegen auf den Kopf der Bevölkerung nur 30 Gallonen, in den Vereinigten Staaten kaum 12 Gallonen. Auf der bewohnten Erde sollen nach statistischen Ermittlungen jährlich 1,250,000 Barrels Bier getrunken werden. Der Bierverbrauch, der sich auf die breiten Massen der Bevölkerung stützt, gilt als ein ziemlich sicherer Gradmesser des allgemeinen Wohlstandes und hat auch insbesondere für die im Aufschwung begriffene Gesundheitspflege, die Wissenschaft der Hygiene, große Wichtigkeit. Insbesondere im Hinblick auf die im Süden unseres Welttheils (Spanien) zur Zeit grassirende Cholera ist die Entdeckung des berühmten Professor Koch von großer Tragweite, daß die Ursache der asiatischen Cholera ein zu den Bacillen gehörender Spaltpilz ist, den er seiner Form wegen „Comma-bacillus“ nennt. Er hat gleichzeitig die Entdeckung gemacht, daß dieser Bacillus im Bier in kürzester Zeit zu Grunde geht. Früher glaubte man, daß der Biergenuss die Cholera fördere; jetzt weiß man nun, daß Bier in Cholerazeiten nicht nur nicht schädlich, sondern für die Erhaltung der Gesundheit sogar vortheilhaft ist. Unsere Biertrinker werden diese hochschöne Entdeckung als eine willkommene Mahnung zur Vertilgung des edlen Gerstensaftes ansehen. Das Bier ist also das beste Anticholera-mittel. Als im Jahre 1870 die Cholera in Wien und Umgebung heftig grassirte, wurde schon beobachtet, daß kein Fall von Cholera in den Wiener Brauereien vorkam.

*** Humoristisches.** Verstärkter Beweis. In einem österr. reichlichen Kajernenhof liegt ein Soldat schwer betrunken an der Mauer. Lieutenant: „Ist der Mann ohnmächtig, Corporal?“ Corporal (ein Ungar): „Nein! Ich gehorhamt, Herr Lieutenant, des net; aber kan bißl Rauch hat er!“ „Ja, zum Donnerwetter, kann er denn gar nicht aufstehen?“ „Bitt' gehorhamt, Herr Lieutenant; aber mit so anem Rauch können Herr Lieutenant auch net aufsteh'n, net amol der Herr Major!“ — Eine gute Antwort. Als Kaiser Karl V. im Jahre 1540 durch Frankreich reiste, empfing ihn ein Medner aus Paris mit einer überschwenglichen Lobrede. Als der Schweizer geendet hatte, antwortete der Kaiser: „Euer großes Lob ist uns darum lieb, weil es uns erinnert, wie wir sollen beschaffen sein.“ — Ein Schwere d'her comme il faut. Dritte Dame: „Herr Lieutenant, machen Sie sich nur nicht länger als Sie sind; ich glaube, Sie haben ebensoviel von ihrer Schulweisheit schon verlernt als wir!“ Zweite Dame: „Gewiß, ich glaube sogar, daß Sie nicht mehr ein einfaches Wort decliniren können!“ Lieutenant: „Bardon, meine Damen, wage zu widersprechen, werde sofort eflantanten Beweis liefern. (Nimmt zwei Rosen ab.) Bitte, erlauben Sie: Die Rose der Noie, Der Noie die Noie.“ — Das Aristotelische Princip. A.: „Was halten Sie von dem Dramatiker Tintennier?“ B.: „Seine Wirksamkeit entspricht durchaus den Aristotelischen Regeln über die Tragödie.“ A.: „Wie meinen Sie das?“ B.: „Man empfindet Mitleid mit dem, was er bereits geschrieben hat, und Jurat vor dem, was er noch schreiben wird!“ — Druckfehlerknecht. Morgen Abend gelangt das neue Drama A.'s zur Aufführung. Der dämliche (nämliche) Dichter hat schon mehrere Stücke geschrieben. — Die Bacantische. „Mit so 'ne reichwoll'ne Bade jetzt Du Dir hin angeln? Du wirst Dir schon verkalten!“ „Ach wat, Willem, ich habe ja jar keine reichwoll'ne Bade: der find man bloß die Regenwürmer, die id for die Fische braudet!“

Das Feuilleton

des "Wiesbadener Tagblatt" enthält heute in der

1. **Beilage: Conliffengeister.** Roman von Theophil Zolling. (23. Fortsetzung.)
2. **Beilage: Das Wandern der Zugvögel.** Von Kurt Kersten.
3. **Beilage: Vermischtes.**

Locales und Provinzielles.

(Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutscher Quellenangabe gestattet.)

Wolthefeier. In den Gottesdiensten in der Hauptkirche am Sonntag Vormittag gedachten die Herren Pfarrer Bichel und Friedrich und beim Gottesdienste der deutsch-katholischen Gemeinde Herr Prediger Boigt auch des 90. Geburtstages des General-Feldmarschalls Grafen von Rolke. Aufgefallen war es vielfach, daß zu Ehren des Gedenktages kein Militär-Gottesdienst stattfand. — Beim 1. Bataillon des Füsilier-Regiments von Gersdorff (Heßisches) Nr. 80 war in besonderen Compagnie-Appellen und bei der 2. Abtheilung des Nassauischen Feldartillerie-Regiments Nr. 27 in einem Abtheilungs-Appell durch Ansprachen auf die Bedeutung des Tages hingewiesen worden. Die Mannschaften der hiesigen Truppentheile empfingen am Sonntag Bier und doppelte Menageportionen.

Die Berufung des Herrn Polizei-Präsidenten von Rheinbaben zum Geheimen Regierungsrath im Staatsministerium an Stelle des zum Regierungs-Präsidenten in Wiesbaden ernannten Herrn von Tepper-Vasli ist gestern hier eingegangen. Zu Ehren des scheidenden Herrn Polizei-Präsidenten findet am Freitag, den 31. d. M., ein Abendessen in den Räumen der Casino-Gesellschaft statt. Herr von Rheinbaben wird Wiesbaden, wie die "Presse" meldet, bereits in den ersten Tagen des November verlassen, um sein neues Amt anzutreten.

Schwurgericht. Auf ihr Ansuchen sind die Herren Kammerherr Gustav von Hochwächter zu Wiesbaden, Fabrikant Commerzienrath Dr. Wilhelm Stalle zu Diebrich-Mosbach, Major a. D. Victor von Giese zu Wiesbaden, Landwirth Jacob Heub dafelbst von dem Geschworenen-Amt für die am 10. November beginnende Sitzungs-Periode entbunden und an deren Stelle die Herren Gerber Friedrich Mahr zu Diebrich, Weinhändler Franz Raby zu Eltville, Rentner Anton Hück zu Hattenheim und Landmann Phil. Heinrich Paul zu Ballau ausgeloot worden.

Personal-Nachrichten. Herr Dr. Vogele, langjähriger Mitarbeiter und Procurist der Firma H. u. A. Albert zu Diebrich, ist mit vollem Gehalt in den Ruhestand getreten und vorige Woche hierher übersiedelt. Derselbe ist der Schwiegervater des königlich preussischen Steuer-raths und kaiserlich türkischen Unter-Staatssecretärs Herrn Vertram zu Konstantinopel.

Der Gauverband Nr. 9 des Deutschen Radfahrer-Bundes, dem auch die beiden hiesigen Radfahr-Vereine angehören, hielt am verflohenen Sonntag in dem Restaurant "Zur Rosenau" in Frankfurt a. M. seine Jahres-Hauptversammlung ab, in welcher die Geschäfts-berichte erstattet, der seitherige Vorstand wiedergewählt, der Gaubeitrag auf den seitherigen Satz von 3 M. festgesetzt und Anträge verschiedener Vereine erledigt wurden. Bei der stattgehabten Prämiation für hervorragende Leistungen im Tourenfahren wurde dem Herrn J. J. Höß, Mitglied des "Internationalen Velocipedisten-Club" dahier eine silberne Medaille überreicht. Die Medaille trägt auf der einen Seite das Bundeswappen und auf der anderen Seite eine ihrer Bedeutung entsprechende Inschrift. Von den Beschlüssen des Gauverbandtages ist noch derjenige hervorzuheben, welcher Mainz als den Ort des nächstjährigen Gauverbandtages bestimmte.

Zur Warnung. Ein Geschäftsmann im Bezirke der Orts-Krankenkasse in Königstein hatte, wie der "Lanuzshote" schreibt, seinen Gehilfen zu solcher nicht angemeldet. Derselbe verstarb am 31. Mai d. J. in dem Hause seiner Eltern, wohnen ihn der Meister am 18. April d. J. als er erkrankt, verbrachte. Die Kasse legte die Verpflegung- und Beerdigungsgelder zc. vor und belangte den betreffenden Geschäftsmann an

hiesigem Gerichte auf Rückzahlung. In der Sache stand am 21. October Verhandlungstermin an, worin solcher zur Zahlung der von der Kasse gemachten 145 M. 15 Pfg. betragenden Vorlagen und Tragung der Kosten verurtheilt wurde. Die der Krankenkasse entzogenen Beiträge betragen nur 2 M. 40 Pfg. und ist statt deren nun 145 M. 45 Pfg. und außerdem die Kosten zu zahlen. Möge dieses Beispiel eine Warnung für Alle sein, welche versicherungspflichtige Arbeiter beschäftigen. Möge aber auch, wie im vorliegenden Falle eingewendet wurde, Niemand sich von seinen Arbeitern von der Anmeldung dadurch abhalten lassen, daß man dem Arbeitgeber, vorpiegelt in irgend einer Kasse zu sein! Dieses schließt nicht, denn nur dem Arbeitgeber liegt die Pflicht zur Anmeldung ob und nur dieser hat alle durch deren Unterlassung eintretenden Folgen zu tragen.

Die Herbst-Control-Versammlungen finden im Hofe der Infanterie-Kaserne in folgender Weise statt. Am Montag, den 3. November Vormittags 10 Uhr die Reservisten der Jahrgänge 1883 und 1884, Nachmittags 2 Uhr diejenigen von 1885 und 1886 und Dienstag, den 4. November Vormittags 10 Uhr die Dispositions-Urlauber und die zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen von 1887, 1888, 1889, 1890. Den 4. November Nachmittags 2 Uhr ist für die Reservisten zc. des Landkreises Wiesbaden, d. h. für die nächstgelegenen Orte, Control-Versammlungen gleichfalls im Kasernehofe hier. Außerdem finden noch Control-Versammlungen in Diebrich und Hochheim für die dasigen Reservisten und und diejenigen der Nachbarorte statt.

Militärisches. Das Haupt-Meldeamt des hiesigen Landwehrbezirks-Commandos befindet sich jetzt in dem ehemaligen nassauischen Zeughausgebäude eine Treppe hoch. Eingang vom Thor der Artillerie-Kaserne von der Louisestraße aus.

Der Dampfsterilisations-Apparat, welcher im städtischen Krankenhaus eingerichtet worden ist, wird lebhaft benutzt; doch haben sich bereits dadurch Unzuträglichkeiten ergeben, daß namentlich Gegenstände ohne vorherige Anmeldung oder auch zu später Abendstunde zur Desinfection überbracht worden sind. Es sei deshalb darauf aufmerksam gemacht, daß vorher nicht angemeldete Sachen nicht angenommen werden können, auch nicht solche, welchen nicht ein Verzeichniß in zweifacher Ausfertigung beigelegt ist. Wer daher den Apparat benutzen will, thut gut daran, vorher auf dem Verwaltungsbureau im städtischen Krankenhaus Erkundigung einzuziehen.

Den Verehrern des Pilsener Bieres dürfte die von Wiener Blättern gebrachte Meldung von Interesse sein, daß die beiden Brauereien in Pilsen, sowohl das Bürgerliche Brauhaus als auch die Actien-Gesellschaft, den Preis ihres Lagerbieres um einen Gulden und den des sogenannten Schanzbieres um einen halben Gulden per Hektoliter erhöht haben. Sie motiviren diesen Aufschlag mit dem Hinweis auf die Verschärfung der Kohlen- und Arbeitslöhne und die enorme Steigerung der Hopfenpreise. Die Wiener Wirthe schänken, wie der Meldung hinzugefügt ist, das Pilsener trotz des Aufschlags zu den bisherigen Preisen.

Die weibliche Bedienung in den Wirtschaften unserer Stadt hat der königl. Polizeibehörde bekanntlich Veranlassung gegeben, eine Verordnung zu erlassen, welche über diejenigen Wirthe, die ihre Gäste von "zarter Hand" bedienen lassen, eine Polizeistunde verhängt, wonach sie ihren Geschäftsbetrieb von Abends 11 Uhr bis Morgens 6 Uhr einstellen, resp. von Kellnerinnen besorgen lassen müssen. Diese Verordnung enthält nun auch eine Ausnahmesbestimmung, welche der Behörde die Möglichkeit giebt, einzelne Wirtschaftsbetriebe mit weiblicher Bedienung, bei denen die Voraussetzungen, welche die Verordnung veranlaßt haben, nicht anzunehmen sind, von der Polizeistunde befreit zu lassen. Als diese anfänglich einigen Wirthen gewährte Begünstigung nach kurzer Zeit wieder zurückgezogen und alle Wirtschaften mit weiblicher Bedienung ungeachtet ihres Charakters mit der Polizeistunde belegt wurden, beschritt Herr Restaurateur Poths, Langgasse 11, den Beschwerdebeweg, auf welchem er vertreten durch Herrn Rechtsanwalt Bojanowsky von der königl. Regierung einen Beschied erwirkte, nach welchem er auch beim Salten weiblicher Bedienung von der durch Polizeiverordnung vom 24. Mai 1890 vorgeschriebenen Polizeistunde ausnahmsweise und widerruflich verschont bleiben soll.

Reisekarten. Wie mitgeteilt wird, ist es sicher beabsichtigt, auf den preussischen Staatsbahnen neue sogenannte Reisekarten, welche für die Dauer von einem bis zu zwölf Monaten ausgestellt werden, einzuführen. Es sollen zu diesem Zwecke bereits zwischen den königl. Eisenbahn-Ver-

waltungen Unterhandlungen schweben. Die Zeitarten sollen dem Umfange Rechnung tragen, daß es nicht wenige Personen giebt, welche zwar öfters in der Woche, aber nicht täglich, ein und dieselbe Bahnstrecke zu befahren haben, und welche dadurch die Gelegenheit haben würden, Zeitarten für eine bestimmte kleinere oder größere Anzahl von Fahrten beliebig innerhalb eines größeren Zeitraumes zu benutzen. Als Muster schweben den preussischen Staatsbahn-Verwaltungen ähnliche Einrichtungen in Bayern und Sachsen vor.

Ein Franckenherr zog gestern Morgen gegen 7 Uhr, von Nordwesten kommend, über unsere Stadt. Die Thiere mußten schon einen weiten Weg zurückgelegt haben, denn von dem Hauptheere blieben in gewissen Abständen von einander einige jedenfalls ermüdete Nachzügler zurück. Im Volksmunde heißt es, daß der Schnee in ihrem Gefolge sei.

*** Zur Katerfrage.** Eine „Nachfrage“, die auch für weitere Kreise Interesse hat, gelangte in der letzten Sitzung des Vereins Berliner Restaurateure zur Beantwortung. Es handelte sich um die Frage, welches das beste Mittel gegen den Kater sei, ein Uebel, unter dem Restaurateure gemeinhin noch öfter zu leiden haben, als andere Sterbliche. Diese Frage wurde von dem Vereinsarzte, Herrn Dr. Holzmann, also von der referierten Seite beantwortet. Gewöhnlich wird gegen den Kater der saure Hering ins Feld geführt. Von diesem Hausmittel sei aber die „Wissenschaft“ jetzt abgekommen. Als ein probates Mittel empfahl vielmehr Herr Dr. Holzmann den bekannten § 11. Ein Glas gutes — womöglich achtes — Bier sei die beste Medicin. Dasselbe wirke durstlösend und belebe durch den dem Magen zugeführten Alkohol gleichzeitig die Thätigkeit und bewirke sehr bald ein körperliches Wohlbefinden. Neben diesem sei auch der Genuß von Phenacetin als wirksam und durchaus ungefährlich zu empfehlen.

Das Hausiren mit Blumen in den Wirthschaften hat sich wie in allen größeren Städten auch hier sehr ausgebreitet; während in Berlin, München, Wien, Paris zc. meistens Mädchen damit einen Erwerb suchen, sind es hier halbwüchsige Burschen. Dieser Tage nun war der Rathskeller das Veruchsubject dreier dieser Burschen, welche aber nur einen Teller mit Weichen besaßen. Kam der eine aus dem Keller, klang übernahm der andere das Geschäft und kieg in die Tiefe hinab. Schließlich aber wurden sie in ihrer Reihenfolge irre und die Folge davon war, nachdem sie den Teller erst färsorglich auf die Erde gestellt hatten, eine solenne Keilerei, die sich bis hinter die Kirche ausdehnte. Während dessen kommt ein Herr mit zwei Damen des Weges und sieht den Blumenteller mitten in der Straße und Niemand weit und breit, denn es war schon spät am Abend. Er hebt ihn auf und findet die prächtigsten Weichen. „Es wäre doch schade, wenn diese Blumen hier während der Nacht erfrieren oder zertrüben würden, wir wollen sie lieber mitnehmen“, sagt der Herr zu den Damen, welche zustimmend nickten — und sie verschwanden im Nebel. Die Burschen waren inzwischen fertig geworden und über ihre Reihenfolge einig; sie suchten ihren Blumenteller. „Hier war er.“ — „nan do“, „ich glawe nit“ u. i. w., bis sich die drei Bengels wieder gewaltig in den Haaren lagen. Was aus ihnen geworden ist, das wissen die Dörter oder — der Nachwächter.

-o- Das Messer florirte wieder in der Sonntag Nacht vor der A.ichen Wirthschaft an der Schulgasse. Als der 33 Jahre alte Knecht Philipp Presber von Manschieb, Karstraße 2a hier wohnte, um Ritternacht diese Wirthschaft verließ, wurde er von einem ihm unbekannt gebliebenen Manne überfallen und durch einen Messerstich in die rechte Brustseite derart verlegt, daß er einen starken Blutverlust erlitt und noch in derselben Nacht im städtischen Krankenhause aufgenommen werden mußte.

= Kleine Notizen. Unsere hiesigen Leser machen wir auf mehrere Nebenwege mit prachtvollen spanischen Umertrauben im Orter des Herrn Kaufmann Ader, große Burgstraße, aufmerksam.

-o- Schweschel. Herr Länchermeister Wilhelm Noll hat sein Haus Walramstraße 20 für 58,000 Mk. an Herrn Mineralwasserfabrikanten Wilhelm Eisenheimer hier verkauft.

= Fremden-Verkehr. Zugang in der verfloffenen Woche laut der täglichen Liste des „Bade-Blatt“ 138 Personen.

Vereins-Nachrichten.

* Der Männergesang-Verein „Silda“ veranstaltet zur Feier seines V. Stiftungsfestes nächsten Sonntag, den 2. November, ein Concert und Ball im „Schützenhof“. Die Einladungen dazu werden in dieser Woche versandt; etwa übersehene Freunde des Vereins wollen sich behufs Erlangung einer solchen an den Vorstand wenden.

Stimmen aus dem Publikum.

* Man kann der Theater-Verwaltung nur beipflichten, wenn sie gegen den Verkauf von Abonnement-Billetts Stellung nimmt, es dürfte aber auch der Wunsch nicht unbedeutend sein, auf diejenigen Theaterbesucher mehr Rücksicht zu nehmen, die aus irgend welchen Gründen ein Abonnement nicht eingehen können. Es treten schon seit einiger Zeit Sonntags hiers erhöhte Preise ein und während nun der Abonnent, um den Contrast recht deutlich zu machen, z. B. auf 11. Rang-Loge für 50 Pfennig einen guten Platz in der Mitte des Hauses bekommt, zahlt der Nicht-Abonnent für seinen Platz 1,20 Mk., von dem aus er nichts sehen kann; denn außer den ganz außen liegenden Logen ist Alles abnomirt. Dieses Verhältnis ist kein richtiges, es müssen die Nicht-Abonnenten für ihre schlechten Plätze die erhöhten Kosten des Abends tragen. Sonntags würde das Haus auch ohne Abonnement besetzt werden und wären in diesen Falle erhöhte Preise nicht nöthig, um doch die gleichen Einnahmen zu erzielen, mindestens müßte man bei erhöhten Preisen nicht die schlechtesten Plätze zugewiesen bekommen. Es wäre unsjo gerechtfertigter, Sonntags außer Abonnement

spielen zu lassen, als — und dies gilt besonders bei den billigeren Plätzen — auf die guten Plätze stets wieder von den früheren Inhabern abnomirt wird, also eine Art von Monopol existirt. Da die meisten Abonnements-Billetts Sonntags verkauft werden, so wäre Sonntags außer Abonnement zu spielen, vielen Abonnenten jedenfalls angenehm und könnte man dies durch Aufführungen am Montag oder Freitag entschädigen.

* Einfeuder Dieses möchte auf die wirklich schlimmen Vorkommnisse aufmerksam machen, die sich tagtäglich in der Goldgasse abspielen. Namentlich der Theil zwischen Hämergasse und Grabenstraße beharrt eine Erbreiterung an einer Stelle um vielleicht Fußbreite, damit die Menge schwerer Fuhrwerk, welches seit der Entlastung der Langgasse diesen Theil der Straße passirt, aneinander vorbei könnte. Wer täglich Angenehme sein muß, wie porten die Wagen ineinanderfahren und das tolle Gebahren und Geschwinde vieler Wagenführer mit anhört, wer sehen muß wie namentlich ältere Damen und wegenfertige Kurpfunden geängstigt in die Läden flüchten, um nicht auf dem Trottoir überfahren zu werden (Letzteres ist nämlich in dieser Straße für Wagen wie für Fußgänger gleichviel in Benutzung), der muß sich sagen: hier thut schleunige Abhilfe noth, oder soll erst nach geheißenem größeren Unglück Veranlassung dazu genommen werden? Auch in der oberen Goldgasse ist die Passage sehr nachdem dort ein Neubau seinen Verichlag in die Straße hinein rückt und dort Erdkaren geladen werden, oft lebensgefährlich.

= Siebrich, 27. Oct. Der 90. Geburtstag des General-Feldmarschalls Grafen von Moltke wurde auch in unserer Stadt gebührend gefeiert. Schon am Samstag hatte die Unterofficier-Schule für die Mannschaften eine entsprechende Feier veranstaltet. An dem am Samstag Abend im Gasthaus „Zur Krone“ stattgehabten Festeisen beteiligte sich das ganze Officier-Corps. Im Hauptgottesdienste in der Mosbacher Kirche nahm Generl Herr Pfarrer Meyer in seiner Predigt Gelegenheit, in dem patriottischer Weise auf diesen wichtigen Tag hinzuweisen. — Der „Krieger-Verein“ hatte gestern eine gesellige Abendunterhaltung mit Tanz im „Saalbau Schütz“ und der Militär- und Krieger-Verein einen großen Fest-Commerz im „Rheinischen Hof“ arrangirt. Beide Veranstaltungen nahmen einen der Feier des Tages würdigen Verlauf und waren gut besucht.

B. Aus dem oberen Rheingau, 27. Oct. Auch die Herbstgewächse: Dickraus, Kohlrabi, Weikstraub und Rüben sind heuer gut gerathen und trocken eingemert worden. Die Bewohner unseres Gaus haben nun noch den hehlichstn Wunsch, daß der Himmel auch zu der mit nächstem Monate beginnenden Weinlese gutes, trodenes Wetter geben möge.

B. Niederrhein, 26. Oct. Heute Vormittag starb nach kurzem Krankenlager unser Herr Bürgermeister Hofmann im 76. Lebensjahre. Der Verstorbene war gebürtig aus Niedrich, früher Hilfslehrer am Taubstummen-Institut zu Kauberg, dann Lehrer dahier und seit circa 35 Jahren Bürgermeister dahier. Sein Hinscheiden wird allgemein sehr bedauert.

B. Siebrich, 27. Oct. In dem Hirtenschreiben der unlängst in Fulda veranlaßt gemelten Bischöfe Deutschlands sind zur Hebung des allgemeinen Wohles und Lösung der socialen Frage unter Anderem auch gut geleitete und Gutes bezweckende Vereine empfohlen. Es ist dies dem hiesigen Darlehenslassen-Verein ein Sporn zur Fortsetzung seines bisherigen Bestrebens, den Mitgliedern des Vereins nicht bloß finanziell unter die Arme zu greifen, sondern auch auf Bildung und Veredelung derselben durch periodisch wiederkehrende, gebiegene Vorträge hinzuwirken. Sodann soll erthret werden, der früher dahier behandelnden Bürger-Verein wieder ins Leben zu rufen. Für die Jünglinge ist die Bildung eines Joseph-Vereins — ähnlich den katholischen Gesellen-Vereinen — ins Auge gefaßt worden. Den erwachsenen Mädchen wird größeres Interesse an der von denselben in letzter Zeit vernachlässigten Haushaltungs-Schule empfohlen. — Die diesjährige Waisen-Colleete hat dahier ein Mehr gegen das Vorjahr von 20 pCt. ergeben. — In dem St. Valentinsbanke dahier sind auch zwei andauernd fränkliche Waisenmädchen untergebracht; das Pflegegeld für dieselben beträgt erheblich mehr, als gewöhnlich gegeben wird. Von Seiten der Behörden wird Alles gethan, um eine gute Pflege aller Waisenkinder zu erzielen. Vor wie nach müssen die betreffenden Bürgermeister vor jeder Auszahlung des Pflegegeldes bescheinigen, daß die Pflege gut gewesen, und außerdem sollen in Zukunft auch die Kreis-Schulinspektoren gelegentlich der Abhaltung der Schul-Visitationen darüber bei den Lehrern und Schul-Vorstandsmitgliedern Erkundigungen einziehen, ob die in der Schule befindlichen Waisenkinder gut gepflegt und erzogen, sowie zum regelmäßigen Schul- und kirchenbesuch angehalten werden.

† Geisenheim, 26. Oct. Der 90. Geburtstag Moltke wurde auch hier festlich begangen, sowohl in den Elementarschulen wie in der königl. Lehranstalt für Obst- und Weinbau und im Realprogymnasium. In der Militär-Kameradschaft sprach Herr Fritz v. Lode jr. über den großen Schweizer. Im „Männer-Turnverein“ endlich begann die Feier mit dem Lied: „Stehe fest, o Vaterland“. Hierauf sprach der Vorsitzende Karl Reiss in schwingvoller Weise über die großen Verdienste des General-Feldmarschalls. Heute, als dem eigentlichen Geburtstag, sind alle öffentlichen und viele Privatgebäude besetzt.

-r- Oberens, 26. Oct. In No. 21 des „Tagblatt“ habe ich irrthümlicher Weise berichtet, der Jäger, welcher den unglücklichen Schuß abgab, durch welchen der Müller Conrad Becker von hier sein Leben verlor, sei von Sossenheim gewesen. Derselbe war nicht von da, sondern von Schloßborn.

o Bilsenbürg, 26. Oct. Der königl. Breuss. Landkassmeister dahier hat zum Zwecke der Besichtigung solcher Stuten, die in der bevorstehenden Deckzeit den königl. Beschälern zugeführt werden sollen, folgende Termine

überaumt; in Höchst am Mittwoch, den 5. November, Nachmittags 3 Uhr, in Erbenheim am Donnerstag, den 6. November, Nachmittags 3 Uhr, in Kirberg am Freitag, den 7. November, Vormittags 11 Uhr und in Hadamar am Samstag, den 8. November, Vormittags 10 1/2 Uhr.

5 Königstein, 27. Oct. Da die Darmstädter Bank sich für die Anschaffung einer Eisenbahn Frankfurt-Höchst-Königstein interessiert, so fand gestern in dem Saalbau Bender dahier eine aus den beteiligten Orten bestehende Besprechung statt, um zunächst behufs Anbringung des von der genannten Firma geforderten Kostenbeitrags für die Vorarbeiten, welcher eine Höhe von ca. 2000 M. erreichen wird, geeignete Schritte einzuleiten. Nach eingehender Beratung wurde beschlossen, ein auf die interessierten Gemeinden nach dem Maßstab der Bevölkerungszahl sich vertheilendes Comité von 16 Mitgliedern zu erwählen, das aus seiner Mitte einen geschäftsführenden Ausschuss ernenne, dem die weitere Führung der Angelegenheit zu überlassen sei. Als Mitglieder dieses Comité's wurden für Königstein erwählt die Herren Bürgermeister Friedrich, Hotelier Hoff, Gastwirth Friedrich Bender, Lederfabrikant Marx, Rechtsconsulent Pringer und Schmiedemeister Dornauf. Die übrigen Gemeinden sollen ihre Delegirten baldigst wählen, damit das Comité in Activität treten kann. — In demselben Locale fand gestern Abend zu Ehren des General-Feldmarschalls von Moitte ein Commers statt, wobei Herr Hauptmann a. D. Becker das Hoch auf den Kaiser ausbrachte und Herr Bürgermeister Friedrich die Feste auf den berühmten Feldherrn hielt.

Δ Vom Taunus, 27. Oct. Heute Morgen sind die Berge des Taunus zum ersten Male für diesen Herbst mit Schnee bedeckt.

(*) Hochheim, 26. Oct. Als am Donnerstag das den Verkehr zwischen Mainz und Kofheim vermittelnde Dampfboot in den Main einliefen wollte, stieß es infolge der herrschenden Dunkelheit gegen einen Stein, so daß dieier Lenterie. Der Insaße des Nachens, ein Arbeiter der Biedricher Cement-Fabrik, gerieth in's Wasser und kämpfte verzweifelt mit den Wellen. Da die Maschine sofort auf „Stopp“ gestellt worden war, so gelang es, den Mann noch lebend dem nassen Elemente zu entziehen. Obenjo gelang es, den umgekippten Kahn wieder aufzurichten, der darauf in's Schlepptau genommen wurde.

(*) Von der Mainwindung, 24. Oct. Segenwärtig sind die nach hiesiger Gegend führenden Chausseen förmlich überfüllt mit hochbeladenen Beifrautwagen. Das Kraut wird von hier aus, theils per Schiff, theils per Bahn nach dem Niederhain verladen. Das meiste Weifkraut kommt aus der Niedrgegend, wo dasselbe so gut gerathen ist und so gering im Preise steht, daß es vielfach den Schweinen verfüttert wird. Den Producenten dorten fehlt in diesem Jahre ihr Hauptabzagegebiet, der Main- und Rheingau, da auch dorten das Kraut heuer gut gerathen ist.

(*) Aus dem unteren Maingan, 24. Oct. Die Wirthe hiesiger Gegend sind noch volllauf mit dem Aepfelweinmachen beschäftigt. Wenn auch das Bier die Herrschaft über den Durst gewonnen hat, so giebt es doch immer eine Menge Leute, die den „Hohenstheimer“ dem Bier vorziehen und denselben nicht gern missen möchten. Die Vorräthe an altem Aepfelwein sind eben sehr gering, da im vorigen Jahre der hohen Preise wegen wenig gefellert wurde. In diesem Herbst schenken die Keller wieder gänzlich gefüllt zu werden. Die zur Verwendung kommenden Aepfel wurden größtentheils waggonweise von Auswärts bezogen und stellte sich das Malter (Doppelcentner) auf 8 bis 9 Ml.

(*) Aus dem unteren Maingan, 25. Oct. Der Preis der Kartoffeln hat in den letzten Tagen eine Steigerung erfahren. Während nämlich bisher 3 Ml. 20 Pf. bis 3 Ml. 50 Pf. für das Malter (200 Fund) bezahlt wurden, trafen in den letzten Tagen Käufer aus Bestfalen und der Rheinproving ein und machten bedeutende Abchlüsse zu 4 Ml. per Malter. Im Kartoffelhandel herrscht sonst gegenwärtig allenthalben ein überaus flotter Geschäftsgang.

(*) Förstheim a. M., 26. Oct. In der gestern Abend stattgehabten Beclamung unseres Local-Gewerbevereins wurde der Beginn der gewerblichen Fortbildungsschule auf Dienstag, den 28. d. Mts., festgesetzt. Den Unterricht ertheilen die Herren Lehrer Linz und Diels, Ersterer in Rechnen und Nammlehre, Letzterer in Deutsch und Buchführung. Ferner wurde beschlossen, zur Förderung des Interesses an den Bestrebungen des Gewerbevereins, in bevorstehenden Winter einen Cyclus von Vorträgen aus dem gewerblichen und volkswirtschaftlichen Gebiete abhalten zu lassen. Leber hat unser Verein im laufenden Vereinsjahr durch Todesfall und Wegzug eine ziemliche Anzahl Mitglieder verloren.

(*) Höchst a. M., 24. Oct. In Anerkennung der Verdienste, welche sich der Königl. Landrath des Kreises Höchst, Herr Troitz zu Solz, um die Aufbesserung der Lehrergehälter im Kreise erworben hat, haben die Lehrer demselben, als schwaches Zeichen der Dankbarkeit, eine mit ihren Unterschriften versehene Gedenktafel überreicht.

*** Höchst a. M., 26. Oct.** Herr Oberlehrer Nathi wurde vorgestern durch Herrn Provinzial-Schulrath Dr. Lehmeier von Kassel in sein Amt als Gymnasial-Rector eingeführt. Dem feierlichen Acte wohnten das Curatorium und der Gemeinderath bei. Am Abend brachten die Schüler der Anstalt unter Führung von Lehrern dem Herrn Recto einen solennen Fackelzug; die Musik der hiesigen Farbwerke, aus Arbeitern derselben bestehend, war hierfür von der Direction zur Verfügung gestellt worden und leistete Vorzügliches. — Die diesjährige Allerheilen-Procession wird am 1. L. M. nach der Nachmittags- vesper zum neuen und am Sonntag Nachmittag zum alten Friedhofe geführt werden.

*** Frankfurt a. M., 26. Oct.** Aus dem Strafgefängnisse zu Breungeshaim berichtet der „Frankf. S.-M.“: Am Donnerstag Abend, kurz vor 8 Uhr, hörten die Nachtwächter der Anstalt ein von dem Flügel C herkommendes Wimmern, welches anfänglich unbeachtet blieb; als es aber in Ruhe, anscheinend Hilferufe, überging, erriethen die Aufseher

die Zelle, in welcher sich ihnen nach der Oeffnung ein schredlicher Anblick bot. An der Thüre lag der 15 Jahre alte Strafling Gerichel von Ehrenbreitstein, welcher, von der Strafammer zu Wiesbaden verurtheilt, der Anstalt zur Verbüßung einer sechsmonatlichen Gefängnißstrafe übergeben worden war, mit entsetzlichen Brandwunden am ganzen Körper. Der Knabe war von Kopf bis zu Fuß gräßlich verbrannt, die Kleider hingen ihm in Fetzen herab, dennoch lebte er noch und erst gestern Morgen erlöste ihm der Todeskampf die furchtbare Todesart der Verbrennung ein Ende bereitet hat. Ein Unglück durch die Explosion der Lampe ist ausgeschlossen; Nie, ein gewöhnlicher Petroleumbrenner nach Art der Küchenlampen mit flachem, blechernem Füller, stand umgekehrt auf dem Tische. Gerichel war mit Dintenkleben beschäftigt; möglicher Weise arbeitete er am Abend noch und putzte Gefäße in seiner Zelle, wobei er der Lampe Petroleum entnahm und zu seinem furchtbaren Vorhaben benutzte. Zu der Annahme, der Knabe sei freiwillig aus dem Leben geschieden, berechtigt eine Aeußerung des Gerichel, daß er im März Geburztage habe und Angst ausstehe, gerade dann wieder nach Hause zu kommen.

*** Frankfurt a. M., 27. Oct.** Auf der verlängerten Zeit, in der Nähe des Durchbruchs, begegnete dieser Tage ein Mann seinem Schneider. Als er dessen ansichtig wurde, rief er: „Wollen Sie meinen Paletot ausziehen; Sie sollen ihn nur ausbessern, aber nicht tragen!“ Es sammelte sich alsbald viel Publikum an, und mußte sich der Schneider bequemen, den Rock auszugeben, worauf er sich unter dem Gelächter der Zuschauer aus dem Staube machte.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

W. Männergesang-Verein „Concordia“. Das erste Concert des Vereins, mit welchem derselbe zugleich sein 24. Stiftungsfest feierte, fand vorgestern im großen Casino-Saale unter der Leitung seines Dirigenten, Herrn B. Weins, statt. Wir haben so oft schon Gelegenheit gehabt, dieses Vereins und seiner vortrefflichen Eigenschaften zu gedenken, daß wir uns für dieses Mal kurz fassen können. Jedenfalls hat derselbe mit diesem Concerte wieder einen äußerst erfolgreichen, vielversprechenden Anfang für diesen Winter gemacht. Die „Concordia“ excellirt befanntlich durch die feine, durchgearbeitete Miancirung, die farbenreiche Abschattirung, welche ihrer Vortragsweise eigen ist; diese Eigenschaft documentirte sie auf's Neue gleich beim ersten, mit Hörnerbegleitung prächtig gesungenen Liede: „Nachtgesang im Walde“ von Schubert, ferner in Niels Gades „Warnung vor dem Rhein“, welches da capo verlangt wurde, während in sämmtlichen Chören sich wieder ein ganz besonders hübsches Ensemble geltend machte. Auf einen Punkt jedoch müssen wir hier wiederum aufmerksam machen: Man vermischt manchmal einen gewissen martigen Brustton, welcher nun doch einmal von einem Männerchore unzertrennlich ist, es wird dafür häufig zu viel das Falset in Anspruch genommen bei dem Bestreben, ein schönes piano zu erzielen. Mit dem Falset lassen sich reizende Wirkungen erzielen, nur aber darf es nicht vorwiegen, wenn der Vortrag nicht der nöthigen Kraft und Energie entbehren soll. Ein besonderes Compliment gebührt dem Vereine wegen der Leichtigkeit, mit welcher er die Schwierigkeiten der Schubert'schen Composition, „Ruhe, schönstes Glück der Erde“, überwand. Hin und wieder zeigte sich die sonst bei den Vorträgen dieses Vereins gewohnte reine Stimmung etwas schwankend; im Ganzen aber können wir wieder einen schönen, vollen Erfolg constatiren. Unterstützt wurde das Concert durch die Opersängerin Fr. Elise Hasmann, Herrn Kammervirtuos D. Brückner und Herrn Pianist A. Smolian. Fr. Hasmann besitzt eine wohlklingende, kräftige Mezzo-Sopranstimme, welche jedoch nach der Höhe zu etwas begrenzt ist und daher nicht forcirt werden darf. Der Gesang der Dame wirkt hauptsächlich durch den ihr eigenen warmen und dabei musikalisch verständigen Vortrag; leider war die Intonation manchmal nicht ganz tadellos, besonders in der Höhe, weshalb da besonders Vorsicht nöthig ist. Am besten gefielen uns in der Vortragsweise der Sängerin Brahms' Lied von ewiger Liebe, und ein frisches Wintertied von Henning von Koh. Herr Smolian zeigte sich wieder in einer Fantasie von Mozart, sowie in dem Es-moll-Scherzo von Brahms als tüchtiger, gebiegener Pianist. Ein ganz besonderes Verdienst um den Abend erwarb er sich noch dadurch, daß er sämmtliche Solonummern begleitete, nur hätten wir das Accompanement manchmal etwas weniger reservirt gewünscht. Herr Brückner, welcher Compositionen von Godard, Rubinstein, Satat-Sains und Popper spielte, erwies sich aufs Neue als der hervorragende Vertreter seines Instruments, wie wir ihn schon seit längerer Zeit kennen. Herr Brückner versteht nicht nur auf seinem Instrument zu singen, sondern ist auch der modernen Virtuosität vollständig gewachsen, einen vortrefflichen Beweis dafür lieferte er durch den glänzenden Vortrag des Popper'schen Pavillon. — Das Programm des Concerts schien uns etwas zu lang. Das ungemein zahlreich versammelte Publikum sparte nicht mit rauschendem, wohlverdientem Beifall.

W. Wiesbadener Männergesang-Verein „Cäcilia“. Dieser junge Verein hat sich belanlich bereits einen Namen gemacht durch seine Theilnahme an dem diesjährigen nationalen Gesangswettstreite zu Ehrenbreitstein, von welchem er mit zwei Preisen gekrönt zurückkehrte. Daß der Verein zur Feier seines zweiten Stiftungsfestes, welches am vergangenen Samstag in „Römer-Saale“ stattfand, an vorhergegangener, sorgfältiger und gewissenhafter Vorbereitung es nicht würde haben fehlen lassen, war wohl vorauszusetzen, das verbrüht schon der bekannte Fleiß seines Dirigenten Herrn Lehrers B. Geis. In der Ausführung der Chöre, — der Verein sang Compositionen von Wilhelm, Storch, Schwarz, Blümler, Dregert und Seibert — zeigte sich überall das Bestreben, durch seine charakteristische Nuancirung den Compositionen gerecht zu werden; vor allen Dingen aber übertraf die absolut reine Intonation, welche sich in den einzelnen Nummern bemerkbar machte, sowie die deutliche Textaus- sprache. Der „Nachzähler“ von Storch hätte etwas tiefer genommen werden können, er würde dann entschieden noch stimmungsvoller gewirkt haben, auch hätten uns der letzte Vers des Wilhelm'schen Frühlingsliedes ein wenig zu schnell, derselbe kann sehr gut ein breiteres Tempo vor- tragen. Den Gipfelpunkt des Concerts bildete Dregert's ansprechendes und ganz wunderbar ausgeführtes Volkslied „Zieh' hinaus“, welches da capo gesungen werden mußte. Jedenfalls können wir Herrn Geis und seinem Vereine zu diesem Erfolge entschieden Glück wünschen; der zwar nur kleine, aber mit hübschen, frischen Stimmen besetzte Verein hat hiermit gezeigt, daß er sehr wohl im Stande ist, mit hervorragenden Vereinen unserer Stadt zu concurriren. — Den einzelnen Chören folgten Instrumental-Compositionen von Math, Alard und Hofenstein, an deren lauterer Ausführung sich die Herren Seibert, Makowsky, Geis, Pfeiffermeyer und Müller theilnahmen; die beiden Letzteren, Herr Pfeiffermeyer als Violoncellist, Herr Müller als Klavierpieler, zeigten sich bei dieser Gelegenheit als talentvolle Anfänger. Diese Instrumental-Vorträge, Trio's und Duette, waren wohl wirkungsvoll instrumentirt, entsprachen aber hinsichtlich ihres bescheidenen Inhalts weniger unserem Geschmack. Chöre sowohl wie Solo-Nummern erfreuten sich eines sehr reichen Bei- falls seitens des Publikums; möge der Verein glücklich weiter gedeihen. — Schließlich möchten wir uns noch die dringende Bitte gestatten, die Zeit etwas genauer inne zu halten, also künftig pünktlicher anzufangen.

*** Spiel-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater.** Opernhaus. Dienstag, den 28. Oct.: „Der fliegende Holländer.“ Mitt- woch, den 29.: „Der arme Jonathan.“ „Puppenfee.“ Donnerstag, den 30.: „Lohegrün.“ Freitag, den 31.: Zum ersten Male: „Die Fürstin von Athen.“ Oper von Zuy. Neu einstudirt: „Loreley.“ Samstag, den 1. Nov.: „Sivana.“ Sonntag, den 2.: Zum ersten Male wiederholt: „Die Fürstin von Athen.“ Dienstag, den 3.: „Loreley.“ — Schauspielhaus. Dienstag, den 28. Oct.: „Die Haubenlerche.“ Mittwoch, den 29.: „Viel Lärm um Nichts.“ Donnerstag, den 30.: „Die Haubenlerche.“ Freitag, den 31.: „Ihr Cor- poral.“ Samstag, den 1. Nov.: Zum ersten Male: „Der selbige Coupinel.“ Schwanke in 3 Acten von Alexander Bisson. Sonntag, den 2., Nachmittags 3 1/2 Uhr: „Ihr Corporal.“ Abends 7 Uhr: Zum ersten Male wiederholt: „Der selbige Coupinel.“

*** „Sodoms Ende.“** Die an Hermann Sudermann's Drama „Sodoms Ende“ geübte Polizei-Censur hat alle literarischen Kreise in Aufregung gebracht. Die „Vos. Zig.“ beleuchtet die Beweggründe des Polizeipräsidiums und den Verlauf der Angelegenheit. Das Blatt schreibt: „Ein genauer und urtheilsfähiger Kenner des Stückes, dessen wahrhaftige Verächterhaltung unantastbar ist, giebt uns die bestimmte Versicherung, daß sich der Autor jeder leiblichen politischen Anspielung enthalten hat; auch die Satire auf gewisse bevorzugte Stände, wodurch sein Drama „Die Ehre“ theils begannen, theils Vergerniß erregt hat, fehlt in „Sodoms Ende“ ganz und gar. Es ist ein Sittendrama, das einen jungen, hübschen und begabten Künstler schildert, der von üppigen Frauen verführt, sich dem Müßiggang ergibt und auf dem Sündenpfad von Stufe zu Stufe tiefer sinkt, eine Hegebejohlene seiner Eltern um Ansehnd und Ehre bringt, dann aber seinen sittenlosen Lebenswandel in tragischer Verlethung der Umstände mit dem Tode büßt und sühnt. Es gab in dem Drama einen Reizpunkt, welcher vielleicht vom Standpunkt der öffentlichen Sittenpolizei hätte Anstoß erregen können. Und als polizeilicher Bedenken darüber laut wurden, erklärten sich Dichter wie Theater-Direktor bereit, an der bedenklichen Stelle mildernde Aenderungen vorzunehmen. Mit dem veränderten Manuscript in der Hand erschien der Director des Vestingtheaters beim Polizeipräsidenten. Dieser aber weigerte sich, wie uns von zutändigster Seite berichtet wird, kurz und sehr entschieden, von den Milderungsvorschlägen auch nur Kenntniß zu nehmen, und erklärte seine bestimmte Absicht, die ganze literarische Richtung, welcher seiner Meinung nach Sudermann's Drama folgt, von den öffentlichen, das heißt den der polizeilichen Censur unterworfenen Bühnen auszuschließen. Eine Angabe von Gründen wurde, wie gesagt, verweigert. Mit diesem kühnen Bescheide begaben sich Dichter und Director am späten Nachmittag zum Minister des Innern, Herrn Herfurth. Sie wurden überaus zuvorkommend empfangen, der Minister zeigte sich grund- sätzlich den Beschränkungen der schriftstellerischen Freiheit wenig geneigt, mußte aber in diesen Dingen eine weitgehende gesetzliche Machtvollkommen- heit des Polizeipräsidiums anerkennen, und versprach im Uebrigen, den Fall zu prüfen. Das Wohl und Wehe des Sudermann'schen Dramas hängt nunmehr von der hoffentlich bald erfolgenden Entscheidung des Ministers ab.“ Eine neuere Meldung bejaugt, der Polizei-Präsident habe nunmehr, vermuthlich auf Weisung des Ministers Herfurth, den den Aenderungen, welche an Sudermann's „Sodoms Ende“ vorgenommen sind, Kenntniß genommen, und die Direction des Vestingtheaters erhoffe hiernach die baldige Zurücknahme des Verbois.

*** Personalien.** Man sieht jeden Tag dem Hinscheiden des be- rühmten Arztes Professors Dr. Kubba um in München entgegen.

*** Verschiedene Mittheilungen.** Wie Schweizer Blätter berichten, ist der Proceß der Verwandten Gottfried Kellers gegen seine Erben, den Schweizer Bund, den Canton und die Stadt Zürich, im Gange und die erste Verhandlung wird am 1. November vor dem Bezirksgericht Zürich erfolgen. Die Kläger stützen sich auf einen Formfehler im Testament.

*** Neues über den berühmten Kometen Brooks.** Der an dieser Stelle häufig erwähnte amerikanische Astronom Professor Barnard veröffentlichte loben über diesen Kometen, der belanlich sich als von mehreren Begleitern umgeben zeigte, eine größere Arbeit, in der er zunächst die Ansicht vertritt, daß die Abtrennung jener Begleiter von dem Haupt- kometen nicht, wie man glaubte, erst 1889, sondern schon im Jahre 1886 bei der Jupiternähe des Kometen — unter den mächtigen, zerlösenden Einfluß jenes großen Planeten — erfolgt sei. Besonders Werth legt Barnard darauf, daß nach seinen langen, sorgfältigen Beobachtungen jene Begleiter sich keineswegs als Stücke, als Trümmer charakterisirten, sondern ganz und gar als durchaus selbstständige Kometen erschienen, „in Form und Inhalt so vollkommen wie der Hauptkomet.“ Von hohem Interesse sind Barnard's Beobachtungen über die allmählichen Aenderungen der Begleiter, die umso schwieriger zu verfolgen waren, als der Komet sich eine Zeit lang durch Himmelsräume bewegte, die reich an Nebelflecken sind, wodurch Verwechslungen zwischen solchen Flecken und den Begleitern nur zu leicht möglich wurden. Der dem Hauptkometen am nächsten stehende Begleiter war nach Herrn Barnard am 2. August 1889 ein achter, rother Miniaturkomet mit einem ungemein kleinen, sternartigen Kern und sehr schwacher Schwweifentwidelung. Der entferntere Begleiter ist etwas größer als der erste, aber außerordentlich schwach. Er ist nicht sternartig, sondern hat eine Art Erstreckung nach dem ersten Begleiter hin, so daß also seine Gestalt etwa unregelmäßig elliptisch ist. Der erste Begleiter bleibt mehrere Wochen lang beständig. Dann beginnt er in ganz ausgeprägter Weise sich zu verbreitern und zu verschwimmen. Zuletzt bietet er von Nacht zu Nacht einen völlig verchiedenen Anblick. Er scheint sich nach dem Haupt- kometen hinzuziehen, als ob er von diesem absorbtirt würde. Am 5. Sep- tember ist an seinem Orte nur noch ein großer, sehr blasser Nebel. Nachher ist die Stelle ganz leer. Kein Zweifel, der Komet hat sich in den Raum zerstreut, wenn er nicht wirklich von dem Hauptkometen absorbtirt wurde. Anders geht es zunächst mit dem zweiten Begleiter. Dieser, anfangs, wie erwähnt, eminent schwach, nimmt plötzlich an Helligkeit rapide zu, entwirft einen Schweif und ist am 31. August heller als der Hauptkomet. Dann sinkt sein Glanz allmählich, und am 25. November ist auch er verschwunden, wenigstens zeigt selbst der mächtige 36-Zöller von Mr. Hamilton keine Spur mehr von ihm, während der Hauptkomet noch vier Monate hindurch zu sehen ist. Für die Geschichte der Kometen sind diese dankenswerthen Veröffentlichungen Herrn Barnard's von außerordentlichem Werth.

Die Molke-Feier in Berlin

begann am Samstag Abend mit dem großen zum Theil künstlerisch aus- gestattetem Fackelzuge und verlief trotz strömenden Regens auf das Glänzendste. Er setzte sich Punkt 7 Uhr in Bewegung. Im Saale des Generalstabs-Gebäudes war die Familie des Gefeierten versammelt, auch der Erbprinz und die Erbprinzessin von Meiningen waren zugegen; die- selben wohnten der Huldigung auf dem Balkon bei. Vor Eintreffen des Juges, an dem etwa 20000 Personen Theil nahmen, brachte der Männer- chor der Berliner „Liedertafel“ dem Jubilar ein längeres Ständchen. Molke dankte für den schönen Gruß, ihm werde diese Stunde unergötlich bleiben. Als das Nähen des Juges gemeldet wurde, begab sich der Jubilar, umgeben von Verwandten und Freunden, nach dem Portal, woselbst die Schaaren jubelnd vorüberzogen. Drei Mal machte der Zug Halt. Das erste Mal hielt der Vorsitzende des Comités, Kappo, eine Ansprache und überreichte einen silbernen Kranz.

Als der Zug zum zweiten Mal anhielt, brachten die Gesangsvereine Berlins und der Umgegend patriotische Lieder dar, wofür der Marschall gleichfalls in kurzen Worten dankte. Zuletzt sprach vom Siegeswagen herab eine Germania (Fräulein Wegener) eine poetische Huldigung Wildenbruchs und überreichte einen grünen Lorbeerkranz. Der Jubilar trat zum Wagen und erwiderte:

„Germania, die Sie so schön dargestellt, mag stolz sein auf ihre Reichshauptstadt, wo ein patriotischer Gedanke hinreicht, alle Bürger zu versammeln. Ich nehme die Huldigung für Germanien, für das deutsche Volk an.“

Als der Zug vorüber war, mußte der Jubilar noch einige Zeit am Fuße des Portals verweilen, um die stürmischen Ovationen des heran- drängenden Publikums entgegenzunehmen.

Ein trüber, stürmischer Herbsttag mit heftigem Wind und Regengüssen verhinderte am Sonntag jede öffentliche Entfaltung der Molke-Feier und selbst die ausdauerndsten Festlustigen hielten der Regenmenge nicht Stand. Der Sturmwind peitschte durch die Straßen. Die Auffahrt der Gratula- lanten in höchster Galla litt darunter und vollzog sich in geschlossenen Wagen, nur der Kaiser fuhr im offenen Wagen. Die Feier- lichkeit spielte sich daher noch mehr als es sonst schon programmäßig der Fall gewesen wäre, innerhalb der Wohnung Molke's ab. Die Feier war von dem Berliner Lehrergesang-Verein Sonntag früh 9 Uhr mit einem Morgengesang passend eingeleitet; hierauf hatte der General-Feldmarschall die Gratulationen seiner Familien-Angehörigen und Verwandten entgegengenommen. Um 9 1/2 Uhr wurde dem General-Feldmarschall von der Capelle des Eisenbahn-Regiments Nr. 1 eine Morgenmusik gebracht. Inzwischen hatten sich sämtliche Officiere und Beamten des Genera- lstabes und der Landesaufnahme im Generalstabs-Gebäude ver- sammelt und begaben sich um 9 1/2 Uhr nach der Wohnung Molke's, wo sie denselben in einem Gratulations-Deßils ihre Glückwünsche darbrachten. Molke trat vor und sagte, er freue sich, den Generalstab hier zu sehen,

seinen Namen einen großen Klang habe, und er danke den Herren, daß sie denselben aufrecht erhalten hätten. Moltke erwiderte sodann die Herren, die Ehrengaben in Augenschein zu nehmen. Es waren bis dahin bereits gegen tausend Briefe und Depeschen eingegangen, darunter solche vom Kaiser von Preußen und dem Könige von Schweden, welche letztere der General-Feldmarschall sofort beantwortet hatte. — Mittlerweile hatte das Kadetten-Corps aus Lichterfelde Aufstellung vor dem Generalsstabs-Gebäude genommen. Um 11 1/2 Uhr trat Moltke in Uniform und mit allen seinen Orden und Ehrenzeichen geschmückt aus dem Portal des Generalsstabsgebäudes und schritt die Front des Kadetten-Corps ab, von jeder Compagnie mit brausendem Hurrah begrüßt. Einzelne ihm bekannte Kadetten beehrte der General-Feldmarschall durch kurze Antworten. Das ringsum stehende Publikum brachte dem Jubilar durch ununterbrochene, jubelnde Zurufe seine Huldigung dar. Vormittags 11 Uhr hatte eine Compagnie des 2. Garde-Regiments zu Fuß die Fahnen der in Berlin garnisonirenden Infanterie-Regimenter und des Colberg'schen Grenadier-Regiments Graf Suesenau Nr. 9 aus dem königlichen Schlosse abgeholt, während gleichzeitig von einer Escadron des Garde-Kürassier-Regiments die Standarten der Berliner garnisonirenden Cavallerie-Regimenter dort abgeholt wurden. Die Fahnen-Compagnie und die Standarten-Escadron marschirten im Paradezug und unter klingendem Spiel über die Straße „Unter den Linden“ nach dem Königsplatz und nahmen dort am Fuße der Siegessäule mit der Front nach Westen Aufstellung. Um 11 1/2 Uhr trat der Kaiser zu Wagen bei dem Generalsstabsgebäude ein, schritt alsbald die Front des Kadetten-Corps ab, begab sich sodann die Treppe hinauf und ließ die inzwischen eingeübte Fahnen-Compagnie und Standarten-Escadron vor dem zu der Wohnung des Jubilars führenden Eingange passiren. Während des Anmarsches der Fahnen-Compagnie und Standarten-Escadron hatte sich Moltke auf den Balkon begeben und entblößte Hauptes die Fahnen desfliren lassen. Das Musikcorps des Garde-Kürassier-Regiments spielte hierbei den Hohenfriedberger Marsch. Der König von Sachsen, die preussischen General-Feldmarschälle und Generalobersten und die commandirenden Generale der preussischen und bayerischen, sowie des württembergischen Armeecorps hatten sich schon gegen 11 1/2 Uhr nach dem Generalsstabsgebäude begeben.

Die vom Bundesrathe überreichte Adresse lautet: „Hochverehrter Herr General-Feldmarschall! Eure Excellenz vollenden das 90. Lebensjahr, und es gebührt bei diesem Anlasse das ganze Deutsche Reich in innigster Verehrung und Dankbarkeit der ruhmreichen Landbahn Eurer Excellenz. Unvergleichlich sind die Erfolge, welche Eure Excellenz als Feldherr in der Vorbereitung und der Durchführung des Krieges errungen haben. Unvergleichlich wird aber auch das Wirken Eurer Excellenz bei der friedlichen Ausgestaltung des Deutschen Reiches bleiben. Erhebend ist es für das deutsche Volk zu sehen, wie Eure Excellenz unter der ständigen Führung einer gnädigen Vorsehung in wunderbarer geistiger und körperlicher Nüchternheit fort und fort für das Wohl des Vaterlandes wirken mit der gleichen Anpruchslosigkeit und Einfachheit, welche Eure Excellenz auch inmitten der glänzendsten Erfolge stets zierte. Im Verein mit den tief empfindenden Wünschen, welche bei diesem denkwürdigen Anlasse aus allen Kreisen der Bevölkerung laut werden, dringt Eurer Excellenz auch der Bundesrath des Deutschen Reiches seine warmsten und ehrerbietigsten Glückwünsche dar und reißt hieran die zuversichtliche Hoffnung, daß es Eurer Excellenz beschieden sein möge, noch lange Jahre thätig zu bleiben zum Heile des Vaterlandes, welches Eurer Excellenz unsterbliche Verdienste stets in treuer Erinnerung bewahren wird.“

Die Kaiserin Friedrich trattete am Samstag bereits in Begleitung der Prinzessinnen Victoria und Margarethe dem Grafen Moltke im Generalsstabsgebäude einen Gratulationsbesuch ab. Der General-Feldmarschall hatte kaum von dem Erscheinen der hohen Frau gehört, als er die Treppe hinaufeilte und mit wahrhaft jugendlicher Frische über das zu dieser Zeit noch im Bau befindliche Podium für den Fackelzug hinwegschritt, um die Kaiserin ehrfürchtvoll zu begrüßen. Am Arm des Grafen begab sich die Kaiserin, gefolgt von ihren Töchtern, nach der Wohnung des General-Feldmarschalls, wo sie ihm in herzlichsten Worten ihre innigsten Glückwünsche aussprach und als Ehrengabe und Geburtstagsangebinde das in Metall getriebene Reliefbild ihres unvergeßlichen kaiserlichen Gemahls überreichte. Die Kaiserin verweilte eine Viertelstunde in lebhafter Unterhaltung bei dem Grafen und wurde sodann von ihm persönlich wieder zum Wagen geleitet. Kurz darauf empfing der Graf den Hofmarschall der Großherzogin von Baden, Graf Andlaw, welcher im Auftrage seiner Gebieterin ein Geschenk überreichte, das den Grafen Moltke auf das Tiefste bewegte. Es war die historische Schreibmappe Kaiser Wilhelms I., welche der verbliebene Kaiser bis zu seinem Tode in Benutzung gehabt hat.

Zu Moltkes Geburtstag sind zahlreiche Spenden und Adressen eingetroffen, mit deren Ordnung man im Conferenzsaale der Wohnung Moltkes im Generalsstabs-Gebäude beschäftigt war. Unter den aufgestellten Geschenken befindet sich eine prachtvolle Meißener Porzellan-Vase des Königs von Sachsen, ein großartiger Blumenstrauß Bremens, eine Bierstunde mit Gläsern und Gläsern aus München. Unter den Adressen ist auch eine aus dem ständigen Wahlkreise Moltkes, Nemetz-Hendekrug. Die Gänge und Treppen sind mit Blattgrün und Blumen reich geschmückt. Aus allen Theilen des Reiches liegen Berichte von glänzenden und erhebenden Moltkefeiern vor. Auch die ausländische Presse gedachte des Tages zum Theil in ausführlichen Artikeln, die einig sind im Preise des größten Strategen der Neuzeit.

Deutsches Reich.

*** Hof- und Personal-Nachrichten.** Betreffs der Ueber-siedelung der kaiserlichen Familie von Potsdam nach Berlin hieß es lezhin, daß hierfür die Mitte des November bestimmt

sei. Dieser Mittheilung gegenüber erfährt das „Berl. Tagblatt“, daß vor der Hand auf eine Ueber-siedelung der kaiserlichen Familie nicht zu rechnen ist. Die Kaiserin, für welche jegliche Theilnahme an Hoffestlichkeiten in Rücksicht auf das für den Monat Januar zu erwartende freudige Familien-Ereigniß sich verbietet, ist nicht gewillt, nach Berlin zu kommen, wo für die hohe Frau mancherlei Pflichten der Repräsentation erwachsen, denen sie sich bei ihrem Aufenthalt in Potsdam entziehen kann. Ihre Majestät beabsichtigt vielmehr, den Eintritt jenes Ereignisses in Potsdam abzuwarten. Ob der kaiserliche Hof später, vielleicht im Februar, nach Berlin kommt, ist bisher noch nicht bestimmt. — Der Kronprinz und die Kronprinzessin von Griechenland werden, den „Damb. Nachr.“ zufolge, am 9. November in Berlin in 10 bis 14 Tagen zur Hochzeit der Prinzessin Victoria erwartet. — Der württembergische Staatsminister a. D. Fräber von Linden feiert, wie man aus Stuttgart mittheilt, am 9. November seine diamantene Hochzeit. — Der kürzlich verstorbene Graf Hugo Hündel von Donnersmard hat, außer dem seiner Wittve hinterlassenen Vermögen, seinen vier Kindern ein Baarvermögen von 40 Millionen Mark vererbt. Die einzige Tochter vorn, verwitwete Gräfin Saarma von des Fellich, in erster Ehe verw. Gräfin Renard, ist die Schwiegermutter des Grafen Wilhelm Hohenau von dessen erster Ehe. Die Kinder aus dieser ersten Ehe des Grafen Wilhelm von Hohenau sind durch Testament des Grafen Hündel zu zwei Drittel des Erbchaftsbetrages ihrer Großmutter der Gräfin Saarma, substituirt. — Aus Wien wird die angelegte Ver-lobung des Grafen Herbert Bismarck auf das Entschiedenste de-mentirt. — Der König der Belgier trifft heute früh 7 1/2 Uhr in Köln ein und reißt von dort aus mittelst Sonderzuges über Coesl und Braun-schweig direct nach Potsdam weiter, woselbst die Ankunft am Nachmittage 4 Uhr 38 Minuten erfolgen dürfte.

Δ Rheinstrombau-Correction. Aus Coblenz, 26. Oct., wird uns geschrieben: In wie erfreulicher Weise die Correctionsbauten am Rheinstrom voranschreiten, zeigte der Bericht, welchen der Strombaudirector Geh. Rath Berring in der gestern Nachmittag abgehaltenen Sitzung der Rheinschiffahrts-Commission erstatete. Darnach sind im Baujahr 1888/89 aufgewendet worden 1,128,000 Mk., während im laufenden Jahre 2,300,000 Mark, also 472,000 Mk. mehr zur Verwendung gelangen. Auf die Unterhaltung bestehender Bauten im Rheinstrom sind verwendet 546,100 Mk., zu Felsenpfeilungen 247,800 Mk., Neubauten im Wejeler Bezirk 774,000 Mark und für die Reumessung des Rheines 37,000 Mk. Auf die Felsen-pfeilungen wird die Strombauverwaltung im nächsten Jahre ihr Hauptaugenmerk richten. Es soll unter Anderem ein neuer Tandererschicht gebaut werden, der auf 240,000 Mk. veranschlagt ist. Die Glocke wird 25 Quadratmeter Bodenfläche haben, während die bisherigen Glocken nur 9 Quadratmeter hatten. Sollte sich diese große Glocke bewähren, so würden in der Zukunft noch 3 gleiche Schächte gebaut und damit erreicht werden, daß die ganze Schiffahrtsstraße frei von Felsen wird. Der Correction der Fahrstraße im sog. Binger Loch wird sodann näher getreten werden. Für den Fahrweg bei Braunbach erhofft die Strombauverwaltung eine Breite von 120 Meter. Den rechten Arm Weipensturner Wert bei Neuwied will man eingeben lassen und dafür die linksseitige Fahrstraße auf eine Breite von 130 Meter bringen. Der Gristanal soll auf 1 Kilometer Länge aus-gebaggert, die Rittorfer Büsch zu einem Hafen ausgebaut und neue Hafenanlagen in Herdingen und Wejell hergestellt werden.

*** Berlin, 27. Oct.** Der Reichstag wird, wie jetzt als sicher be-trachtet werden kann, erst in den ersten Tagen des December wieder zu Plenarsitzungen einberufen werden. Die Feststellung des Tages für die nächste Plenarsitzung nach dem 18. November war, wie bekannt, dem Präsidenten anheimgegeben: die frühzeitige Einberufung des Land-tages und die Rücksicht auf die Beratungen der Arbeiterrechts-Commission haben demselben eine Hinausschiebung der Plenarsitzungen des Reichstages als zweckentsprechend erscheinen lassen. — Wie nach der „Nat.-Ztg.“ ver-lautet, ist bei den Beratungen des Staatsministeriums über die Erb-schaftsteuer der Satz derselben für Erbchaften der Descendenten und Ehegatten auf ein halbes Procent festgesetzt worden. — Für das dem Fürsten Bismarck in Berlin zu errichtende National-Denkmal sind bisher 821,701 Mk. eingegangen. Die Million wird wohl bald voll sein. — Der preussische Justizminister hat verfügt, daß die Beamten der Staatsanwaltschaft in Zukunft von der Erhebung der öffentlichen An-klage gegen Personen im Alter von 12 bis 16 Jahren und von der rechtskräftigen Verurtheilung solcher Personen dem ersten Geüblichen der betreffenden Gemeinde im Interesse der Seelsojge Mit-theilung zu machen haben. Diese Verordnung ist durch ein Gesetz ver-anlaßt worden, welches das hannoversche Landes-Consistorium bei der Ober-Staatsanwaltschaft eingereicht hatte. — Der „Reichs-Anzeiger“ be-zeichnet die Mittheilung eines sündentischen Blattes, als ob 70 Jahre alte Personen bei dem Inkrafttreten der Jubiliditäts- und Alters-Versicherung die Altersrenten nicht mehr erwerben könnten, als eine mißverständliche. Die überaus humane Uebergangs-Bestimmung (Paragraph 157) beim Inkrafttreten des Gesetzes findet nicht nur auf 66 Jahre alte, sondern auf alle bereits 70 und mehr Jahre alten Ver-sicherten in vollem Umfange Anwendung.

*** Rundschau im Reich.** Die bisher gezeichneten Beiträge für das Ruffhäuser-Denkmal belaufen sich auf 323,248 Mk. 90 Pf. — Die „Köln. Ztg.“ schreibt, daß man nach reiflicher Prüfung aller Ver-hältnisse an den entscheidenden Stellen zu der Ueberzeugung gelangt sei Helgoland staatsrechtlich an Preußen anzuschließen, während der Hafen von Helgoland ein Reichskriegshafen werden sollte. Festungs-bauten seien nicht in Aussicht genommen. Im Helgoländer Oberlande werde eine Küstenbatterie ange stellt und der Hafen in die Gewalt der Marine gegeben werden. — Die englischen Fischer in der Nordsee scheinen wieder dem Seeraub obzuliegen. Aus Emden wird nämlich vom Samstag gemeldet: Zwei aus der Nordsee zurückkehrende Frings-

Schiffe wurden von englischen Fischern beraubt und verloren ihren gesammten Fracht in Werthe von 15,000 M. — Die Ernennung des Prinzen Radziwill zum Bischof von Strassburg gilt in unterrichteten Kreisen für sehr unwahrscheinlich trotz der Bemühungen der Regierung in Betreff der Besetzung des Bisthums. In Posen hat die Kurie das Domcapitel, nachdem dieses die Sache in die Hände des Papstes gelegt hat, nicht, wie behauptet wurde, zur Aufstellung einer neuen Liste veranlaßt, sie legt vielmehr die Bemühungen fort, durch Präsentation eines polnischen, politisch maßvollen Priesters den Wünschen beider Theile zu genügen, da die preussische Regierung nicht mehr wie früher polnische Kandidaten a limine abweist und bereit wäre, eine polnische nicht compromittirte Persönlichkeit zu acceptiren. — Das Treppenhaus des Erfürter Rathhauses soll mit Gemälden ausgeschmückt werden. Unter schallendem Gelächter der Stadtväter äußerte ein Stadtverordneter in der Sitzung, in welcher diese Angelegenheit besprochen wurde, den Wunsch, daß das die Gleichentage behandelnde Gemälde, auf welchem die Trauung des Grafen v. Gleichen mit seinen zwei Frauen durch einen Geistlichen vollzogen wird, in den finstern Winkel gehängt werden möchte, damit es kein Aergerniß erzeuge.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Der Verein der Wiener Kaufleute fordert in einem Rundschreiben die gesammte Wiener Kaufmannschaft auf zu einer Kundgebung gegen das Pariser Project, in Wien eine Waarenhaus-Actien-Gesellschaft nach dem Muster des Pariser Louvre und von Marché zu errichten. Das Rundschreiben bezeichnet das Project als eine immense Gefahr für die Wiener Handels- und Gewerbetreibenden. — Der ehemalige Bulgarenfürst, Prinz Alexander von Battenberg, der unter dem Namen eines Grafen von Hartenau nach Oesterreich übergesiedelt ist und dort seit Jahr und Tag das eingezogene Leben eines Privatmannes führt, ist soeben vom Kaiser Franz Josef zum zweiten Oberst des Infanterie-Regiments „König der Belgier“ ernannt worden und in den activen Dienst der österreichischen Armee getreten. Der Prinz war ehemals Lieutenant im Regiment der Gardes du Corps in Potsdam und wurde später in der russischen Rangliste als General-Lieutenant, in der preussischen als General-major geführt.

* **Frankreich.** Die Augenblicklich in den Vororten von Paris herrschende Unsicherheit ist derartig groß, daß aus der Mitte der Bürgerchaft eine Petition an den Minister des Innern ergangen ist, bei den unzureichenden Polizeikräften vom Kriegsminister Militär-Patrouillen zu erwirken. — Die Regierung beabsichtigt, Repressalien gegen die Mac Kintley-Bill in der Weise zu ergreifen, daß sie die großen amerikanischen Versicherungs-Gesellschaften, welche in Frankreich für 150 Millionen Francs jährlich Geschäfte machen, zwingt, ihre gesammten Capitalien in französischer Staatsrente anzulegen, was bisher nicht geschah. — Der Oberkriegsrath beabsichtigt den Plan einer Saharabahn günstig im Interesse der Vertheidigung Algeriens und Tunesiens. Wie verlautet, wird die Regierung demnach ein Credit von 20 Millionen verlangen, um die erste Strecke der Bahn, Bisra bis Barga, anschließend an die Bahn Philippeville-Bisra, schmalspurig nach dem Project Rolland auszuführen. Die Bauzeit ist auf höchstens drei Jahre veranschlagt.

* **Schweiz.** Die russische Emigration in der Schweiz wird lebhaft durch die Nachricht in Aufregung versetzt, daß Vera Sassulitch in bedenklicher Weise erkrankt ist. Bekanntlich war Vera Sassulitch die eigentliche Gründerin des russischen Terrorismus. Im schweizerischen Asyl ist sie jedoch schon vor Jahren von der Ansicht zurückgekommen, daß man auf dem Wege des Terrorismus an den traurigen Zuständen ihres Vaterlandes etwas bessern könne. Sie gilt in der Schweiz als ein thätiges Mitglied der jungen russischen socialdemokratischen Partei, zu der überhaupt alle irgendwie bedeutenden Russen sich zählen, die in der Schweiz verweilen. Die Periode Saturnus ist gänzlich abgelaufen und wer aus Ausland mit eccentricen Vorstellungen in die Schweiz gelangt, findet bald, so schreibt man der „F. B.“, den Weg der Ernüchterung und Entfremdung zu gesünderen Anschauungen. Terroristen der alten Schule sind jedenfalls jetzt in der Emigration mit der Laterne zu suchen. Die russische Regierung sorgt freilich dafür, daß in Rußland selbst die Gemüther nicht zur Ruhe kommen. Die von der „Times“ gebrachten sibirischen Nachrichten z. B., sowie die Thatlage von der Anwendung der Prügelstrafe in Sibirien bei politischen Verbrechen sind jedenfalls geeignet, die sühle Ueberlegung zurückzubringen und der Jugend den terroristischen Nordstahl immer wieder in die Hand zu drücken. Aber wie gesagt, in der Schweiz begegnet man nur gemäßigten Anschauungen.

* **Italien.** Die vaticanische Presse ereifert sich gegen die Zusammenkunft Crispi's mit Caprivi. Die semitische „Voce della Verita“ schreibt sogar, durch die Beschäftigung Crispi's werfe sich Deutschland geradezu zum Vertheidiger der Revolution auf.

* **Niederlande.** Wegen der den Generalstaaten heute zu machenden Mittheilungen begaben sich der Justizminister und Colonien-Minister heute nach Schloß So o, wo abermals heute eine ärztliche Consultation stattfindet.

* **Schweden und Norwegen.** In Norwegen, so schreibt man der „Täg. N.“, betreiben die Mormonen eine erfolgreiche Thätigkeit. Nach der kürzlich in Christiania abgehaltenen Konferenz giebt es gegenwärtig 720 Mormonen im Lande, in den letzten 6 Monaten sind allein 35 neue Anhänger gewonnen worden, und 84 nach Utah ausgewandert. Auch die katholische Propaganda schreitet rüstig vorwärts, während sie in Schweden fast ergebnislos vorläuft. Neuerdings lenken die Kirchenbehörden die allgemeine Aufmerksamkeit auf die der Landesreligion drohenden Gefahren.

* **Rußland.** Die Russificirung der Ostsee-Provinzen wird nunmehr allmählich auch auf die interne Sphäre der Administration

dieser Provinzen ausgedehnt. Bei den Gemeinde-Verwaltungen soll der Gebrauch der deutschen Sprache nach und nach vollständig verdrängt werden; der Anfang hierzu ist bereits bezüglich einzelner Aemter gemacht worden. Zur kräftigen Förderung der Russificirung wird ferner die Einrichtung russischer Theater in den größeren Städten der Ostsee-Provinzen geplant, und es heißt, daß diese Institute Staatssubventionen erhalten sollen.

* **Türkei.** Die Armenier, welche wegen Verschönerung zu Gunsten der Unabhängigkeit Armeniens unter Anklage gestellt waren, wurden verurtheilt, und zwar vier zum Tode, sechs zu je 7 Jahren Festungshaft.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** In der Nacht zum 24. d. M. hat es in verschiedenen Strichen der Pfalz den ersten Schnee gegeben. Und dabei wird noch wieder gehärbet.

Großes Aufsehen macht in allen Kreisen Hamburgs die Verhaftung eines in Gimsbüttel wohnhaften Millionärs N. Diefelbe erfolgte auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft, weil N. in einem Ehescheidungsproceß eine wesentlich falsche Angabe über seine Vermögensverhältnisse unter Eid abgegeben haben soll.

Die meisten Arzneipflanzen in Thüringen werden in der Gegend von Jena gebaut und zwar etwa 136 Morgen Pfefferminze, 73 Morgen Krauseminze, 140 Morgen Angelika und 250 Morgen Baldrian. 1887 sind dort etwa 43,700 M. für Pfefferminze, 15,800 M. für Krauseminze, 35,000 M. für Baldrian und 27,000 M. für Angelika, im Ganzen also 121,500 M. gelöst worden.

Von einem eigenthümlichen Mißgeschick ist Donnerstag Vormittag ein Herr in Berlin betroffen worden. Der „Nord. Allg. Ztg.“ wird darüber berichtet: Im Begriff, seine Braut abzuholen, um mit ihr vor den Standesbeamten zu treten, wollte er von einem Barbier noch die letzte ordnende Hand an seinen äußeren Menschen legen lassen. Während der Geschicksvorhörer an dem Rinn des Herrn gerade „gegen den Strich“ operirte, mußte dieser plötzlich niesen. Die Schneide des Messers fuhr Herrn N. tief in die Nase und raffte deren Spitze ab.

In Ostfa entfiel am 5. September eine fürchterliche Feuersbrunst, die etwa 3000 Häuser zerstörte und Schaden im Betrage von etwa 1,000,000 Bfd. Sterling anrichtete. Die Zahl der Obdachlosen wird auf 18,000 angegeben und 100 von der Feuerwehr wurden verletzt. Die zerstörten Stadtheile sind die, welche die berühmtesten Theekäuser der Stadt enthalten, wie auch die, welche von den Sängern und Längern bebaut werden. Der Feuersbrunst wurde nur durch den Fluß, der die Stadt durchschneidet, Einhalt gethan.

Ans New-York, 25. Oct., wird gemeldet: Ein fürchterlicher Sturm richtete der ganzen Küste entlang am Donnerstag großen Schaden an, doch wird kein Verlust an Menschenleben gemeldet. — Ein Exploßzug der Santa Fe-Topeta-Eisenbahn ist bei Loveta (Kauf.) entgleist, eine größere Zahl von Personen soll mehr oder weniger verletzt sein.

Der menschenfreundliche Segen der Heirathsannonce hat sich nunmehr auch auf die Indianer Nordamerikas ausgedehnt. Das „Prairie-Journal“ brachte kürzlich folgende Anzeige: „Der Häuptling der Dapine bietet 1000 Pferde einem achbaren jungen weißen Manne, der gut empfohlen ist und des Häuptlings achtzehnjährige Tochter heirathen will; er muß sich im Territorium der Indianer niederlassen und sich auf den Ackerbau verstehen, den er die Indianer lehren soll. Die Herde sind 50,000 bis 80,000 Dollars werth. Die junge Indianerin ist von mittlerem Wuchs, mit regelmäßigen Zügen, schwarzen Augen und prächtigen Haaren. Sie hat viel Anstand und Anmuth.“

Ans Helgoland, 21. Oct., wird geschrieben: Laut dem hiesigen „Wochenblatt“ ist der Verkehr zwischen unserer Insel und der östlich davon gelegenen Düne seit langen Jahren nicht so abgeschnitten gewesen, wie während des Sturmes zu Anfang dieses Monats. Vier Tage hindurch konnte kein Boot von und nach der Düne fahren, und der Mangel an Nahrungsmitteln machte sich dort in so empfindlicher Weise bemerklich, daß man im Interesse der Arbeiter auf der Düne nunmehr mit den Kaufleuten wegen Anlage eines ständigen Proviant-Vorrathes in Verbindung treten will. — Nach derselben Quelle hat die Feuerwehr in Gegenwart des kaiserlichen Gouverneurs Geiseler bereits eine zweite Spritzenprobe gehalten, an welcher sich auch die Mannschaft der kaiserlichen Marine theilnehmen mußte, um im Falle der Noth die von ihr bewohnten Baracken selbst löschen zu können.

Während des letzten Sturmes an der belgischen Küste gingen die norwegische Brigg „Milus“ und die von Wismar kommende deutsche Brigg „Elsa“ unter. Die Mannschaft des ersteren Schiffes wurde gerettet, von der Besatzung des letzteren ertranken neun Mann. Den Capitän Steinboge und einen Matrosen, die am Ufer aufgefunden wurden, hofft man am Leben zu erhalten. Mehrere Leichname und eine große Menge an den Strand geworfenen Schiffsgutes lassen noch andere, bisher nicht bekannt gewordene Schiffbrüche vermuthen.

Seit einigen Tagen herrscht in Italien grimmige Kälte, in Piemont und in der Lombardei fiel mehrfach Schnee.

Es war von verschiedenen Blättern gemeldet worden, das lebende Wahrgeld von Merseburg, der im Schloßhofe zu Merseburg zur Erinnerung an die Einrichtung eines unschuldigen Kammerdieners gehaltenen Kabe, sei infolge Vergiftung durch Phosphorholzkohlen verendet. Diefelbe ist, wie der „Merseb. Correspond.“ mittheilt, nicht zutreffend. Die Dosis des dem Kaben gereichten Giftes sei nicht stark genug gewesen, um den kräftigen Durcken aus der Welt zu schaffen. Er wurde nur krank davon, und um ihn sorgfamer behandeln zu können, entfernte man ihn aus dem Baur.

Einen sehr werthvollen Mitzensfund hat ein Klempner in Warnbrunn (Schleßen) bei der Reparatur des Daches am Bassinhaus gemacht. Er fand eine große Menge doppelter und einfacher Friedrichsd'or, sowie

Dulaten und Silberthaler. Der Schatz, der einen Nominalwerth von über 1000 Mark hat, ist vermutlich während der Besetzung Warmbrunn durch die Franzosen im Jahre 1807 an dieser Stelle versteckt worden. Das Waffengehäube gehörte früher zu dem im Jahre 1811 säcularisirten Brodthofloster, weshalb das kleine Bassin auch noch heute im Volksmunde das Brodtheibad heißt.

Die Villa des Generals Caccia zu Saluzzo in Italien brannte völlig nieder. Der in der Villa zum Besuch weilende General Eichelberg und seine beiden Töchter retteten sich durch einen Sprung aus dem Fenster, wobei Alle verletzt wurden. Die Baroness Angela Engelberth (der Name klingt unverständlich) kam in den Flammen unversehrt zu. Sämmtliche übrigen Opfer des Brandes, deren Namen verflümmelt wiedergegeben zu sein scheinen, sind Ausländer, vermutlich Deutsche.

Das Paderboot "Sudney" ist mit dem japanischen Prinzen Hirsyatovo, dem Neffen des Mikado, an Bord in Marseille eingetroffen. Wie es heißt, beabsichtigt der Prinz, in Deutschland eine Marineschule zu besuchen.

"Jad der Ausschläger" scheint seine grauenhafte Thätigkeit wieder begonnen zu haben. Am Freitag Abend um 1/8 Uhr wurde in London an der Stelle, wo sich die Bamfom-Road und Eton-Avenue kreuzen, die Leiche eines etwa 32 Jahre alten Franzosinners an einer Mauer liegend gefunden. Der Kopf war fast ganz vom Kumpfe getrennt und lag in einer Blutlache, der Körper war vielfach verflümmelt. Die Polizei erkannte in der Leiche die einer Prostituirten, hat aber bis zur Zeit noch nicht die geringste Vermuthung über die Person des Mörders. Die Annahme, daß der Unhold "Jad der Ausschläger" wieder sein unheimliches Wesen treibe, liegt selbstverständlich nahe.

* Die Orden des General-Feldmarshalls Grafen von Moltke. Graf von Moltke besitzt nach Anweisung der Rang- und Quartiersliste 44 Auszeichnungen, von denen 43 in Ordens-Decorationen und eine in einem türkischen Ehrenfabel besteht. Unter den Orden befindet sich einer, den außer dem Gefeierten Niemand weiter trägt: der Stern des Ordens pour le mérite mit Eichenlaub und dem Bilde Friedrichs des Großen, welcher als schester in der Zahl der großen Decorationen aufgeführt ist. Außerdem ist Graf Moltke der einzige Officier in der Armee, welcher den Orden pour le mérite für Wissenschaften und Künste besitzt. Neben diesem Orden folgt das Großkreuz des Harnen Kreuzes und das Kreuz eines Ehrencommandators des Johanniterordens, neben welchem der General-Feldmarschall das Dienstauszeichnungskreuz trägt. Diesen Decorationen schließen sich die höchsten Orden der übrigen deutschen Staaten und des Auslandes an, darunter ebenfalls mehrere mit Brillanten.

* Moltkes Mutter hat auf die Erziehung ihres schon in frühester Zeit außerordentliche Beweise geistiger Begabung gebenden Sohnes einen nachhaltigen Einfluß geübt. Ihr küniges Wesen, ihre Liebesswürdigkeit und Einfachheit haben nicht unweilentlich dazu beigetragen, in das Herz des jungen Hellmuth jene Eigenschaften einzupflanzen, welche ihn seit seines Lebens ausgezeichnet haben. Henriette Sophie war die einzige Tochter des preussischen Geheimen Finanzraths Raschen und vermählte sich mit dem Vater des jetzigen General-Feldmarshalls im Jahre 1797. Zeitgenossen rühmen sie als eine der hochbegabtesten Frauen jener Zeit, und ihr im Besitze ihres berühmten Sohnes befindliches Bild beweist, daß sie zugleich auch zu den anmuthigsten und schönsten Damen gehörte. Im Hause seiner Eltern wurden Theodor Körners freiheitsliebende Lieder gelesen und seine Mutter war eine der eifrigsten Verehrerinnen dieses Dichters. Neben seiner Mutter, für welche er stets die innigste Zärtlichkeit befandete, stand ihm von frühester Zeit auch noch ein anderes weibliches Wesen gleichsam wie ein Schutzengel zur Seite: seine Schwester. Diefelbe verheiratete sich später mit einem Engländer Namens John Hehlinger Burt, welcher sich im Holsteinischen niederließ. An sie richtete Moltke u. A. seine köstlichen "Briefe aus der Türkei", in denen sich Ernst und Scherz in so harmonischer Weise paaren. Diese Schwester hatte ein seines Verständniß für die Eigenart und die geistige Bedeutung ihres Bruders bereits zu einer Zeit, als er noch keineswegs zu jenen berühmten Strategen gehörte, welche die Mittel und Nachwelt feiern, sondern noch vielfach um Anerkennung und Stellung ringen mußte. Moltkes früh verstorbene Gattin, Mary Burt, war bekanntlich eine Stief-tochter seines Schwagers F. v. Burt. Für die Moltke-Stiftung in Parchim sind bisher über 80,000 Mk. eingegangen.

Land- und Hauswirthschaft u. dergl.

* Einen guten Eisehkitt erhält man durch folgende Mischung: 200 Theile Eisenfeile, 150 Theile Eisenpulver, 9 Theile Salmiak, 1 Theil Gyps, 3 Theile Schwefelblume, 2 Theile Kalkcement werden mit Essig zu einem dicken Brei angerührt. Doch wird dieser Kitt leicht hart, kann also nicht aufbewahrt werden, sondern muß man ihn sogleich verbrauchen und wird deshalb gut thun, stets nur die gerade benötigte Menge anzurühren.

Geldmarkt.

-m- **Conversationsbericht der Frankfurter Börse vom 27. Oct.**, Nachmittags 3 Uhr — Min. Credit-Actien 270%, Disconto-Commandit-Antheile 220%, Staatsbahn-Actien 215%, Galzler 177, Lombarden 128 1/2, Aegypter 97, Italiener 93, Ungarn 90, Gotthardbahn-Actien 159 1/2, Schweizer Nordost 145 1/2, Schweizer Union 125 1/2, Dresdner Bank 156 1/2, Laurahütte-Actien 142 1/2, Dormmunder 85 1/2, Gelsenkirchener Bergwerks-Actien 173 1/2, Russische Noten 248 1/2. — Der betriebligende Ausweis der Deutschen Reichsbank, sowie die Besserung der Montanwerthe veranlaßte an der heutigen Börse einen vollständigen Tendenzwechsel. Viele Deckungen und große Weinungskäufe erhöhten das ganze Coursniveau. Bergwerthe viele Procente höher. Geld für Prolongationszwecke leicht.

Frankfurter Course vom 27. October.

| Geld-Sorten. | Brief. | Geld. | Wechsel. | Ds. | Kurze Sicht. |
|------------------------------|--------|--------|------------------------------------|-------|--------------|
| 20 Franken | 16.16 | 16.12 | Amsterdam (fl. 100) | 2 1/2 | 168.85 bz. |
| 20 Franken in 1/2 . . | 16.11 | 16.07 | Antw.-Br. (Fr. 100) | 3 | 80.45 bz. |
| Dollars in Gold . . . | 4.20 | 4.16 | Italien (Lire 100) | 6 | 79.575 bz. |
| Dulaten | 9.70 | 9.65 | London (Str. 1) | 5 | 20.345 bz. |
| Dulaten al maroco . . | 9.70 | 9.65 | Madrid (Pes. 100) | 4 1/2 | — |
| Engl. Sovereigns . . . | 20.33 | 20.28 | New-York (D. 100) | — | — |
| Gold al maroco p. A. . | 2794 | 2787 | Paris (Fr. 100) | 3 | 80.50 bz. |
| Ganz f. Scheideg. . . . | 2804 | — | Petersburg (R. 100) | 6 | — |
| Hoch. Silber | 144.80 | 142.80 | Schweiz (Fr. 100) | 4 | 80.325 bz. |
| Russ. Banknoten | — | 248.40 | Triest (fl. 100) | — | — |
| Russ. Imperiales | — | — | Wien (fl. 100) | 5 | 176.85 bz. |
| Reichsbank-Disconto 5 1/2 %. | — | — | Frankfurter Bank-Disconto 5 1/2 %. | — | — |

Letzte Drahtnachrichten.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

* **Berlin, 27. Oct.** In seiner gefrigen Ansprache vor der Generalität drückte der Kaiser dem Grafen Moltke seinen Dank aus als dem Schöpfer der Unüberwindlichkeit der Armee und als dem Mitbegründer Deutschlands. Die von seinem Großvater dem Feldmarschall erworbenen Ehren liegen ihm in seinen jungen Jahren nichts anderes übrig, daher begehre er sich mit besonderem Stolz für diesen Tag des Vorrechtes des Monarchen, die Fahnen bei Tag zu haben. Ferner bitte er, den bereits erworbenen Marschallstab nochmals anzunehmen. Um seine Dankbarkeit auszudrücken, daß Moltke es verstanden habe, in seiner Größe nicht allein dazustehen, sondern eine Schule zu bilden, forderte der Kaiser schließlich die Versammlung auf, mit ihm auszurufen: "Feldmarschall Moltke Hurrah!"

* **Bern, 27. Oct.** Durch die gefrige Volksabstimmung über die Revision der Bundesverfassung behufs Einführung einer staatlichen Unfall- und Krankenversicherung, wurde letztere, soweit bisher ersichtlich, mit großer Mehrtheit angenommen, indem sich 227,686 Stimmen dafür und 72,947 Stimmen dagegen aussprachen. 21 1/2 Cantone sind dafür und nur der Halbcanton Appenzell-Innerrhodnen dagegen. Das Ergebnis der Wahlen zum Nationalrathe ist noch nicht vollständig bekannt. Die Socialdemokraten, die in Zürich und Bern unterlagen, kommen in Basel-Stadt in die Stichwahl. Die Bernische conservative Volkspartei ist vollständig unterlegen. Die Freisinnigen gewannen 4 Stimmen.

* **Rom, 27. Oct.** Die Hoffnungen der Clericalen auf den Besuch der Kaiserin von Oesterreich beim Papste wurden nicht erfüllt; der Besuch unterließ aus hohen politischen Rücksichten. (F. 3.)

* **Brüssel, 27. Oct.** Der König reist heute Abend zwischen 11 und 12 Uhr über Köln nach Berlin ab.

* **Selgrad, 27. Oct.** Der heute ins Ausland reisende König Milan empfing gestern den Minister Gruic, dem er erklärte, daß seine Neubelegungen entfällt und übertrieben seien, er sei mit dem Zustande des Landes und der Regierung zufrieden. Die Minister verabredeten sich heute von Milan. — Infolge der jüngsten Einfälle der Arnauten überschritten 20 Bauern des Dorfes Truvocia die türkische Grenze. Dieselben geriethen mit den Arnauten in ein Handgemenge und nahmen denselben fünfzig Stück Kleinvieh ab. Die Regierung mißbilligte die Selbsthilfe und ordnete eine strenge Untersuchung, sowie die Aufstellung eines Cordons an.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der "Frankf. Btg.") Angelommen in New-York D. "City of Chester" von Liverpool, D. "Obban" von Rotterdam und der Nordd. Lloyd-D. "Lahn" von Bremen; in Capstadt D. "Trojan" von Southampton; in Madeira D. "Drummond Castle" von Capstadt; in Queenstown D. "Nevada" von New-York.

Reclamen

Marsala & Vino dolce
à Mk. 1.90 pr. 1/2 Flasche
à " 1.— " 1/2 "

Marken No. 25 u. 35 der Denisch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft (Central-Verwaltung Frankfurt a. M.), sind wohlwollende Desertweine und bietet Marsala einen vorzüglichen Ersatz für Madeira und Sherry und Vino dolce für Tokaver, auch ist das bei derartigen Weinen vielfach übliche Gipsen und Spritzweigen durch künstl. italien. Staats-Controle gänzlich ausgeschlossen, dieselben werden deshalb in allen jenen Fällen, wo Weine als Stärkungsmittel angewandt werden, meistens bevorzugt. Die Verkaufsstellen werden durch Annoncen bekannt gegeben. (Man.-No. 2204) 116

Wer zu Heiserkeit neigt und doch genöthigt ist, auszugehen, veräume nicht, während des Aufenthaltes im Freien eine der bewährten **Fay's Sodener Mineral-Pastillen** (in allen Apotheken, Droguen und Mineralwasserhandlungen die Schachtel à 85 Pfg. erhältlich) langsam im Munde zergehen zu lassen. Katarrhalschen Affectionen wird dadurch **vorgebeugt**. (Man.-No. 500) 14

Costume werden nach feinstem Pariser Schnitt elegant schon von 15 Mk. an angefertigt **Strygasse 23, 1. Etage.**



Dienstag, den 28. October 1890.

Tages-Veranstaltungen.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Jar und Zimmermann“, Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concerte. **Spezialitäten-Theater „Zum Sprudel“.** Abends 7 1/2 Uhr: Vorstellung. **Bürger-Ausschuss.** Nachmittags 4 Uhr: Sitzung. **Gewerbliche Fachkurse.** Abends 8 Uhr: Beginn des Unterrichts. **Gartenbau-Verein.** Beginn des Fachkurs für Gärtner. **Gewerbl. Abendkurse für Metzger.** Abends 8 Uhr: Beginn d. Unterrichts. **Fachkurs für Schuhmacher.** Abends 8 Uhr: Beginn des Unterrichts. **Turn-Verein.** Abends 8-10 Uhr: Ringenturnen activer Turner u. Zöglinge. **Männer-Turnverein.** Abends 8 1/2 Uhr: Ringenturnen. **Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden.** Abends von 8-10 Uhr: Ringenturnen. **Katholischer Kirchen-Chor.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe. **Gesangverein „Neue Concordia“.** Abends 9 Uhr: Probe. **Männer-Gesangverein „Alle Anion“.** Abends 9 Uhr: Probe. **Gesangverein „Wiesbadener Männer-Club“.** Abends 9 Uhr: Probe. Nach derselben: Generalversammlung. **Männer-Gesangverein „Silda“.** Abends 9 Uhr: Probe. **Männer-Gesangverein „Cäcilia“.** Abends 9 Uhr: Probe.

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen. Inhalatorium in der neuen Trinkhalle am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 8-12 Uhr Vormittags. **Victor'sche Kunstanstalt,** Webergasse 3. Dauernde kunstgewerbliche Ausstellung. Täglich geöffnet. Eintritt frei. **Rathskeller (Rathhaus-Neubau)** mit Wandmalereien. **Kaiserliche Post (Rheinstrasse 25, Schützenhofstrasse 3 und Taunusstrasse 1 („Berliner Hof“)).** Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 8-9 Uhr Morgens und von 5-7 Uhr Abends. **Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstr. 25)** ist ununterbrochen geöffnet.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse in Wiesbaden vom 19. October bis incl. 25. October.

| | Höchst. Preis. | | Niedr. Preis. | | | Höchst. Preis. | | Niedr. Preis. | |
|-------------------------------|----------------|----|---------------|----|--------------------------------|----------------|----|---------------|----|
| | 4 | 3 | 4 | 3 | | 4 | 3 | 4 | 3 |
| I. Fruchtmarkt. | | | | | | | | | |
| Weizen . . . p. 100 Sgr. | 15 | 60 | 14 | 60 | Eine Taube | — | 60 | — | 45 |
| Hafcr . . . „ 100 „ | 5 | 20 | 4 | 60 | Ein Hahn | 2 | — | 1 | 40 |
| Stroh . . . „ 100 „ | 7 | 60 | 6 | — | Ein Feldhuhn | 2 | — | 1 | — |
| Heu . . . „ 100 „ | 7 | 60 | 6 | — | Alal p. Sgr. | 3 | 40 | 2 | — |
| II. Viehmarkt. | | | | | | | | | |
| Fette Ochsen: | | | | | | | | | |
| I. Qual. p. 50 Sgr. | 74 | — | 72 | — | Dech | 2 | 40 | 2 | — |
| II. „ 50 „ | 72 | — | 70 | — | IV. Brod und Mehl. | — | — | — | — |
| Fette Kühe: | | | | | | | | | |
| I. Qual. p. 50 „ | 66 | — | 64 | — | Schwarzbrod: | — | — | — | — |
| II. „ 50 „ | 64 | — | 62 | — | Langbrod p. 0,5 Sgr. | — | 17 | — | 14 |
| Fette Schweine p. „ | | | | | | | | | |
| I. Qual. p. 50 „ | 128 | — | 120 | — | Laib | — | 62 | — | 56 |
| II. „ 50 „ | 140 | — | 120 | — | Rundbrod „ 0,5 Sgr. | — | 16 | — | 14 |
| Schaf | | | | | | | | | |
| Kälber | 150 | — | 120 | — | Laib | — | 56 | — | 50 |
| III. Victualienmarkt. | | | | | | | | | |
| Butter p. Sgr. | 240 | — | 220 | — | Weißbrod: | — | — | — | — |
| Eier p. 25 Stück | 250 | — | 165 | — | a. 1 Wasserweck | — | 3 | — | 3 |
| Handkäse „ 100 „ | 8 | — | 7 | — | b. 1 Milchbröckchen | — | 3 | — | 3 |
| Fabrikkäse „ 100 „ | 550 | — | 350 | — | Weizenmehl: | — | — | — | — |
| Sp.-Kartoffeln 100 Stk. | 7 | — | 420 | — | No. 0 . . . p. 100 Sgr. | 38 | — | 36 | — |
| Kartoffeln . . . p. Kilo | — | 8 | 6 | — | „ I . . . „ 100 „ | 35 | — | 34 | — |
| Zwiebeln | — | 14 | 12 | — | „ II . . . „ 100 „ | 33 | — | 30 | — |
| Zwiebeln . . . p. 50 Sgr. | 5 | — | 4 | — | Roggenmehl: | — | — | — | — |
| Blumenkohl . . p. Stück | — | 45 | 15 | — | No. 0 . . . p. 100 Sgr. | 31 | — | 30 | — |
| Kopfsalat | — | 8 | 5 | — | „ I . . . „ 100 „ | 29 | — | 27 | — |
| Gurken | — | — | — | — | V. Fleisch. | | | | |
| Grüne Bohnen p. Sgr. | — | — | — | — | Ochsenfleisch: | — | — | — | — |
| Neue Erbsen . p. Sgr. | — | — | — | — | v. d. Keule . . p. Sgr. | 152 | — | 144 | — |
| Neue Erbsen p. 0,5 Lit. | — | — | — | — | Bruchfleisch | 140 | — | 132 | — |
| Birgung p. Sgr. | — | 9 | 8 | — | Kuh- u. Rindfleisch | 136 | — | 122 | — |
| Wasskraut | — | 5 | 3 | — | Schweinefleisch | 160 | — | 140 | — |
| Wasskraut p. 50 Sgr. | 140 | — | 120 | — | Kalb- u. Kalbfleisch | 150 | — | 130 | — |
| Rothkraut . . . p. Sgr. | — | 12 | 10 | — | Schafffleisch | 160 | — | 130 | — |
| Gelbe Rüben | — | 12 | 10 | — | Dörrfleisch | 120 | — | 120 | — |
| Weiße Rüben | — | 10 | 8 | — | Solbr Fleisch | 140 | — | 140 | — |
| Kohlrabi (ob.-erb.) | — | 10 | 8 | — | Schinken | 2 | — | 184 | — |
| Kohlrabi | — | 10 | 4 | — | Speck (geräuchert) | 184 | — | 180 | — |
| Preißelbeeren | — | — | — | — | Schweinefleisch | 160 | — | 140 | — |
| Trauben | — | 80 | 40 | — | Nierenfett | 1 | — | 80 | — |
| Äpfel | — | 40 | 12 | — | Schwarzenmagen: | — | — | — | — |
| Birnen | — | 50 | 20 | — | frisch | 2 | — | 160 | — |
| Zwischen | — | — | — | — | geträuchert | 2 | — | 180 | — |
| Walnüsse p. 100 St. | — | 50 | 30 | — | Bratwurst | 180 | — | 160 | — |
| Kastanien . . . p. Sgr. | — | 50 | 24 | — | Fleischwurst | 180 | — | 140 | — |
| Eine Gans | 7 | — | 550 | — | Leber- u. Blutwurst: | — | — | — | — |
| Eine Ente | 3 | — | 240 | — | frisch p. Sgr. | — | 96 | — | 96 |
| | | | | | geräuchert | 2 | — | 160 | — |

Meteorologische Beobachtungen.

| Wiesbaden, 25. und 26. October. | 7 Uhr Morgens. | | 2 Uhr Nachm. | | 9 Uhr Abends. | | Tägliches Mittel. | |
|--|-------------------|--------|-----------------|-------|------------------|-------|----------------------|-------|
| | 25. | 26. | 25. | 26. | 25. | 26. | 25. | 26. |
| Barometer* (mm) . . . | 752,0 | 739,2 | 748,0 | 736,4 | 741,0 | 736,2 | 747,0 | 737,7 |
| Thermometer (C.) . . . | +5,9 | +6,9 | +9,3 | +9,1 | +9,1 | +4,7 | +8,3 | +6,1 |
| Dunstspannung (mm) . . | 6,9 | 6,5 | 7,6 | 6,2 | 7,5 | 5,7 | 7,3 | 6,1 |
| Relat. Feuchtigkeit (%) . | 99 | 87 | 88 | 72 | 88 | 89 | 92 | 82 |
| Windrichtung und Windstärke | N.W. | W. | W. | W. | S. | W. | — | — |
| Allgemeine Himmels- ansicht | bdct. | heiter | bdct. | hwlt. | bdct. | bdct. | — | — |
| Regenhöhe (mm) | — | — | — | — | 10,1 | 8,7 | — | — |

25. Oct.: Früh Nebel, Nachmittags und Abends anhaltender Regen.
26. Oct.: Nachts und Abends Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Aussichten

(Nachdruck verboten.)

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Zustände der deutschen Seewarte in Hamburg.

29. October: Boltig mit Sonnenblicken, windig, theils bedeckt mit Strichregen, milde Luft, kalte Nacht.

Termine.

Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Hotel-Inventar im Hotel und Badhaus „Zum Bären“, Langgasse 41. (S. Tagbl. 251.) — Versteigerung von Damen- und Kindermänteln im „Rheinischer Hof“. (S. heut. Bl.)

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 20. Oct.: Dem Schriftfeger Peter Heinrich Carl Emil Uhrig e. S., Heinrich Franz Ludwig. — 21. Oct.: Dem Kaiser Johann Georg Friedrich Heß e. S., Friedrich Wilhelm Heinrich.

Aufgehoben: Verwitw. prakt. Arzt Dr. med. Johann Jacob Friedrich Hermann zu Kreuznach und Elisabeth Suzanne Jung hier. — Goldarbeitergehülfe Wilhelm Heinrich Müller hier und Pauline Wilhelmine Anger hier.

Gestorben: 24. Oct.: Adolf Heinrich, S. des Baders Carl Friedrich Blaschaj, 7 J. 9 M. 6 T. — Privatier Ernst Feodor Julius Hünic, 26 J. 5 M. 14 T. — Privatier Peter Gödel, 78 J. 2 M. 28 T. — Königl. Preuß. Kammerherr Johann Rudolf Hermann von Wisleben, 74 J. 7 M. 18 T. — 25. Oct.: Elisabeth, geb. Bach, Wittve des Maurers Conrad Wagner, 67 J. 15 T. — Elisabeth, geb. Weber, Ehefrau des Zimmermanns Joseph Wollmerzheld, 72 J. 6 M. 21 T. — Königl. Oberlieutenant a. D. Rudolf Maximilian von Göter, 72 J. 6 M. 15 T.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 28. October. 218. Vorstellung. 15. Vorstellung im Abonnement.

Jar und Zimmermann.

Komische Oper in 3 Akten. Musik von Albert Lortzing.

Personen:

Peter I., Jar von Russland, unter dem Namen Michaelow, als Zimmergehilfe Herr Müller.
Peter Iwanow, ein junger Russe, Zimmergehilfe Herr Schmidt.
van Bett, Bürgermeister von Sardan Herr Rudolph.
Marie, seine Nichte Frä. Pfeil.
Lord Snyddham, englischer Gesandter Herr Aglitz.
General Lefort, russischer Gesandter Herr Ruffert.
Marquis von Chateaumont, französischer Gesandter Herr Heudechoven.
Wittme Brown, Zimmermeisterin Frau Köth-Schäfer.
Ein Officier Herr Brüning.
Ein Rathsdienner Herr Berg.
Rathsdienner, Zimmerleute, Magistratspersonen, Einwohner von Sardan, Matrosen.

Im 3. Akt: **Holzschuh-Tanz**, ausgeführt von B. v. Kornast, Frä. Schrader und dem Corps de ballet. Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Mittwoch, 29. October: **Hafemann's Töchter.**

Auswärtige Theater.

Dienstag, 28. October.

Mainzer Stadttheater: „Die Regimentstochter“.
Frankfurter Stadttheater: Opernhaus: „Der liegende Holländer“.
Schauspielhaus: „Die Haubenlerche“.